

WIR
BEWEGT
MEHR.

NACHHALTIGKEITS- **BERICHT** 2023

entspricht dem konsolidierten nichtfinanziellen Bericht
gemäß §§ 267a und 243b UGB

**Raiffeisen-Landesbank
Steiermark**



I.

Möglich machen

Leuchtturmprojekte wie die durch Gründungsunterstützung realisierten Energiegenossenschaften (Zusammenschlüsse von KMUs, Gemeinden und Bürger:innen) tragen zur nachhaltigen Transformation bei.

II.

Wahr- nehmen

Verantwortung zu übernehmen liegt in unserer Natur. Das Prime-Rating der international renommierten Nachhaltigkeitsrating-agentur ISS ESG zeichnete uns 2023 bezüglich unserer Performance in den Bereichen Environmental, Social und Governance (ESG) aus.

III.

Managen

Weitere übergreifende Projekte bringen ESG tiefer in die Bank. Nachhaltigkeit wird vom Nischenthema zum integrierten Erfolgsfaktor.

IV.

Produkte und Dienstleistungen

Erstmalig wurde von der RLB Steiermark ein Green Bond für Privatkund:innen emittiert. Bei unseren Finanzierungen in den Kategorien Erneuerbare Energien, Energieeffiziente Gebäude, Zertifizierte Immobilienprojekte/Gebäude bzw. Green Buildings konnten wir ein Plus von 14 % erreichen. Auch bei den Kund:innenveranlagungen zeichnet sich ein positiver Trend ab: 2023 gab es ein Wachstum in Höhe von 10 % bei Nachhaltigkeitsfonds in Kund:innenportfolios.

V.

Leben

Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist uns ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund freut es uns besonders, dass wir im Jahr 2023 die staatliche Zertifizierung „berufundfamilie“ erhalten haben.

VI.

Handeln

Auch im Jahr 2023 konnte unser CO₂-Fußabdruck reduziert werden. Ein entscheidender Faktor hierbei ist u.a. die Steigerung des Anteils erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch von 71,1 % auf 75,3 %.

I. NACHHALTIGKEIT MÖGLICH MACHEN



I.1. Jahreshighlights

„WIR HILFT“

Die Vergangenheit und die jüngsten Herausforderungen zeigen, dass in bewegten Zeiten der gesellschaftliche Zusammenhalt besonders wichtig ist. Aus diesem Grund wird durch den Sozialfonds „WIR hilft“ die Möglichkeit geboten, an Steirer:innen zu spenden, die dringend finanzielle Unterstützung benötigen. Laut Caritas Steiermark wächst die Zahl der armutsgefährdeten Steirer:innen an, die soziale Situation der Steirer:innen hat sich verschärft. Daher honorierte Raiffeisen Steiermark im Winter Geldtransaktionen mit zusätzlich drei Cent. Dadurch konnte eine Viertelmillion für Hilfsbedürftige eingenommen werden, die über die Existenzberatung der Caritas verteilt wird.



ERSTER GREEN BOND

Im Mai 2023 wurde der erste Green Bond der Raiffeisen-Landesbank Steiermark emittiert. Voraussetzung für solche grünen Anleihen sind Finanzierungen von Projekten, die das Klima und die Umwelt schonen oder entlasten. Beim Green Bond der RLB Steiermark wird der Fokus auf die Kreditvergabe für energieeffiziente Gebäude und die Erschließung von erneuerbaren Energiequellen gelegt. Hiermit setzen wir neue Standards im Bereich Nachhaltigkeit.



WIR FRAUEN* FINANCE BREAKFAST

Frauen ticken in finanziellen Angelegenheiten anders als Männer. Gerade darum ist Finanzbildung auch Frauensache. Um ihnen den Weg zu mehr finanziellem Wohlbefinden so einfach wie möglich zu machen, lud die Raiffeisen-Landesbank Steiermark nach Raaba-Grambach ein. Die mehr als 60 Teilnehmerinnen konnten im Rahmen des 2. Finance Breakfast Infos und Tipps rund um aktuelle Marktentwicklungen, Vorsorgemöglichkeiten und Anlageoptionen sammeln.



ISS ESG PRIME-RATING

Die Raiffeisen-Landesbank Steiermark hat im August 2023 von der international renommierten Agentur für Nachhaltigkeitsratings ISS ESG das begehrte Prime-Rating erhalten. Damit gehört die RLB Steiermark in Bezug auf ESG (Environmental, Social, Governance) zu den Top zehn Prozent der momentan 274 weltweit von ISS ESG gerateten Regionalbanken.

Corporate ESG
Performance

RATED BY
ISS ESG

Prime

KONJUNKTUR- GESPRÄCH 2023

Die Spitzen der steirischen Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Medien trafen sich am 12. April 2023 zum 33. Konjunkturgespräch der Raiffeisen-Landesbank Steiermark. Gastgeber RLB-Generaldirektor Martin Schaller begrüßte etwa 500 Gäste in der RLB-Zentrale in Raaba-Grambach. Motto des steirischen Wirtschaftsgipfels: „WIR nutzt neue Chancen – Die Grüne Transformation der Wirtschaft“.



BUNDESKONGRESS TRANSFORMATION & NACHHALTIGKEIT

Im September fand in der Raiffeisen-Landesbank Steiermark der Bundeskongress des Raiffeisen Campus für Transformation & Nachhaltigkeit statt. 130 Teilnehmer:innen aus der gesamten Raiffeisen Bankengruppe Österreich kamen zusammen, um sich Inspiration und Fachwissen für die Gestaltung der Zukunft zu holen.

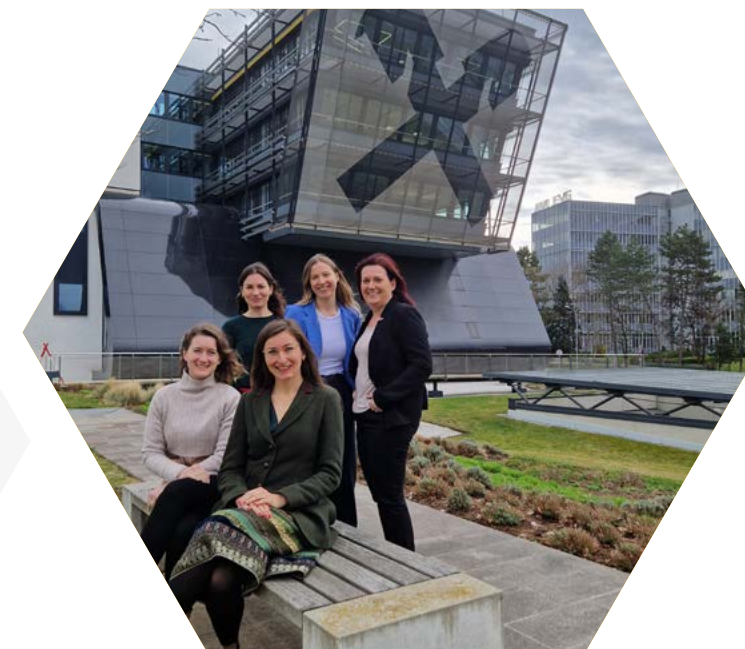
GIVING TUESDAY

Gemeinsam mit LebensGroß beging die Raiffeisen-Landesbank Steiermark 2023 bereits zum zweiten Mal den Giving-Tuesday, um mit der Kraft der Gemeinschaft einen Beitrag zu leisten. Dafür wurde das Raiffeisen-Landesbank Steiermark-Betriebsrestaurant in Raaba-Grambach in eine vorweihnachtliche Backstube verwandelt, um gemeinsam Kekse herzustellen. Unterstützt wurden die Bäcker:innen von LebensGroß sowie der RLB Steiermark von der „Meisterkonditorin mit Herz“ Bianca Lackner-Wohlgemuth, dem Fachgeschäft „Süßer Steirer“ sowie erstmalig auch von Klient:innen der Community Nurse der Gemeinde Hart bei Graz. Der Erlös der Veranstaltung kam den Härtefallfonds der beiden teilnehmenden Organisationen zugute.



ABTEILUNG NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENT

Um dem Thema Nachhaltigkeit noch mehr Gewicht zu verleihen, wurde im Oktober 2023 aus dem Nachhaltigkeits-team eine eigenständige Abteilung mit der Bezeichnung Nachhaltigkeitsmanagement (NHM). Fünf Mitarbeiterinnen (4,5 VZÄ) beschäftigen sich mit dem breiten Spektrum der Nachhaltigkeitsagenden einer Bank. Die Leitung der Abteilung hat die neue Nachhaltigkeitsbeauftragte der Raiffeisen-Landesbank Steiermark, Julia Berger, MSc, inne.



INHALTSVERZEICHNIS

I. NACHHALTIGKEIT MÖGLICH MACHEN	4	V. NACHHALTIGKEIT LEBEN	47
I.1. Jahreshighlights	5	V.1. Wunscharbeitgeberin / Faire Arbeitsbedingungen	48
I.2. Vorwort: WIR bewegt mehr. WIR schafft neue Wege. Für Generationen und Regionen.	10	V.2. Diversität und Chancengleichheit	49
I.3. Über diesen Bericht	12	V.3. Gesundheit und Sicherheit	51
		V.4. Soziales Engagement	53
II. NACHHALTIGKEIT WAHRNEHMEN	17	VI. NACHHALTIG HANDELN	55
II.1. Unternehmensstrategie	18	VI.1. Nachhaltiges Bauen	56
II.2. Geschäftsmodell und Rolle der Bank	19	VI.2. Emissionen und Energie	58
II.3. Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells	20		
II.4. Markenkern	21	VII. WESENTLICHE RISIKEN	61
II.5. Unser Nachhaltigkeitsverständnis	23		
II.6. Auszeichnungen und Zertifikate	24	VIII. INFORMATIONEN ZUR TAXONOMIE	64
		VIII.1. Rechtlich verpflichtende Offenlegung – Green Asset Ratio	64
III. NACHHALTIGKEIT MANAGEN	25	VIII.2. Qualitative Angaben zur Berechnung der KPIs	64
III.1. Offene und transparente Unternehmensführung	26	VIII.3. Annex EU-Taxonomie	68
III.2. Stakeholdereinbindung	27		
III.3. Wesentlichkeitsanalyse	29	IX. Anhang	80
III.4. Geschäftsethik und gelebte Werte (inkl. Menschenrechte)	30		
III.5. Datenschutz und Datensicherheit	32	X. GRI INHALTSINDEX	90
III.6. Prävention von Korruption und Marktmissbrauch	33		
IV. NACHHALTIGE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN	35		
IV.1. Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	36		
IV.2. Finanzierungen	36		
IV.3. Innovation und Digitalisierung	40		
IV.4. Veranlagungen	41		
IV.5. Regionale Wertschöpfung	45		
IV.6. (Langfristige) Kund:innenbeziehungen	45		

I.2. Vorwort: WIR bewegt mehr. WIR schafft neue Wege. Für Generationen und Regionen.

Regulatorische Entwicklungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit gehen weiter, Stillstand gibt es nicht: Die regulatorischen Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung werden klarer, die Messbarkeit von Nachhaltigkeit wird eindeutiger – nicht zuletzt durch die detaillierten Definitionen in der EU-Taxonomie. Erstmals weisen wir die Green Asset Ratio – den Anteil des taxonomie-konformen Geschäfts am Gesamtportfolio – aus. Eine weitere Neuerung und zugleich große Herausforderung ist in Vorbereitung: Der Nachhaltigkeitsbericht wandert zukünftig in den Lagebericht, fordert eine Vielzahl an neuen Datenpunkten und wird maschinenlesbar sein. Wir bereiten uns rechtzeitig und professionell auf diese Neuerungen vor. Was nämlich keinesfalls verloren gehen darf, sind die Geschichten und Episoden einer nachhaltigeren Zukunft.

Auch in unseren selbstgewählten Rollen entwickeln wir uns ständig weiter. Wir können von vielen Erfahrungen und Ergebnissen in ebendiesen Rollen berichten – wir sind Vorbild, Vorreiterin und Möglichmacherin in Sachen Nachhaltigkeit.

Vorbild: Wir reden nicht nur, sondern sind mutig und probieren aus, wo andere abwarten oder zögern. Wir sind Vorbild durch eigenes Tun. Andere nehmen sich ein Beispiel an uns, sind inspiriert und eifern uns nach.

Vorreiterin: Wir vernetzen uns mit Pionier:innen und entwickeln in Leuchtturmprojekten zukunftssträchtige innovative Lösungen. Andere setzen auf dieser Grundlage auf und wenden diese Lösungen an und/oder entwickeln diese weiter.

Möglichmacherin: Wir ermöglichen vor allem unseren Kund:innen und den Raiffeisenbanken in der Steiermark aktiv, eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten. Andere sind mit unseren Leistungen und Lösungen erfolgreich.

Im Jahr 2023 durften wir Gastgeberin des ersten Raiffeisen Campus Bundeskongress für Transformation & Nachhaltigkeit sein. Im Zuge des Kongress wurde festgestellt, dass Transformation nur gelingen kann, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt werden: Einerseits die Kultur im Unternehmen, andererseits, dass WIR alle mitmachen. In diesem Kontext haben wir unserer Rolle der **Vorreiterin** entsprochen.

Wir glauben an die Kraft des WIR, gerade bei den großen Herausforderungen, die weder Einzelne allein noch Branchen in sich selbst lösen können – wie die Energiewende.

2022 wurden Vorbereitungen getroffen, um die vom EAG (Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz) ermöglichten Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften (EEG) zur gemeinsamen Herstellung und Nutzung von grüner Energie zu gründen. Im berichtsgegenständlichen Jahr konnten wir die ersten EEGen gründen. Inzwischen sind es fünf EEGen, bewusst als Genossenschaften gegründet, die nicht auf Gewinn ausgerichtet sind und zum Wohle aller Mitglieder handeln. Vereinfacht gesagt schließen sich KMUs, Gemeinden und Bürger:innen unter der ehrenamtlichen Mitwirkung der Raiffeisenbanken vor Ort zusammen und teilen die selbst erzeugte Energie. Die Energiegenossenschaften ergänzen die etablierten Energieversorger und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende. Das Ganze entspricht der Rolle als **Vorreiterin** und **Möglichmacherin** der RLB Steiermark, mit der wir die Gravitation im WIR für die gemeinschaftliche Gestaltung der Transformation zu einer sozio-ökologischen Marktwirtschaft in Angriff nehmen. Hier gehen wir weit über die klassische Rolle einer Bank hinaus, um den Aufbruch in eine nachhaltige Zukunft zu beschleunigen, ohne als größte regionale Bank in rein steirischem Eigentum auf traditionelle Finanzdienstleistungen zu vergessen.

Der Erfolg von Unternehmen wird immer mehr von der nachhaltigen Geschäftsausrichtung beeinflusst bzw. entschieden. Die RLB Steiermark hat dieses große Feld fest in ihrer Geschäftsstrategie verankert – mehr noch: Wir wollen in Bezug auf Nachhaltigkeit zum **Vorbild** und zur **Vorreiterin** in der heimischen Wirtschaft werden. Aus diesem Grund freuen wir uns umso mehr, dass wir 2023 von der weltweit renommierten Nachhaltigkeitsratingagentur ISS ESG das begehrte Prime-Rating erhalten haben. Damit gehört die RLB Steiermark in Bezug auf ESG (Environmental, Social, Governance) zu den Top zehn Prozent der 274 global von ISS ESG gerateten Regionalbanken.

Das Kund:inneninteresse an nachhaltigen Veranlagungsprodukten steigt stetig und das freut uns nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch wegen der ökologisch nachhaltigen Wirkung, welche dieses Kapital erzeugt. Mit der Second Party Opinion von ISS-ESG haben wir eine unabhängige Zertifizierung für unser Sustainable Finance Governance Framework erhalten, auf dessen Grundlage wir in der Lage sind, den Kriterien der EU Taxonomie Verordnung entsprechend „grüne“ Finanzprodukte zu emittieren. Im Mai 2023 konnten wir den ersten Retail Green Bond herausgeben. Die Verzinsung beträgt 3,25 Prozent bei einer Laufzeit von zwei Jahren. Die Besonderheit dabei ist, dass der Erlös aus der grünen Anleihe ausschließlich in Projekte investiert wird, die das Klima und die Umwelt schonen oder entlasten. Bei unserem Green Bond wird der Emissionserlös gezielt zur Finanzierung von neuen grünen

Kredit und/oder zur Refinanzierung von bestehenden grünen Krediten verwendet. Um als grüner Kredit in Frage zu kommen, sind bestimmte Kriterien zu erfüllen. Dazu zählen beispielsweise der Bau von energieeffizienten Gebäuden oder die Erschließung von erneuerbaren Energiequellen. In diesem Zusammenhang werden wir unserer Rolle als **Möglichmacherin** gerecht.

Wir erneuern an dieser Stelle unsere Einladung an Sie, werte Leser:innen dieses Nachhaltigkeitsberichts, den Weg der Veränderung auch weiterhin gemeinsam mit uns zu gehen.

Wenn die RLB Steiermark sich verstärkt als Vorbild, Vorreiterin und **Möglichmacherin** der nachhaltigen Transformation unserer Wirtschaft und Gesellschaft sieht, dann geht es weniger um uns selbst, sondern um das, was wir gemeinsam möglich machen. Setzen wir gemeinsame Schritte der Zukunftslust!

WIR bewegt mehr. WIR schafft neue Wege. Gehen wir diese gemeinsam. Für die Regionen, für uns und zukünftige Generationen.

Vorstand der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG



KR Mag. Rainer Stelzer, MBA
Vorstandsdirektor

Josef Hainzl
Aufsichtsratsvorsitzender

KR MMag. Martin Schaller
Generaldirektor

Mag. Dr. Ariane Pfleger
Vorstandsdirektorin

MMag. Dr. Florian Stryeck
Vorstandsdirektor

I.3. Über diesen Bericht

Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht, den der Vorstand der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG (RLB Steiermark) am 08. April 2024 aufgestellt hat, stellen wir die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Unternehmenstätigkeit des Jahres 2023 dar und präsentieren unsere aktuellen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Ziel des Berichts ist es, umfassend Informationen darüber offenzulegen, wie die RLB Steiermark ihren Nachhaltigkeitsauftrag im Berichtszeitraum erfüllt hat und wie sie ihre Nachhaltigkeitsleistung künftig umsetzen und verbessern wird. Zur Schonung der Ressourcen wird auf eine gedruckte Auflage verzichtet. Der Nachhaltigkeitsbericht der RLB Steiermark ist online auf der Website unter <https://www.raiffeisen.at/stmk/rlb/de/meine-bank/unser-unternehmen/daten---fakten.html> zu finden.

Dieser Bericht stellt den, in dieser Form, letzten „konsolidierten nichtfinanziellen Bericht“ der RLB Steiermark (gem. §§ 267a und 243b UGB) entsprechend dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) dar. Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird der nichtfinanzielle Bericht in den Lagebericht überführt, um den neuen Gesetzgebungen bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu entsprechen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist von Beginn an mit den Werten von Raiffeisen verbunden. In diesem nichtfinanziellen Bericht stellt die RLB Steiermark ihre Aktivitäten und Maßnahmen zu den gemäß NaDiVeG zu behandelnden Themen Umwelt, Arbeitnehmer:innen und Soziales, Korruption und Bestechung sowie Menschenrechte vor. Die Adressaten sind – wie in unserem Stakeholder-Universum ausgewiesen (Kapitel III.2.) – alle Stakeholder der RLB Steiermark.

Berichtsgrenzen

Der Berichtszeitraum für die Kennzahlen und Beschreibungen umfasst, sofern nicht anders erwähnt, das Geschäftsjahr 2023 und somit den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2023. Damit umfasst die Nachhaltigkeitsberichterstattung denselben Berichtszeitraum wie die Finanzberichterstattung. Der Bericht schließt nahtlos an den Nachhaltigkeitsbericht des vorangegangenen Jahres an. Die RLB Steiermark publiziert pro Jahr einen Nachhaltigkeitsbericht. Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurde am 25.04.2024 veröffentlicht.

Im vorliegenden nichtfinanziellen Bericht des RLB Steiermark Konzerns liegt der Fokus entsprechend den Vorgaben des NaDiVeG auf dem Konsolidierungskreis gemäß IFRS bzw. CRR. Die Beteiligungen der RLB Steiermark AG konzentrieren sich auf innovative und/oder nachhaltige Geschäftsmodelle, Technologien und Lösungen. Mit Stichtag 31.12.2023 besteht unser Beteiligungsengagement aus über einhundert Einzelbeteiligungen mit einem Buchwert von 1.095 Mio. Euro. Im nichtfinanziellen Bericht werden lediglich Unternehmen mitberücksichtigt, die sich im Konsolidierungskreis des Konzerns befinden. In jenen Tochterunternehmen, die im

Konsolidierungskreis sind, sind keine zusätzlichen Mitarbeiter:innen angestellt. Bei den Umweltkennzahlen werden die angesprochenen Beteiligungen inkludiert. Die Standards der Global Reporting Initiative, kurz GRI-Standards bzw. -Angaben werden einheitlich für alle Einheiten angewendet. Weitere Details zu unseren Beteiligungen finden sich im Jahresfinanzbericht auf S. 199.

Beziehen sich die angegebenen Kennzahlen ausschließlich auf die Zentrale der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG in Raaba-Grambach oder auf andere Organisationen, so wird dies explizit ausgewiesen. Die Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit sollen vorrangig in einer Sicht auf das gesamte Unternehmen der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG aufgezeigt werden. Für die Zwecke des Einzelabschlusses gem. § 243b UGB gibt es keine anderen oder eingeschränkten Konzepte, welche in anderer Weise verfolgt werden. Der Bericht entspricht unseres Erachtens daher beiden gesetzlichen Ansprüchen, jenem des § 267a und des § 243b UGB.

Ansprechpartnerin für den vorliegenden Bericht ist die Nachhaltigkeitsbeauftragte der RLB Steiermark Julia Berger, MSc. Anmerkungen, Ideen und Verbesserungsvorschläge richten Sie bitte per E-Mail an nachhaltigkeit@rlbstmk.at.

Unternehmensstruktur

Die RLB Steiermark ist das Spitzeninstitut der Raiffeisen-Bankengruppe (RBG) Steiermark. Die Raiffeisen-Landesbank Steiermark ist eine Aktiengesellschaft, deren Eigentümerinnen die Raiffeisenbanken sind. Gemeinsam mit 45 selbstständigen steirischen Raiffeisenbanken und insgesamt über 250 Bankstellen, bildet sie die führende Bankengruppe im Süden Österreichs, die zudem in rein steirischem Eigentum steht. Als „Bank für Banken“ ist die RLB Steiermark Geldausgleichsstelle der steirischen Raiffeisenbanken und darüber hinaus Servicezentrale für viele Belange der RBG Steiermark.

Der Firmensitz der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG liegt in Graz (Radetzkystraße 15, 8010 Graz). Die Zentrale befindet sich am Standort in Raaba-Grambach. Mit über 73.000 Privatkund:innen sowie fast 12.000 Unternehmenskund:innen ist die RLB Steiermark die größte Regionalbank, die in rein steirischem Eigentum steht. Die RLB Steiermark betreibt per Ende 2023 inklusive SB-Bankstellen insgesamt 17 Bankstellen. 13 Bankstellen betreuen den Markt Graz (Annenstraße, Herrengasse (Raiffeisen City), Herrgottwiesgasse, Kärntner Straße, LKH Süd, LKH West, Radetzkystraße, Ragnitz, St. Leonhard, Steirerhof, Styria Media Center, Theodor-Körner-Straße, Zinzendorfsgasse), weitere Standorte befinden sich in Frohnleiten, Bruck an der Mur, am LKH Deutschlandsberg und in Leibnitz. Kernmarkt ist die Steiermark. Die Geschäftstätigkeiten beziehen sich somit primär auf Österreich. Wir begleiten unsere Kund:innen aber auch nach Deutschland und in die angrenzenden Märkte Süd- und Osteuropas.

Weitere Informationen zur Unternehmensstruktur finden Sie im Jahresfinanzbericht.

Standards und Monitoring

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt. Die GRI-Leitlinien sind jenes Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, das global und auch in Österreich am meisten Anwendung findet. Auch das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) bezieht sich auf GRI als geeigneten Standard für die Berichterstattung.

Für die Berichterstattung wurden die überarbeiteten Grundlagen und Standardangaben (2021) der GRI-Standards herangezogen. Für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht wurden alle Vorgaben, die zum Zeitpunkt der Berichterstellung bekannt waren, berücksichtigt. Die relevanten Branchenstandards befanden sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung in Ausarbeitung und konnten deshalb nicht angewandt werden.

Zur Erhebung quantitativer Daten wurde in den meisten Fällen die Software „ESG-Cockpit“ der Firma Akaryon (www.akaryon.com) zum Einsatz gebracht. Dieses, auf GRI aufbauende, innovative Tool basiert auf wissenschaftlichen Daten und dient als Instrument beim Nachhaltigkeitsmonitoring und -reporting. Auf die Verwendung von MS Excel zur Datenerhebung konnte jedoch nicht gänzlich verzichtet werden.

Wesentlichkeit, Auswirkungen und Bestimmung der Berichtsinhalte

Im Bericht widmen wir uns jenen Themen, welche für die RLB Steiermark als wesentlich identifiziert wurden, die Erwartungen unserer Stakeholder reflektieren und Schwerpunkte unseres Engagements des vergangenen Jahres bildeten. Als Basis für das Nachhaltigkeitsverständnis der RLB Steiermark dient eine Wesentlichkeitsanalyse. Die wesentlichen Themen, als Ergebnis dieser Analyse werden nachfolgend in den Abschnitten *Nachhaltigkeit wahrnehmen*, *Nachhaltigkeit managen*, *nachhaltige Produkte und Dienstleistungen*, *Nachhaltigkeit leben* sowie *nachhaltig handeln* näher ausgeführt.

Weitere Informationen zur Wesentlichkeitsanalyse finden Sie im Kapitel „Wesentlichkeitsanalyse“ und im GRI-Index „wesentliche Themen“.

Ökonomie

Die Informationen zu wirtschaftlichen Zusammenhängen im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht basieren im Wesentlichen auf den Angaben des Jahresfinanzberichts 2023 der RLB Steiermark. Die darin enthaltenen Informationen und Daten, aus denen Teile für diesen Bericht entnommen wurden, sind von externen Wirtschaftsprüfer:innen auditiert worden. Darüberhinausgehende Informationen finden Sie im Jahresfinanzbericht 2023.

Ökologie

Betriebsökologische Angaben gelten, wenn nicht anders angegeben, für den gesamten Konzern. So wurde die verbrauchte Energie, unter anderem zur Berechnung des Corporate Carbon Footprint, für jede RLB-Bankstelle einzeln erhoben. Besonderes Augenmerk liegt dennoch auf der RLB-Zentrale in Raaba-Grambach. Einerseits, da hier ein Großteil der Mitarbeiter:innen ihren Dienstort hat, andererseits, weil bei ihrer Errichtung ökologische Überlegungen eine große Rolle spielten, wie die ÖGNI-Zertifizierung in Platin widerspiegelt.

Vergleichbarkeit der Informationen

Die Vergleichbarkeit des Berichts 2023 zum Vorjahresbericht ist gewährleistet. Die tabellarische Darstellung am Ende des Berichts beinhaltet einen Zeitraum von drei Jahren.

Es müssen drei geringfügige Anpassungen zum Vorjahresbericht angemerkt werden:

Seite 40: Im Nachhaltigkeitsbericht 2022 wurde ein zu geringer Verbrauch des Druck- und Kopierpapiers (14.962 kg statt 15.354 kg) angegeben. Aus diesem Grund wurde auch der Papierverbrauch pro Mitarbeitenden in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) nicht richtig dargestellt. Die Zahlen wurden im vorliegenden Bericht korrigiert und werden nun korrekt ausgewiesen.

Seite 43: In den Vorjahresberichten wurden beim Anteil der nachhaltigen Fonds immer das RLB-Depotvolumen inkl. Sonderdepots und Mitarbeitendenbeteiligungen als Basis verwendet. Um die Vergleichbarkeit mit anderen Reportings sicherzustellen, wird nur mehr das RLB-Depotvolumen, ohne Sonderdepots und Mitarbeitendenbeteiligungen als Divisor verwendet. Der Prozentsatz des Jahres 2022 wurde entsprechend der neuen Berechnungsmethode korrigiert und der Anteil des Jahres 2023 richtig dargestellt.

Seite 59: In den Vorjahresberichten wurde der Corporate Carbon Footprint (CCF) mit Hilfe eines Beraters errechnet, da das Tool ESG-Cockpit noch nicht zur Verfügung stand bzw. in vollem Umfang genutzt wurde. Im vorliegenden Bericht wurde der CCF für das Jahr 2022 und 2023 mittels ESG-Cockpit berechnet und (aktualisiert) ausgewiesen.

Formulierung

Im Sinne der besseren Lesbarkeit dieses Berichts wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung der Formulierung verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten jedoch ausdrücklich für alle Geschlechter.

Externe Prüfung

Die Inhalte des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts gemäß §267a UGB wurden einer freiwilligen unabhängigen Prüfung durch den Österreichischen Raiffeisenverband unterzogen. Der Österreichische Raiffeisenverband ist der gesetzlich zuständige Revisionsverband für die Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG.

Die gegenständliche unabhängige Prüfung umfasste die Umsetzung der Vorgaben des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) sowie der relevanten GRI-Standards (Option „in Übereinstimmung mit“). Die Prüfung wurde nach den Vorgaben des KFS/PG 13 (Fachgutachten des Fachsenats für Unternehmensrecht und Revision über die Durchführung von sonstigen Prüfungen) unter Berücksichtigung der Aussagen des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 mit begrenzter Sicherheit (limited assurance) durchgeführt.

Der Vorstand und Aufsichtsrat wurden über das Ergebnis der Prüfung im Rahmen einer schriftlichen Berichterstattung informiert.

„Durch die Verankerung über Generationen und Regionen hinweg vertritt gerade die Raiffeisen-Landesbank Steiermark das Thema Nachhaltigkeit glaubwürdig und kann durch neue Lösungswege als Vorbild und Vorreiterin auftreten.“

**Vorsitzender des Aufsichtsrats
Präsident Josef Hainzl**



„Basierend auf unseren traditionellen Raiffeisen-Werten als Zukunftsmodell, übernehmen wir bewusst eine führende Rolle in der Steiermark auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft.“

**Generaldirektor
KR MMag. Martin Schaller**

„Wir werden unser Leistungsportfolio durch die Entwicklung nachhaltiger Geschäftsfelder, auch über das Kerngeschäft hinaus, ausbauen, um unsere Kund:innen ganzheitlich zu begleiten und neue Geschäftspotenziale zu realisieren.“

**Vorstandsdirektorin
Mag. Dr. Ariane Pfleger**





„Wir handeln bei jedem Kund:innenkontakt nach ESG-Prinzipien und bauen unser nachhaltiges Beratungs- und Produktportfolio stetig aus. Um dies zu ermöglichen, betrifft die Implementierung der ESG-Prinzipien in den internen Prozessen alle Mitarbeiter:innen – wir wollen gemeinsam Zusammenhänge verstehen und Kund:innen nachhaltig begleiten.“

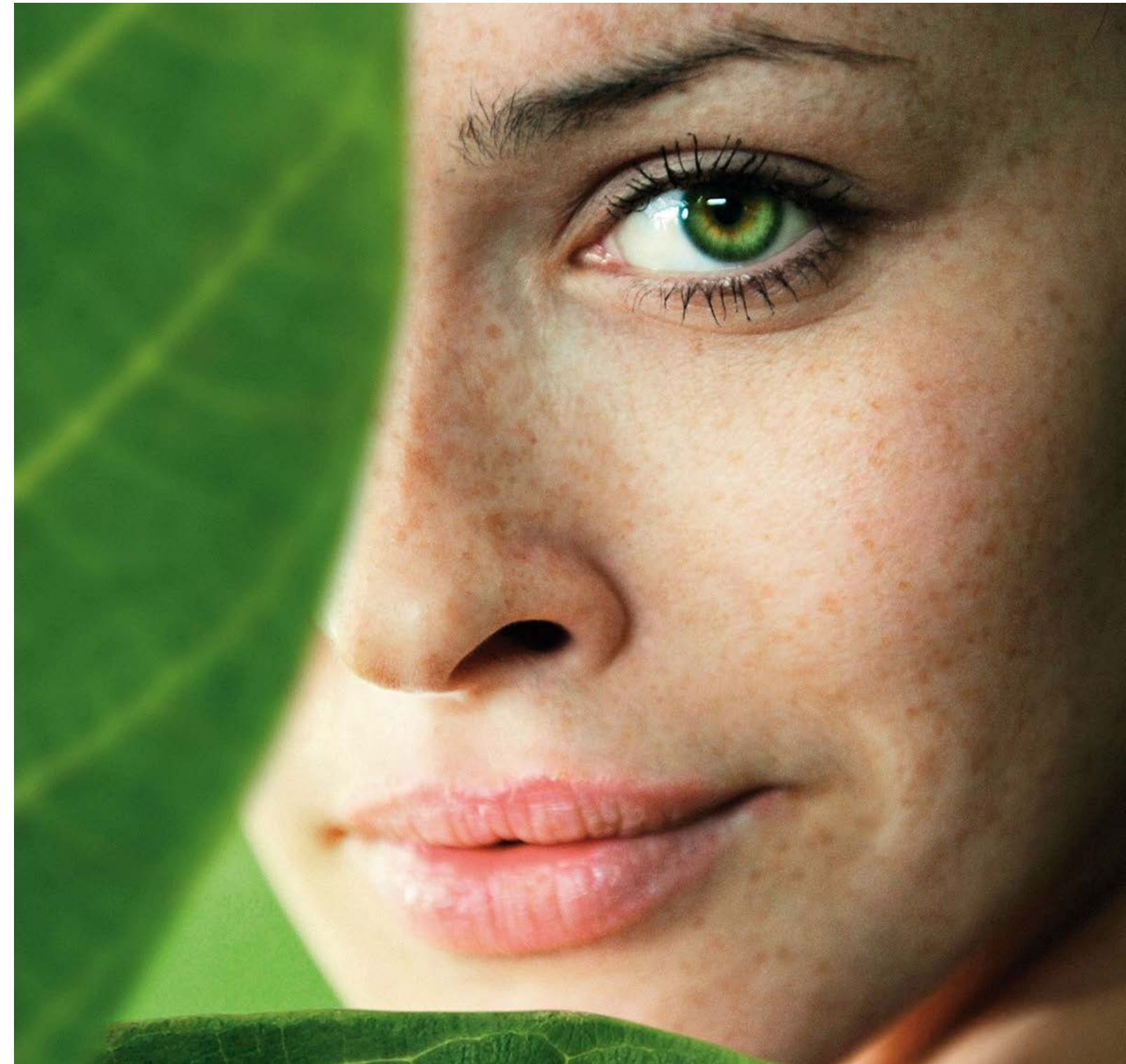
Vorstandsdirektor
KR Mag. Rainer Stelzer, MBA

„Die ganzheitliche transparente Messung und Offenlegung von Nachhaltigkeitskriterien sowie die proaktive Beurteilung und Steuerung von ESG-Risiken schafft den Raum, Zukunftschancen wahrzunehmen.“

Vorstandsdirektor
MMag. Dr. Florian Stryeck



II. NACHHALTIGKEIT WAHRNEHMEN



II.1. Unternehmensstrategie

Unseren zentralen Werthaltungen Nähe, Sicherheit und Vertrauen bleiben wir in Zeiten fortschreitender Automatisierung treu und bieten unseren Kund:innen als digitale Regionalbank das Beste aus beiden Welten: digitales Banking und persönliche Beratung von Mensch zu Mensch. Wir sind vorausschauende Begleiter:innen von Privat- und Private-Banking-Kund:innen, Firmenkund:innen jeder Größe, Institutionellen Kund:innen und Projektgesellschaften. Persönlicher Kontakt und das Gespräch auf Augenhöhe sind uns in der Beratung besonders wichtig. Unsere Kund:innen profitieren von hoher Fachkompetenz, innovativen Lösungen und raschen Entscheidungen, da diese bei uns – als unabhängige, zu 100 % steirische Bank – direkt vor Ort getroffen werden. Mit fast 1.000 Mitarbeitenden ist die RLB Steiermark eine wichtige und attraktive Arbeitgeberin. Wir bieten spannende Karrierewege in unterschiedlichen Berufsfeldern wie Finanzberatung, Controlling, Treasury, Risikomanagement, IT, Datenmanagement, Beteiligungsmanagement, Business Development und vielen mehr.

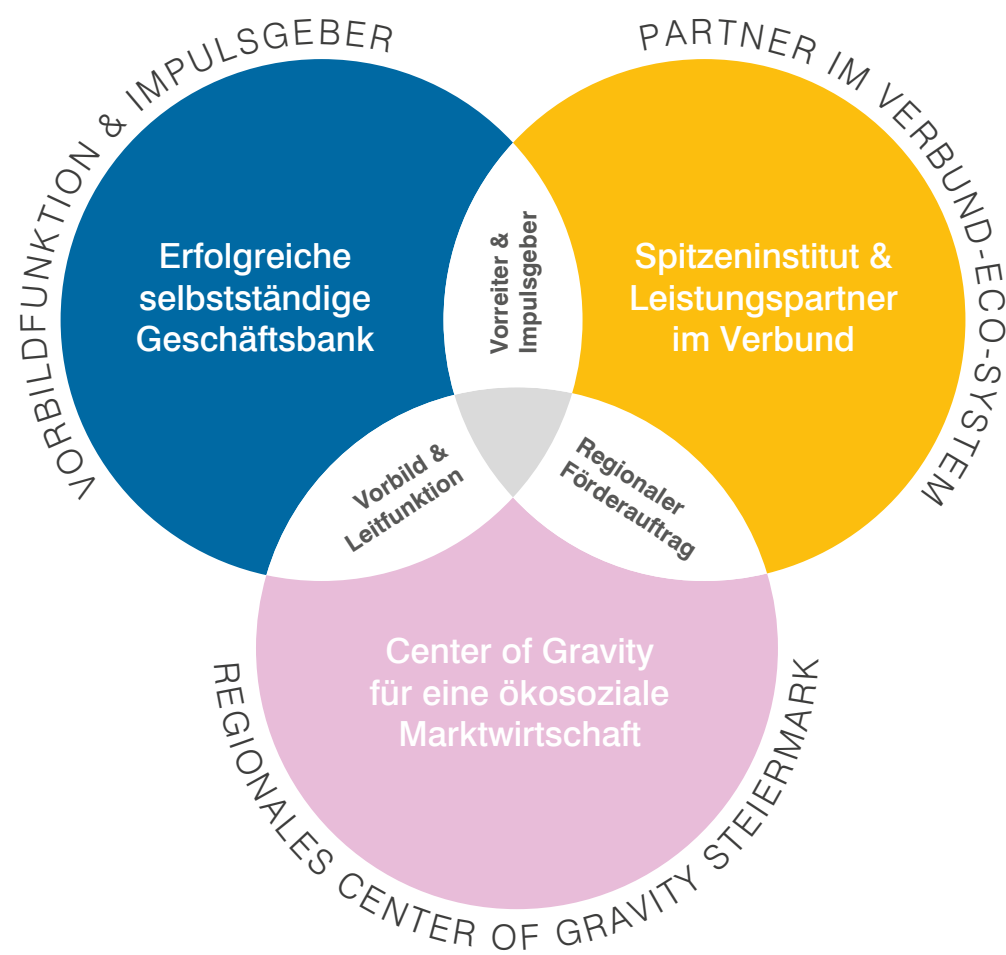
Als Zentralinstitut im Sinne des Bankwesengesetz (BWG) erbringt die RLB Steiermark weit über die gesetzlich und regulatorisch geregelten Bereiche Leistungen für den steirischen Raiffeisen-Sektor.

Gemeinsam mit den eigenständigen Raiffeisenbanken werden Marktstrategien für die Segmente Privatkund:innen und Firmenkund:innen entwickelt, weiters werden Effizienzpotenziale durch Optimierung der Struktur und Angebote in den Bankstellen sowie durch bankübergreifende Kooperationen analysiert.

Marktseitig konnte die RBG ihre hohen Kund:innenanteile ausbauen. Sie betreut über 766.000 Privatkund:innen- und mehr als 72.000 Firmenkund:innenbeziehungen und ist somit führend im Bundesland.

Gemeinsam mit unseren verbundenen Unternehmen wollen wir die führende Bankengruppe in der Steiermark bleiben und unsere Position weiter ausbauen. Wir beweisen unsere Vorrangstellung durch Qualität, Service und das beste Preis-Leistungsverhältnis.

In der Unternehmensstrategie formuliert die RLB Steiermark den strategischen Handlungsrahmen – wesentliche Aussagen daraus bilden auch den Rahmen für die Nachhaltigkeitsstrategie:



„... Das Bankengeschäft hat sich in den letzten zehn Jahren enorm verändert und weiterentwickelt. Neue Technologien rund um künstliche Intelligenz, Blockchain, digitale Plattformen und Eco-Systeme, roboterbasierte Prozessautomation, Internet of Things sowie Big & Smart Data haben besonders im Bankenbereich eine zunehmend zentrale Rolle eingenommen. Dieser Wandel wird sich auch in Zukunft fortsetzen und erfordert neue Ansätze, neue Perspektiven und neue Denkmuster für uns als regionales Finanzinstitut. ...“

Wir sind und bleiben eine selbstständige Regionalbank und das Spitzeninstitut der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark. Unsere Kund:innen betreuen wir mit hohen Qualitätsstandards und treffen Entscheidungen schnell, transparent und vor Ort. Um das umzusetzen, arbeiten wir effektiv, effizient und kostenoptimiert. Wir sind offen für Veränderungen und setzen auf Kooperationen, um Synergien zu nutzen. Indem wir die Raiffeisen-Prinzipien zeitgemäß interpretieren, schlagen wir die Brücke von unseren historischen Wurzeln in die Zukunft.

Grundsätzlich werden wir uns als erfolgreiche Regionalbank in Zukunft in drei verschiedenen Rollen positionieren:

- als erfolgreiche Geschäftsbank
- als wirksamer Leistungspartner im Verbund und
- als Vorzeigeunternehmen in der Steiermark

Wir stellen Finanzprodukte und Dienstleistungen zur Verfügung und sind Verbindungsglied mit Wissens- oder Skalenvorteilen, um auch komplexe Lösungen verschiedener Anbieter zu einer von Kund:innen als nahtlos wertvoll empfundenen Kund:innenerfahrung zu bündeln.

Um den zukünftigen Herausforderungen jeder einzelnen Rolle begegnen zu können, bedarf es einer klaren und gesamthaften Strategie für die RLB Steiermark. Eine zentrale Unternehmensstrategie wurde ausgehend von unseren Werten, unserer Unternehmenskultur und mit dem erklärten Ziel, das Unternehmen hin zu einem neuen „Center of Gravity“ in der steirischen Wirtschaft und Gesellschaft zu entwickeln, formuliert.

Durch die gemeinsame Herkunft, den gemeinsamen Markenauftritt, die gemeinsam genutzte Infrastruktur und standardisierte Ablaufregelungen agieren wir zusammen mit unseren Eigentümerinnen, den steirischen Raiffeisenbanken und dem Raiffeisenverband als Kontrollorgan als genossenschaftliche Verbundbank. Gemäß unseren Prinzipien, der Solidarität und Subsidiarität innerhalb der RBG Steiermark rückt die Selbstständigkeit des Einzelnen immer dann in den Hintergrund, wenn übergeordnete Ziele der gesamten Gruppe verfolgt werden und dadurch Synergieeffekte innerhalb des Verbunds erzielt werden können.

Als strategisches Leitinstitut und Impulsgeber der RBG Steiermark sind wir uns der wirtschaftlichen Verantwortung gegenüber unseren Eigentümerinnen bewusst und verstehen uns innerhalb des RBG

Steiermark Ecosystem als proaktives Bindeglied zwischen den einzelnen Raiffeisenbanken und als Netzwerkknoten nach außen. Unsere zentrale Koordinationsfunktion als Spitzeninstitut nehmen wir immer dann wahr, wenn wir die Gesamtinteressen der RBG Steiermark im Bund und nach außen vertreten und intern als gemeinsamer Dienstleister wesentliche Aufgaben durch spezialisierte Fachkräfte für die Raiffeisenbanken erledigen.

Dies gilt auch bei der Erschließung von neuen Märkten und Chancen über das klassische Bankgeschäft hinaus. Diversifizierung außerhalb des klassischen Bankgeschäfts erlaubt uns, innerhalb unseres pro-aktiven Eigenmittel- und Risikomanagements, zusätzliche Geschäftspotenziale zu erschließen. Diese Kombination aus unserer Partnerrolle in der RBG Steiermark und einer differenzierten Wachstumsstrategie verschafft uns eine einzigartige Ausgangsposition gegenüber unseren Mitbewerber:innen.

Das starke Fundament der RLB Steiermark bilden unsere Markennwerte, nachhaltiges Agieren und die regionale Verantwortung, die die RLB Steiermark auch weiterhin tragen möchte. Entscheidend dabei ist die harmonische Gleichbehandlung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Soziales, Ökologie und Ökonomie. Nur im Gleichklang kann es uns gelingen, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft zu leisten und gesellschaftlichen Mehrwert über Generationen zu schaffen. Einzig ein langfristig ökonomischer Erfolg zum Wohle der Gesellschaft und der Umwelt steht im Einklang mit unseren Werten.

II.2. Geschäftsmodell und Rolle der Bank

Die Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG ist das Spitzeninstitut der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark. Gemeinsam mit 45 selbstständigen steirischen Raiffeisenbanken mit insgesamt über 250 Bankstellen, bildet sie die führende Bankengruppe im Süden Österreichs. Marktseitig konnte die Raiffeisen-Bankengruppe die hohen Kund:innenanteile ausbauen. Im Jahr 2023 pflegte die RBG Kontakte zu über 766.000 Privatkund:innen und über 72.000 Firmenkund:innen. Als „Bank für Banken“ ist die RLB Steiermark Geldausgleichsstelle der steirischen Raiffeisenbanken und darüber hinaus Servicezentrale für viele Belange der RBG Steiermark. Die Raiffeisen-Landesbank Steiermark ist somit Finanzdienstleister und Teil der Finanzbranche.

Die RLB Steiermark mit ihren über 73.000 Privatkund:innen sowie fast 12.000 Firmenkund:innen ist die größte Regionalbank, die in rein steirischem Eigentum steht. Nach langem Umbau befindet sich seit 01.01.2023 der Firmensitz im „Raiffeisenhaus“ in der Radetzkystraße in Graz. Die RLB Steiermark setzt damit – entgegen dem Trend – den nächsten Schritt zur Intensivierung der Kund:innenbetreuung vor Ort.

Die RLB Steiermark betreibt per Ende 2023 inklusive SB-Bankstellen insgesamt 17 Bankstellen. 13 Bankstellen betreuen den Markt Graz (Annenstraße, Herrengasse (Raiffeisen City), Herrgottwiesgasse, Kärntner Straße, LKH Süd, LKH West, Radetzkystraße, Ragnitz, St. Leonhard, Steirerhof, Styria Media Center, Theodor-Körner-Straße, Zinzendorfasse), weitere Standorte befinden sich in Frohnleiten, Bruck an der Mur, am LKH Deutschlandsberg und in Leibnitz.

Als RLB Steiermark bieten wir unseren Privatkund:innen Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Konto & Karte, Onlinebanking, Sparen & Anlegen, Finanzieren sowie Vorsorgen & Absichern. Für vermögende Privatkund:innen dient das Private Banking der RLB Steiermark als exklusive Einheit. In allen Einheiten spielt das Thema Nachhaltigkeit in der täglichen Beratung der Kund:innen eine wichtige und wesentliche Rolle.

Darüber hinaus sind wir ein starker Partner für Firmenkund:innen jeder Größe, Institutionelle Kund:innen sowie Projektgesellschaften. Kernmarkt ist die Steiermark. Wir sind aber auch über die Grenzen des Bundeslands hinaus in Wien, Deutschland und in den angrenzenden Märkten Süd- und Osteuropas tätig. Die Produkte und Dienstleistungen für Firmenkund:innen konzentrieren sich auf die Bereiche Liquidität, Finanzierung, Betriebliche Vorsorge und Cash Management. Daneben gibt es weitere Leistungen in Bereichen wie Auslandsgeschäft, Veranlagungen oder auch spezielle Angebote für Jungunternehmer:innen und Start-Ups in der Raiffeisen TATEN-Bank. Die Sicherung der Weiterführung bestehender erfolgreicher Unternehmen wird durch das Nachfolgeservice, Raiffeisen Continuum, unterstützt. Weiters gibt es das Angebot der „ESG- bzw. Nachhaltigkeitsberatung“, um unsere Firmenkund:innen bestmöglich auf dem Weg in eine lebenswerte Zukunft zu begleiten und zu unterstützen.

Mit dem Zukunftsmodell der Digitalen Regionalbank bieten wir unseren Kund:innen das Beste aus zwei Welten, wir perfektionieren die Kombination aus regionaler Nähe und persönlicher Beratung und modernen digitalen Services. Darüber hinaus sehen wir uns als Bank verantwortlich für die Gesellschaft. Wir erachten faire Partnerschaften als Basis für ein vertrauensvolles Miteinander und engagieren uns in der Region sozial, da wir uns als Gestalter einer nachhaltigen Unternehmens- und Gesellschaftsentwicklung sehen. Aus diesen Gründen bringen wir unsere Werte und Kompetenzen nicht nur in Finanzthemen bestmöglich und effizient zum Einsatz, sondern beteiligen uns aktiv an der Entwicklung der Zukunft unserer Gemeinschaft.

Bei unseren Aktivitäten und in der Wertschöpfungskette gab es keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum.

Unternehmensgeschichte und -philosophie

Die Idee von Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat seit über 150 Jahren Bestand. 1862 legte er den Grundstein für die heute weltumspannende Organisation der Raiffeisengenossenschaften. Seit rund 130 Jahren gibt es Raiffeisenbanken in der Steiermark. 1927 wurde der steirische Raiffeisenverband gegründet, um unter dem gemeinsamen genossenschaftlichen Dachverband das Warengeschäft vom Kreditgeschäft trennen zu können.

„Für den Geldverkehr soll nun der Raiffeisenverband dienen als festes Fundament und zusammenfassendes Institut, sozusagen als Nationalbank der steirischen Bauernschaft“, hielt Kommerzialrat Franz Kandelar, Präsident der Landwirtschaftsgesellschaft damals fest. Mit der Gründung des Raiffeisenverbands wurde auch die Zentralkasse des Raiffeisenverbands ins Leben gerufen – die Vorläuferin der RLB Steiermark.

Der Name hat sich geändert, aber die Marke Raiffeisen und das jahrhundertealte Schutzsymbol des Giebelkreuzes stehen damals wie heute für Sicherheit und verlässliche Partnerschaft.

Die Raiffeisen-Idee ist im Laufe der Jahre zum Generationendenken geworden, das auf bewährten Prinzipien basiert:

Selbsthilfe	Bereitschaft zur gegenseitigen Hilfe.
Selbstverwaltung	Im Rahmen der demokratischen Grundsätze entscheiden die Mitglieder selbst über ihre Genossenschaft.
Solidarische Wirtschaftsgesinnung	mit einem gemeinsamen wirtschaftlichen Ziel auf der Basis des „Füreinander Einstehens“ (= Haftung).
Nachhaltigkeit des Erfolgs	Das gemeinsame Ziel ist eine dauerhafte wirtschaftliche Verbesserung. Kurzfristige Erfolge dürfen dem nicht entgegenstehen.
Subsidiarität	Die Kraft der Genossenschaft wird nur dort eingesetzt, wo die Kraft des/der Einzelnen nicht ausreicht und er/sie daher Hilfe benötigt.
Identitätsprinzip	Mitglieder (Mitunternehmer:innen) und Kund:innen sind bei der Genossenschaft ident.

II.3. Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells

Wir sehen die nachhaltige Transformation als die essenzielle Herausforderung für Gesellschaft und Wirtschaft. Als Unternehmen, welches zu 100 % in steirischem Eigentum steht, ist es für uns selbstverständlich, für unsere Region, Umwelt und Mitmenschen nachhaltig zu handeln und entsprechend zu wirtschaften.

Nachhaltigkeit war immer und ist aktueller denn je ein Kernelement unserer Identität und unserer Daseinsberechtigung.

Seit dem Jahr 2022 ist die Nachhaltigkeitsstrategie Teil der Gesamtstrategie. Ziel ist es, in der Region, in der wir tätig sind, einen echten Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Welche Rollen wir dabei heute und zukünftig spielen, definieren wir mit dieser Strategie und leiten daraus das Vorgehen ab, wie wir unser Fundament als traditionelle, solide, nachhaltige Bank auf Basis der Raiffeisen-Werte nutzen, um eine Vorreiterrolle im Thema Nachhaltigkeit zu übernehmen. Darüber hinaus bewerten wir Wirkungsfelder, welche eine klare Priorisierung für die Zukunft vorgeben und leiten Maßnahmen mit größtmöglicher Wirkung ab, um unser Ziel zu erreichen.

Die RLB Steiermark hat sich zur führenden Bank im Süden Österreichs entwickelt. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen und im Verbund mit den steirischen Raiffeisenbanken wirkt sie als bedeutende finanzielle Drehscheibe für Firmen- und Privatkund:innen.

Neben der strategischen Verankerung sind insbesondere Sicherheit und Zuverlässigkeit für die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells relevant. Um den geltenden regulatorischen Anforderungen zu begegnen, hat die RBG Steiermark unter Federführung der RLB Steiermark ein gemeinsames Verständnis für eine langfristig ausgerichtete Geschäftspolitik und wirksame Instrumente entwickelt. Dies dokumentiert sich am Liquiditäts-, Risiko- und Eigenkapitalverbund, die von laufenden Monitorings begleitet werden. Im Eigenkapitalverbund sind dies Anreizmechanismen zur gezielten Steuerung und Steigerung der Kernkapitalausstattung. Diese Maßnahmen zeigen deutlich positive Effekte und tragen zur langfristigen Gewinnthesaurierung und somit Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der RBG Steiermark und ihrer Mitglieder bei. Gleichzeitig wird dadurch die Sicherheit für jede/n einzelne/n Kund:in zusätzlich verbessert.

Für die Angaben zu GRI 201-1 und 207 legt die RLB Steiermark folgende Informationen offen. Der unmittelbar erzeugte wirtschaftliche Wert bzw. Erlös ist im Jahresfinanzbericht als Position Betriebserträge auf Seite 164 angeführt. Die ausgeschütteten wirtschaftlichen Werte der Betriebskosten entsprechen der Position Sachaufwand, jener der Löhne und Leistungen für Angestellte der Position Personalaufwand welche ebenfalls auf Seite 164 im Jahresfinanzbericht angeführt sind. Zahlungen an Kapitalgeber:innen werden im Eigenkapitalspiegel des Jahresfinanzberichts auf Seite 243 dargestellt. Für Zahlungen an den Staat bzw. die Investitionen auf kommunaler Ebene verweisen wir auf Note 13 des IFRS-Abschlusses. Für die beibehaltenen wirtschaftlichen Werte verweisen wir auf die oben angeführten Punkte, welche im Jahresfinanzbericht publiziert wurden.

II.4. Markenkern

Um den derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein, ist es wichtig nicht nur zu wissen, wer man ist und woher man kommt. Es muss auch klar definiert werden, wer man sein möchte und welche Ziele man verfolgt. Dieses Selbstverständnis von Raiffeisen manifestiert sich im Markenkern und den sechs Markenwerten.

Der gemeinsame Markenkern ermöglicht Vielfalt, gleichzeitig verbindet und vereint er den dezentralen Raiffeisensektor. Der WIR-Gedanke fördert und fordert Demokratie, Respekt, Konsens und stellt die gemeinschaftlichen Interessen klar vor Einzelinteressen. Raiffeisen versteht sich als Teil eines größeren WIR und übernimmt Verantwortung direkt vor Ort. Nachhaltigkeit und all ihre Facetten spielt im Raiffeisen Markenkern eine zentrale Rolle.

FÜREINANDER – WAS DEM EINZELNEN NICHT MÖGLICH IST, DAS VERMÖGEN VIELE!

Das FÜREINANDER greift die Gründungsidee von Raiffeisen auf. Es steht für ein kooperatives Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell und hat bewiesen, dass so manches, das unlösbar scheint, durch die Kraft der Gemeinschaft möglich wird. In der Aussage „WIR macht´s möglich“ kommt dies zum Ausdruck, somit vermittelt das WIR ein großes Maß an Zuversicht. Das FÜREINANDER wirkt auf mehreren Ebenen: Als Verbund innerhalb der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark, in der Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen und Partner:innen und schließlich in der gesamten Gesellschaft, in die sich Raiffeisen als aktiver, verantwortungsvoller und fairer Teil einbringt.

MEHR WERTE – WIR SUCHEN LÖSUNGEN FÜR UNSERE KUND:INNEN

Wir sind nicht diejenigen, die unseren Kund:innen ihre Träume und Vorhaben verwirklichen. Aber wir sind diejenigen, die sie ermöglichen. MEHR WERTE bedeutet einerseits, unseren Kund:innen und Partner:innen wirtschaftlichen Mehrwert zu ermöglichen. Das gelingt durch individuelle Lösungen und den Anspruch an ein hohes Maß an Kund:innenzufriedenheit im Sinne der Customer Experience und Kund:innenzentrierung. MEHR WERTE bedeutet andererseits, dass wir uns an Werthaltungen orientieren: Verlässlichkeit, langfristiges Denken, gesamthafte Handeln, Einsatz. Wir schaffen nicht nur Werte für den Einzelnen, sondern auch für die Allgemeinheit. Denn wir wollen, dass sich unsere Kund:innen in ihrem Lebensumfeld zu Hause fühlen.



SCHAFFEN – GEMEINSAM GROSSES ERREICHEN

Durchdachte Konzepte sind wichtig, doch wesentlich ist auch das Tun und das tägliche Umsetzen. Es liegt in unserer DNA, aktiv und engagiert zu sein. Wir gestalten die Zukunft mit, denn wir sind „Unternehmer:innen“ und wissen, dass es vor allem aufs Tun ankommt. Wir sind Vorreiter und schaffen neue Wege.

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

Region – das ist mehr als nur die Stadt, das Land, die Gebäude oder die Landschaft. Es ist die Summe aller Teile, die sie zu einem großen Ganzen macht. Und es sind die Menschen, die ihr Leben einhauchen. Mit ihren Ideen. Mit ihren Wünschen und Vorstellungen. Mit ihrem Tatendrang. Und eine Bank, die sie dabei unterstützt. In Stadt und Land. Von dort kommen wir. Hier haben wir unseren Ursprung. Und genau hier setzen wir an. Wir investieren in unsere Regionen. Wir fördern sie. Nachhaltig. Weil wir davon überzeugt sind, dass Großes im Kleinen beginnt. Weil sich unsere Kund:innen

auf uns vor Ort verlassen können. Auf unser Know-how. Auf unser Wissen über die Region. Und darauf, dass der Handschlag vor Ort zählt.

DER MARKENWERT NACHHALTIGKEIT MIT FOKUS AUF ÖKOLOGIE

Raiffeisen definiert Nachhaltigkeit in drei Bereichen: Ökologie, Soziales, Wirtschaft. Im wirtschaftlichen Bereich trifft Raiffeisen die Entscheidungen nicht kurzfristig gewinnorientiert, sondern zielt auf eine langfristig positive Entwicklung der Bank sowie der Regionen ab. Raiffeisen übernimmt auch soziale Verantwortung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung des Allgemeinwohls im Land – im Speziellen auch für die eigenen Mitarbeiter:innen. Von besonderer Bedeutung ist die ökologische Nachhaltigkeitssäule, da der ökologische Bezug in der DNA von Raiffeisen liegt. Insbesondere regionale Nachhaltigkeitsprojekte werden hierbei eine Rolle spielen. Es ist naheliegend, dass Raiffeisen Antreiber und Möglichmacher regionaler Nachhaltigkeitsinitiativen sein wird. Niemand kann diese Rolle so kompetent erfüllen wie Raiffeisen.

II.5. Unser Nachhaltigkeitsverständnis

An dieser Stelle legt die RLB Steiermark die Grundzüge ihres Nachhaltigkeitsverständnisses dar und beschreibt, wie Nachhaltigkeit bzw. eine nachhaltige Entwicklung aus ihrer Sicht verstanden werden, was nachhaltige Aktivität in der Bank auszeichnet, und legt ein Bekenntnis zu ihren Nachhaltigkeitsprinzipien ab. Wir haben die Formulierungen aus dem Berichtsjahr 2022 überprüft und im Wesentlichen für 2023 unverändert übernommen.

In Anlehnung an den Brundtland-Bericht (1987), welcher grundlegend das Konzept einer nachhaltigen Entwicklung als eine Entwicklung beschreibt, „die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“, verstehen wir unter Nachhaltigkeit, ein gutes Heute zu ermöglichen, ohne das Morgen zu schädigen.

Um den künftigen Generationen das Leben auf unserem kostbaren und einzigartigen Planeten im Rahmen seiner natürlichen Tragfähigkeit zu ermöglichen, sind wir alle in der Verantwortung, unser Klima und unsere Umwelt zu schützen, unsere natürlichen Ressourcen zu schonen und unseren ökologischen Fußabdruck bzw. unsere Treibhausgasemissionen weitestgehend zu minimieren.

Für uns ist Nachhaltigkeit von Anbeginn an ein Grundprinzip und ein Maßstab für unser unternehmerisches Handeln. Vor allem lässt sich das an folgenden Punkten festmachen:

- Seit über 125 Jahren verbindet Raiffeisen in der Steiermark – seit 130 Jahren in Österreich – wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte.
- Auch in Zukunft verankern wir neben wirtschaftlichen Zielen zur Sicherung unseres wirtschaftlichen Erfolgs auch soziale und ökologische Ziele als festen Maßstab für unser Handeln. Wir verfolgen diese im Rahmen einer integrierten Führungs- und Managementverantwortung und berücksichtigen wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte bei allen unseren Geschäftstätigkeiten.
- Als Klammer für die vielfältigen Aktivitäten dient die österreichweite Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI), bei der die RLB Steiermark seit der Gründung im Jahr 2007 aktives Mitglied ist.

Dementsprechend bekennen wir uns dazu, unsere Managementstrukturen und -prozesse an dieser Haltung auszurichten. Schließlich sind wir mehr als Geldgeberin und Finanzinstitut. Wir sehen uns als Bank verantwortlich für Umwelt und Gesellschaft. Wir erachten faire Partnerschaften als Basis für ein vertrauensvolles Miteinander. Wir sind Vorbild und engagieren uns in der Region. Wir sind Vorreiterin und sehen uns als Gestalterin einer nachhaltigen Unternehmens- und Gesellschaftsentwicklung. Als Möglichmacherin bringen wir unsere Werte und Kompetenzen nicht nur in Finanzthemen bestmöglich und effizient zum Einsatz, sondern beteiligen uns

darüber hinaus an der nachhaltigen Entwicklung der Zukunft unserer Gemeinschaft ((Sustainability) Beyond Banking).

Unser erklärtes Ziel ist es, uns auf jene Bereiche zu konzentrieren, die ein großes Wirkungspotenzial für unsere Gesellschaft und Umwelt besitzen. Dazu gehört es, die Nachhaltigkeitswirkung unserer Geschäftstätigkeiten kontinuierlich zu verbessern sowie nachvollziehbar und messbar zu machen. Die Nachhaltigkeitsstrategie der RLB Steiermark ist integraler Bestandteil der sich ständig weiterentwickelnden Unternehmensstrategie der RLB Steiermark.

In der operativen Umsetzung sorgt die Differenzierung zwischen den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit in der RLB Steiermark für einen Ordnungsrahmen der täglichen Arbeit.

Sustainable Banking

Unsere klassischen Tätigkeiten als Vertreterin der Finanzbranche beschreiben wir als „Sustainable Banking“ – damit verbunden ist unsere Überzeugung, dass jegliche wirtschaftliche Tätigkeit in Zukunft nachhaltig sein muss. „Sustainable Banking“ beschreibt auch die mit Abstand größte Wirkungsmöglichkeit über unsere Kerngeschäftstätigkeit als Bank.

Sustainable Bank

Als regionales Unternehmen und Arbeitgeberin für fast 1.000 Menschen sind wir wie jedes andere Unternehmen auch „Corporate Citizen“, also Mitglied der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft und daher bestrebt, Vorbild für andere zu sein und ambitionierte Anforderungen an uns selbst zu stellen – beim Energieverbrauch, den eigenen Treibhausgasemissionen, dem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und in weiteren Themenstellungen der Betriebsökologie, wie auch im Umgang mit und der Chancengleichheit für Mitarbeiter:innen. Wir umschreiben diese Rolle als „Sustainable Bank“.

Sustainability Beyond Banking

Wie in der Unternehmensstrategie formuliert, sehen wir uns verpflichtet, auch über die Kerntätigkeit als Bank hinausgehend ein Gravitationszentrum einer sozio-ökologischen Marktwirtschaft in den Regionen zu sein. Wir beschreiben neue Wirtschaftstätigkeiten, unsere neue Rolle in Ökosystemen und der Plattformökonomie mit den Begriffen „Banking and Beyond“ (für Bank-nahe Aktivitäten) und „Beyond Banking“ (für neue Geschäftsfelder und -modelle zusätzlich zum Kerngeschäft).

WIR ist mehr als eine Bank. WIR ist Vorbild, Möglichmacherin und Vorreiterin für ein erfolgreiches Handeln für Menschen, Umwelt und Wirtschaft. Unsere Grundprinzipien basieren auf dem Erhalt der Menschenwürde und der natürlichen Lebensgrundlagen und Gerechtigkeit im Zugang zu Lebenschancen – sowohl für heutige als auch für künftige Generationen.

II.6. Auszeichnungen und Zertifikate



ISS ESG



Prime-Rating seit 2023

Das internationale Nachhaltigkeitsrating bescheinigt die besonders nachhaltige Ausrichtung der Bank in Bezug auf Umwelt, Gesellschaft und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Das Prime-Rating wurde von der international renommierten Agentur für Nachhaltigkeitsratings ISS ESG durchgeführt. Damit gehört die RLB Steiermark in Bezug auf ESG zu den Top zehn Prozent der 274 weltweit von ISS ESG gerateten Regionalbanken. Das Rating kann nicht vom jeweils gerateten Unternehmen beauftragt werden, sondern ausschließlich von Dritten – etwa Investoren.



berufundfamilie



Zertifizierung seit 2023

Dieses staatliche Gütezeichen können österreichische Unternehmen erhalten, die sich besonders um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie kümmern. Die Zertifizierung wird von qualifizierten und erfahrenen Auditor:innen betreut und von einer externen Zertifizierungsstelle geprüft.



ISO-Zertifikat 50.001



Zertifizierung seit 2015 (jährliches Audit)

Die ISO-Zertifizierung 50.001:2018 dient dem Zweck, ein Energiemanagementsystem einzuführen und die gesteckten Ziele stetig weiterzuentwickeln. Bereits seit dem Jahr 2015 hat sich die RLB Steiermark mitsamt ihren verbundenen Gebäuden dieser Optimierung und der Auditierung dessen verpflichtet. Wir stellen dadurch sicher, dass die Energieeffizienz im Unternehmen systematisch erhöht wird, Einsparungspotenziale erkannt und entsprechende Maßnahmen gesetzt werden.



ÖGNI-Zertifikat Platin



Zertifizierung seit 2014

Die Zertifizierung von nachhaltigen Gebäuden durch ÖGNI erfolgt nach dem europäischen Qualitätszertifikat DGNB. Folgende Themenfelder werden über den gesamten Gebäudelebenszyklus bewertet: Ökologie, Ökonomie, soziokulturelle und funktionale Qualität, Technik, Prozesse sowie Standort. Bereits nach dem Bau des Standorts Raaba-Grambach im Jahr 2013 wurde das Gebäude mit dem ÖGNI-Zertifikat in Gold (damals bestmögliche Auszeichnung) zertifiziert. Aufgrund der Anpassung der Kriterien durch ÖGNI, konnte im Jahr 2023 das Zertifikat in Platin ausgestellt werden.

III. NACHHALTIGKEIT MANAGEN



III.1. Offene und transparente Unternehmensführung

Wir arbeiten konsequent an der Weiterentwicklung der Kommunikation mit unseren Kund:innen und sowohl deren positive als auch negative Rückmeldungen bilden die Basis für die nachhaltige Optimierung von Prozessen sowie für notwendige Innovationen. Unsere Bemühungen, im ständigen offenen und transparenten Austausch mit unseren Stakeholdern zu sein, wurden insofern gewürdigt, als die Nachhaltigkeitsagentur ISS ESG im Zuge ihres ESG-Ratings unser Transparenzlevel bezüglich Strategien, Regelungen und Maßnahmen im August 2023 besonders hervorhob. Weitere Informationen zum Prime-Rating der RLB Steiermark im berichtsgegenständlichen Geschäftsjahr finden sich im Kapitel II.6. Auszeichnungen und Zertifikate.

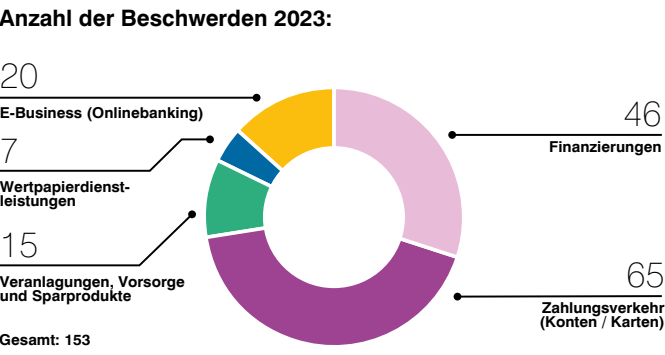
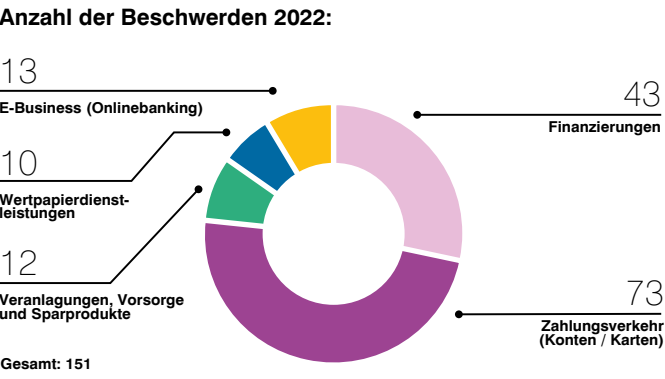
Insofern ist es nicht verwunderlich, dass die Raiffeisen-Landesbank Steiermark vor allem negatives Feedback von Kund:innen („Beschwerden“) nicht als Problem, sondern als Chance sieht, auf „blinde Flecken“ aufmerksam zu werden und Verbesserungen in der Organisation voranzutreiben.

Hier leistet das in der Raiffeisen-Landesbank Steiermark seit vielen Jahren erfolgreich implementierte Beschwerdemanagement neben dem im BWG gesetzlich verankerten Auftrag der organisierten Beschwerdeabwicklung einen wertvollen Beitrag zur offenen und transparenten Unternehmensführung. Die Abwicklung von Beschwerden erfolgt auf Basis einer standardisierten Dienstanweisung (Leitfaden „Aktives, kund:innenorientiertes Beschwerdemanagement“) mit Unterstützung einer bewährten Software-Lösung, wodurch sowohl die notwendige Prozessbegleitung als auch die ordnungsgemäße Dokumentation sämtlicher Beschwerden sichergestellt sind.

Im Sinne eines modernen Omnikanal-Managements besteht die Möglichkeit, Beschwerden über die nachstehenden Kontaktmöglichkeiten zu kommunizieren: E-Mail, Telefon, Formular auf unserer Website, persönlich sowie durch hausinterne Weiterleitungen.

Immer wiederkehrende Beschwerden in denselben Organisationseinheiten oder denselben Themenbereichen bilden Indikatoren für etwaige Mängel, denen auf den Grund zu gehen ist. Wenn derartige Mängel identifiziert werden, erfolgen eine zeitnahe Aufarbeitung der Ursachen (allenfalls unter Einbindung der betroffenen Fachabteilungen) und eine unmittelbare Behebung ebendieser.

Eine Beschwerde gilt dann als erledigt, wenn der Beschwerde-sachverhalt geklärt und ein Ergebnis erzielt werden konnte (z.B. durch Refundierung eines entstandenen Schadens). Die Entwicklung der in den gesetzlich vorgeschriebenen Beschwerdekategorien dokumentierten Beschwerden kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.



Im berichtsgegenständlichen Geschäftsjahr blieb die Gesamtanzahl der Beschwerden auf einem stabilen Niveau.

Governance- und Managementstrukturen in der Organisation zum Thema Nachhaltigkeit

Die organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit per 31.12.2023 stellt sich wie folgt dar:

Kontrollebene	Aufsichtsrat RLB Steiermark
Vorstandsebene	Generaldirektor KR MMag. Martin Schaller Vorstandsdirektorin Mag. Dr. Ariane Pfleger Vorstandsdirektor KR Mag. Rainer Stelzer, MBA Vorstandsdirektor MMag. Dr. Florian Stryeck
Steuerungs- bzw. Programmebene	Nachhaltigkeitsbeauftragte Julia Berger, MSc Programmleitungsausschuss „Sustainable Finance“
Umsetzungsebene	Nachhaltigkeitsabteilung der RLB Steiermark (5 Mitarbeiterinnen, 4,5 VZÄ), Fachexpert:innen aus unterschiedlichen Organisationseinheiten, Projekt „Umsetzung Regulatorik Sustainable Finance“ (Q1/2023 bis Q2/2024), Sustainable Finance Committee, Arbeitsgruppen zu Spezialthemen, Mitarbeiter:innen in diversen Projekten

Nachhaltigkeitsabteilung der RLB Steiermark

Um die Wichtigkeit der Umsetzung von Nachhaltigkeitsagenden noch stärker zu unterstreichen, wurde im Oktober 2023 aus dem Nachhaltigkeitsteam der RLB Steiermark eine eigenständige Abteilung. Diese Organisationseinheit mit der Bezeichnung Nachhaltigkeitsmanagement (NHM) wird von der neuen Nachhaltigkeitsbeauftragten, Julia Berger, MSc geleitet und besteht aus vier weiteren Kolleginnen. Julia Berger untersteht mit ihrer Abteilung direkt Vorstandsdirektorin Mag. Dr. Ariane Pfleger.

Programmleitungsausschuss „Sustainable Finance“

Der Programmleitungsausschuss (PLA) bietet Raum für die Umsetzung neuer Projekte zum Thema Nachhaltigkeit. Der PLA setzt sich aus sieben Vertreter:innen unterschiedlicher Organisationseinheiten zusammen. Die Organisation und Leitung des PLA obliegt der Nachhaltigkeitsbeauftragten und Programmleiterin Julia Berger, MSc. Der Programmleitungsausschuss tritt mindestens sechs Mal jährlich zusammen. Anlassbezogene Ausschusssitzungen gab es im Jahr 2023 keine.

- Die Aufgaben des Programmleitungsausschuss umfassen:
- Koordinative Steuerung von Nachhaltigkeitsagenden
 - Unterstützung der Abteilungen bei der Identifikation und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen
 - Formulierung, Umsetzung sowie laufende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie im Konzern
 - Analyse und Überwachung aktueller Nachhaltigkeitsentwicklungen und Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns
 - Bericht über die bisherigen Entwicklungen nachhaltiger Produkte

- Die Kompetenzen des Programmleitungsausschuss umfassen:
- Implementierung eines Zielbilds für Nachhaltigkeit
 - Aufsetzen und Beschließen von Projekten inkl. erforderliche Tools
 - Steuerung des Projektportfolios

Die Leiterin des PLA berichtet regelmäßig an Vorstandsdirektorin Mag. Dr. Ariane Pfleger (Vorstandsbereich Transformation).

III.2. Stakeholdereinbindung

Unsere Geschäftstätigkeit berührt die Interessen vieler Anspruchsgruppen und Menschen. Wir können unser Unternehmen nur dann nachhaltig führen, wenn wir einen offenen und konstruktiven Austausch mit unseren Anspruchsgruppen pflegen und gemeinsam auch zu kontroversiellen Themen Lösungen suchen und finden. Das Einbinden der Stakeholder ist deshalb einer der Handlungsschwerpunkte im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und ein zentrales Element unseres Nachhaltigkeitsmanagements.

Das Ziel ist es, relevante und sensible Themen durch einen effektiven und regelmäßigen Dialog mit den unterschiedlichen Stakeholdergruppen zu identifizieren. Die Ergebnisse und Themen aus den Stakeholderdialogen behandeln wir in unseren Nachhaltigkeitsgremien und leiten entsprechende konkrete Zielsetzungen und Maßnahmen zur Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements ab.

Stakeholder der RLB Steiermark

Die RLB Steiermark definiert ihre Stakeholder als jene Personen und Personengruppen, die im Zusammenhang mit ihrer direkten oder indirekten Geschäftstätigkeit berechnigte Anliegen gegenüber dem Unternehmen haben. In regelmäßigen Abständen identifizieren wir auf Basis dieses Verständnisses unsere Anspruchsgruppen. Dabei erfolgt ein Screening unserer Tätigkeiten und aller Gruppen, die davon betroffen sind bzw. sein könnten.

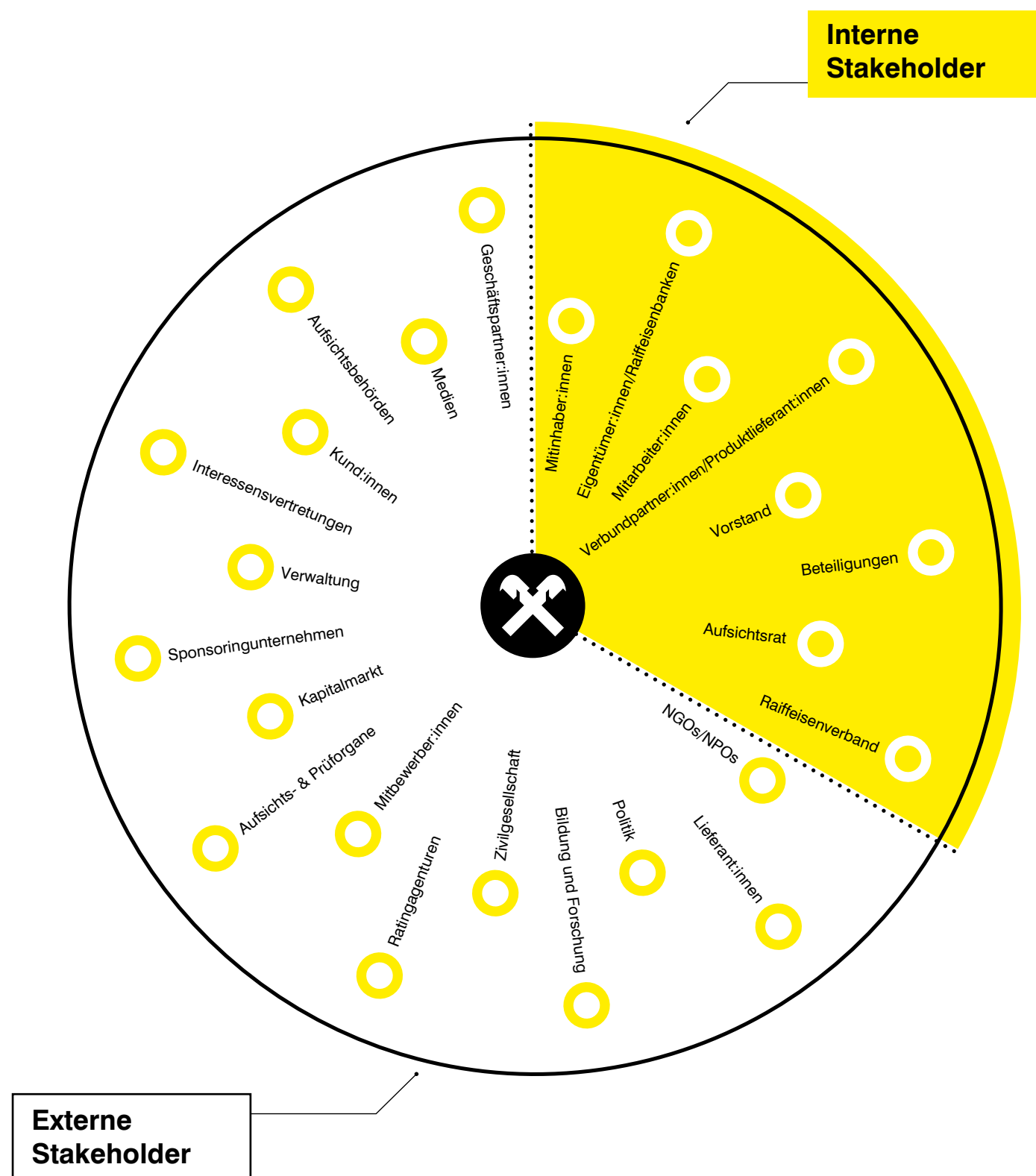
Im Jahr 2021 haben wir erstmals seit 2017 wieder eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Wir haben aus den Stakeholdergruppen jene identifiziert, die für unsere Organisation besonders relevant sind und Vertreter:innen dieser zu einer Onlineumfrage eingeladen. Änderungen in Hinblick auf die Stakeholder ergaben sich für das Berichtsjahr 2023 nicht.

Im Fokus unserer Stakeholdereinbindung stehen sowohl interne als auch externe Stakeholder. Wir stehen im regelmäßigen Austausch mit unseren Mitarbeiter:innen, Beteiligungen sowie mit unseren Eigentümerinnen. Eine besondere Rolle spielen zudem die Anliegen unserer Kund:innen und unserer Geschäftspartner:innen, die wir systematisch seit 2021 über einen eigens entwickelten ESG-Kund:innenfragebogen im Zuge von Finanzierungen befragen. Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer Anspruchsgruppen, zu denen wechselseitige und regelmäßige Beziehungen bestehen. Dazu zählen u.a. der Raiffeisenverband, Aufsichtsbehörden, Mitbewerber:innen sowie Aufsichts- und Prüforgane und Medien. Als wichtigen Stakeholder betrachten wir außerdem die Gesetzgebung, die den Rahmen für die Geschäftstätigkeit wesentlich beeinflusst.

Durch die Stakeholdereinbindung möchten wir die Anliegen unserer Anspruchsgruppen besser verstehen. Nur wenn wir wissen, was unsere Anspruchsgruppen bewegt, können wir dies in der Weiterentwicklung der Organisation beachten. Die Stakeholder sollen uns zudem verstärkt dabei helfen, die Auswirkungen der RLB Steiermark zu identifizieren. Gemeinsam können wir dann Maßnahmen erarbeiten, um negative Auswirkungen zu reduzieren und positive zu verstärken.

Um aussagekräftige Ergebnisse aus der Einbindung der Stakeholdergruppen ableiten zu können, ist es wichtig einen offenen Dialog zu führen. Aus diesem Grund überlegen wir, zukünftig noch stärker auf interaktive Formate zu setzen, um den regelmäßigen, bidirektionalen Austausch zu systematisieren.

Stakeholder der RLB Steiermark



III.3. Wesentlichkeitsanalyse

Die RLB Steiermark hat sich zum Ziel gesetzt, durch die verstärkte Integration von Nachhaltigkeit in das Unternehmen positive Auswirkungen sowie einen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt zu erzielen. Auch der wirtschaftliche Erfolg soll so langfristig gesichert sein. Daher berücksichtigen wir die drei Dimensionen nachhaltigen Handelns: Ökonomie, Ökologie und Soziales. Wir sind uns dabei unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst. Um die Prioritäten im Bereich Nachhaltigkeit zu definieren, hat die RLB Steiermark eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, als Basis für Nachhaltigkeitsberichte, aber auch für die weitere Maßnahmenplanung.

Der hier dargestellte Prozess wurde im Jahr 2021 durchgeführt, die Inhalte haben aber weiterhin Bestand. In einem ersten Schritt wurden potenzielle und tatsächliche Auswirkungen des Unternehmens identifiziert. Als Basis für die Identifikation der Auswirkungen wurden die Tätigkeiten der RLB Steiermark herangezogen. Es wurden Themen bzw. Auswirkungen aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales inkl. Menschenrechte auf ihre Relevanz hin überprüft. Dabei wurden auch vor- und nachgelagerte Prozesse entlang der Wertschöpfungskette betrachtet. Die Identifikation und Beschreibung der Themen erfolgten in einem zweistufigen Verfahren. Zuerst wurden diese Prozessschritte vom Nachhaltigkeitsteam der RLB Steiermark durchgeführt. Um den Kontext der Organisation zu berücksichtigen, wurden auch branchenrelevante Themen und Trends aufgegriffen. Zudem wurden Rahmenwerke wie die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen bei der Identifikation der Auswirkungen unterstützend herangezogen. Anschließend erfolgte ein Review der identifizierten Auswirkungen durch Kolleg:innen aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen. Die Auswirkungen und die dazugehörigen Beschreibungen wurden auf Basis der Rückmeldungen finalisiert.

Die identifizierten Nachhaltigkeitsthemen wurden danach intern hinsichtlich der Signifikanz der Auswirkungen bewertet. Kriterien wie Umfang, Ausmaß und Wahrscheinlichkeit wurden in dieser Bewertung berücksichtigt. Die „Innensicht“ des Unternehmens wurde in einem eigenen Workshop erarbeitet und festgehalten. Durch die Einbeziehung von Vertreter:innen unterschiedlicher Organisationseinheiten wurde ein ausgewogenes Bild bei der Bewertung sichergestellt. Außerdem wurde eine externe Bewertung berücksichtigt, welche von einer Nachhaltigkeitsexpertin durchgeführt wurde, die nicht direkt im Projekt involviert war. Zusätzlich wurden in einem Workshop Chancen und Risiken in Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitsthemen identifiziert.

Ergänzt wurde die interne Bewertung durch eine Ende 2021 durchgeführte Stakeholderbefragung. In der Onlineumfrage wurden die Stakeholder gebeten, die Relevanz der identifizierten Auswirkungen bzw. Nachhaltigkeitsthemen aus ihrer Sicht zu bewerten. Zudem gab es die Möglichkeit, weitere Themen und Auswirkungen einzubringen.

Die Onlinebefragung wurde an Vorstand, Aufsichtsrat, Mitarbeiter:innen, Privat- und Firmenkund:innen, Geschäftspartner:innen, den Raiffeisenverband, Raiffeisenbanken der Primärstufe und an Unternehmen, an denen die RLB Steiermark beteiligt ist, übermittelt. Mehr als 650 Personen haben an der anonymen Stakeholderbefragung teilgenommen.

Die interne Impact-Bewertung wurde mit den Rückmeldungen aus der Stakeholderbefragung zusammengeführt, um die wesentlichen Themen der RLB Steiermark zu definieren. Zur Priorisierung der Themen wurden sie in Relation zueinander gesetzt. Es wurden jene Themen als wesentlich ausgewählt, welche hohe bis sehr hohe Auswirkungen aufweisen. Die wesentlichen Themen wurden abschließend vom Vorstand bestätigt.

Die Wesentlichkeit der dargestellten Themen wurde mit Ende 2023 plausibilisiert und durch den Programmlenkungsausschuss „Sustainable Finance“ einstimmig bestätigt. Somit ergeben sich keine Veränderungen in den wesentlichen Themen im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Nachhaltigkeitsberichten.

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der RLB Steiermark zeigen, welche Themen im Fokus der Nachhaltigkeitsaktivitäten und der Berichterstattung liegen. Dabei sind vor allem auch Themen, die direkt mit dem Kerngeschäft der RLB Steiermark zusammenhängen, als relevant einzustufen.

Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse wurden folgenden Themen als wesentlich eingestuft:

- Langfristigkeit in Kund:innenbeziehungen
- Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells
- Regionale Wertschöpfung
- Geschäftsethik und gelebte Werte
- Innovation & Digitalisierung
- Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen
- Finanzierung
- Veranlagung
- Offene und transparente Unternehmensführung
- Wunscharbeitgeber (Arbeitsbedingungen)
- Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter:innen
- Diversität & Chancengleichheit
- Nachhaltiges Bauen
- Datenschutz & Datensicherheit
- Prävention von Korruption & Bestechung

Für das Jahr 2024 und den dazugehörigen Bericht wird momentan eine ausführliche Wesentlichkeitsanalyse nach dem neuen Berichtsstandard der European Sustainability Reporting Standards durchgeführt.

III.4. Geschäftsethik und gelebte Werte (inkl. Menschenrechte)

Als bedeutendes steirisches Wirtschaftsunternehmen ist es der RLB Steiermark nicht nur wichtig, ökologisch und sozial zu handeln. Besonderer Fokus liegt auf einer transparenten und verantwortungsvollen Geschäftsführung. Wir legen daher insbesondere Wert darauf, dass Gesetze eingehalten werden und wir eine gute Vertrauensbasis zu all unseren Stakeholdern pflegen, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und (pro-)aktiv handeln zu können. Die Einhaltung ethischer Grundsätze ist in unserem Unternehmen nicht an eine Abteilung gebunden. Ein großes kooperierendes Geflecht, bestehend aus einzelnen fachlichen Disziplinen, befasst sich damit.

Die Mindestanforderung rechtlicher Zulässigkeit der Geschäftstätigkeit bestimmter Kund:innen ist nicht immer ausreichend. Bereits seit einigen Jahren berücksichtigt die RLB Steiermark Ausschlusskriterien, welche Geschäftstätigkeiten, die wir nicht finanzieren, beschreiben. Beispielsweise verwehren wir uns gegen nicht geregeltes Glücksspiel oder Prostitution, wenn ein signifikanter Umsatzanteil (Grenzwerte liegen im niedrigen einstelligen Prozentsatz) aus eben diesen Branchen stammt.

Wir behalten uns auch vor, grundsätzlich das Eingehen einer Geschäftsbeziehung mit Unternehmen zu verweigern, die im Hinblick auf ethische Werte nicht nachhaltig wirtschaften.

Verhaltenskodex

Die RLB Steiermark legt großen Wert auf die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften. Die Leitlinien für unser wirtschaftliches und verantwortungsvolles Handeln legen wir im Verhaltenskodex bzw. Code of Conduct (CoC) des Unternehmens fest. Die darin festgehaltenen Grundwerte beinhalten die Themen Kund:innen-orientierung, Professionalität, Qualität, gegenseitiger Respekt, Initiative, Teamwork sowie Integrität. Dieser Verhaltenskodex ist von all unseren Mitarbeitenden einzuhalten, er bildet einen Bestandteil der allgemeinen Anstellungsbedingungen. Er wird durch ein ausführliches Compliance-Handbuch und eine Abwicklungsrichtlinie zur Vermeidung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung ergänzt. Diese Handbücher spezifizieren die im CoC der RLB Steiermark enthaltenen Grundprinzipien und geben detaillierte Angaben, wie die Umsetzung in den Geschäftsalltag statzufinden hat.

Kund:innen setzen Vertrauen in die Bank und verlassen sich auf korrektes Verhalten. Aus diesem Grund trägt das Unternehmen, aber auch jeder einzelne Mitarbeitende große Verantwortung. Ein ethisch korrektes Handeln und die Einhaltung von Gesetzen haben bei uns höchste Priorität. Die RLB Steiermark stellt ethisch korrektes Verhalten durch zahlreiche Maßnahmen wie Schulungen und interne Standards und den oben erwähnten Code of Conduct sicher.

Die oberste Verantwortung für die einheitliche Anwendung des CoC der RLB Steiermark liegt beim Vorstand der RLB Steiermark. Die operative Verantwortung für die vollständige Einführung, Umsetzung und Anwendung des Verhaltenskodex in allen Organisations-einheiten des Unternehmens liegen beim Compliance Officer. Führungskräfte haben die Anwendung und Befolgung des CoC in ihrem Verantwortungsbereich über. Ihre Aufgabe ist es, das Verhalten der Mitarbeitenden zu überwachen und die Einhaltung des Verhaltenskodex sicherzustellen.

Wenn Mitarbeitende materielle Verstöße gegen den Verhaltenskodex beobachten, müssen diese unverzüglich dem Vorgesetzten bzw. dem Compliance Office gemeldet werden. Das kann über jegliche Kommunikationsform und auch anonym erfolgen. Alle Meldungen werden vertraulich behandelt und wir stellen sicher, dass für gutgläubige Meldungen kein beruflicher Schaden entsteht. Verstöße gegen den Verhaltenskodex äußern sich in arbeitsrechtlichen Konsequenzen und können mit Disziplinarmaßnahmen bis hin zur fristlosen Beendigung des Arbeitsverhältnisses geahndet werden.

Diskriminierung

Gegenseitiger Respekt, Ehrlichkeit und Integrität sind fundamentale Werte für die RLB Steiermark. Die Meinung anderer, persönliche Würde, Privatsphäre und Persönlichkeitsrechte werden respektiert. Außerdem dulden wir keinerlei Diskriminierung und Belästigung zum Beispiel aufgrund von Nationalität, Kultur, Religion oder Weltanschauung, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter oder körperlicher Behinderung. Unsere Einstellungs-, Beförderungs- und Beurteilungspolitik basiert rein auf leistungsorientierten Kriterien, wie Zielvereinbarungen oder berufliche Erfahrung. Auch im Jahr 2023 wurden keine Diskriminierungsfälle an die zuständigen Abteilungen gemeldet.

Interessenkonflikte

Eigene Interessen der Mitarbeitenden dürfen unter keinen Umständen in Konflikt mit den Verpflichtungen gegenüber der RLB Steiermark oder den Kund:innen stehen. Interessenkonflikte können aus einem persönlichen Naheverhältnis zwischen dem Mitarbeitenden und Kund:innen, Vertreter:innen von Geschäftspartner:innen oder anderen Mitarbeiter:innen entstehen. Im Zusammenhang mit Geschenken, Einladungen, Auftragsvergaben, Korruption, Betrug oder Marktmissbrauch können ebenso potenzielle Interessenkonflikte entstehen. All diese müssen dem zuständigen Compliance Officer gemeldet werden. Dieser entscheidet über das Vorliegen eines tatsächlichen Interessenkonflikts und die notwendigen Maßnahmen.

Die RLB Steiermark ist und war im Berichtszeitraum in keine laufenden Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht involviert. Der monetäre Wert an Parteispenden war 2023, wie die Jahre davor, unwesentlich.

Die Vergütung entspricht internationalen Standards und steht mit der Geschäftsstrategie, den Zielen, Werten und langfristigen Interessen der Bank in Einklang. Allen Mitarbeitenden der RLB Steiermark ist es untersagt, auf persönliche Hedging-Strategien oder vergütungs- und haftungsbezogene Versicherungen zurückzugreifen.

Prävention von Geldwäscherei & Terrorismusfinanzierung

Die RLB Steiermark unterstützt den internationalen Kampf gegen Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung und wendet strengste Vorsichts- und Abwehrmaßnahmen an. Ziel der Geldwäscheprävention ist es, das Einbringen von illegal erworbenem Geld in den Wirtschaftskreislauf zu unterbinden sowie zu verhindern, dass Personen, die in Zusammenhang mit kriminellen Handlungen stehen, Zugang zum Finanzsystem erhalten.

Durch die Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung leistet die RLB Steiermark einen wichtigen Beitrag für ein sauberes Zahlungsverkehrssystem und unterstützt damit die Realwirtschaft in Österreich.

Transaktionen mit möglichem terroristischen Hintergrund werden blockiert. Die RLB Steiermark hat dazu neben den gesetzlichen Vorgaben interne Richtlinien erlassen und Maßnahmen gesetzt. Schulungen zu Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sind auch Teil des Onboarding-Prozesses und stellen einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung der (neuen) Mitarbeiter:innen dar. Daneben sind umfassende technische Systeme zur Erkennung von verdächtigen Handlungen im Einsatz.

Wertpapier-Compliance

Sämtliche Mitarbeitende unterliegen ebenso den Bestimmungen der Wertpapier-Compliance, die auf Basis der gesetzlichen Vorgaben im Compliance-Handbuch ihren Niederschlag finden. Damit zusammenhängend, sorgt das Compliance-Office mittels regelmäßiger Schulungen der Mitarbeiter:innen, aktivem Mitwirken bei themenbezogenen Prozessen und Projekten sowie umfassenden Kontroll- und Prüfungshandlungen dafür, dass die gesetzlichen Regelungen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen vollumfänglich erfüllt werden.

Alle Abteilungen, die direkten Kontakt mit Kund:innen haben, werden in jährlich stattfindenden Trainings weitergebildet. Vertraulichkeitsbereiche werden laut Schulungskonzept alle zwei Jahre geschult. Neu ins Unternehmen eingetretene Mitarbeitende, sowie Kolleg:innen, die aus Karenzzeiten zurückkehren, haben E-Learning Programme zu absolvieren.

Internetbetrug

Das Thema Internetbetrug ist im Alltag omnipräsent. Die RLB Steiermark nimmt das Thema Betrugsprävention sehr ernst und stellt ihren Kund:innen sichere Produkte zur Verfügung. Informationen zum Schutz vor Internetbetrug werden online bereitgestellt. Zudem warnt Raiffeisen seine Kund:innen bei offenkundigen Betrugszahlungen und schützt diese daher vor Verlust ihrer Gelder.

Menschenrechte

Die RLB Steiermark bekennt sich zu den Prinzipien des UN Global Compact, welche auch Menschenrechte implizieren. Faire Arbeitsbedingungen haben nicht nur in unserem eigenen Unternehmen höchste Priorität. Wir möchten diese auch in unserem unternehmerischen Umfeld fördern. Die Achtung der Menschenrechte durch unsere Lieferant:innen ist für uns entscheidend.

Unser Unternehmen finanziert weder indirekt noch direkt Geschäfte, Projekte oder Parteien, wenn dabei Zwangsarbeit (einschließlich Schuldknechtschaft) oder Kinderarbeit eingesetzt wird, oder gegen

- die Europäische Menschenrechtskonvention,
- die arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen des jeweiligen Landes,
- die anwendbaren Regelungen internationaler Organisationen verstoßen wird.

Darüber hinaus gab es im Geschäftsjahr 2023 keine erheblichen Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich.

Persönliche Verantwortung

Alle Mitarbeiter:innen sind angehalten, innerhalb des Unternehmens verantwortlich zu agieren. Diese Verantwortung dient zur Sicherheit und zum Schutz von Kund:innen, Mitarbeitenden und der Bank. Um dies zu gewährleisten, wurden folgende Kontrollpflichten etabliert und sind verbindlich:

- das Vier-Augen-Prinzip
- die Legitimationsprüfung
- die Einhaltung der Unterschriftsberechtigungen
- die Echtheits-/Plausibilitätsprüfung der vorgelegten Dokumente
- die Einhaltung von Limit-Regeln
- die Einhaltung von eingeräumten (persönlichen) Kompetenzen

Umwelt

Geschäfte bzw. Projekte, welche nachhaltig die Umwelt gefährden, zum Beispiel in Form von Zerstörung des Regenwalds oder Verschmutzung von Umwelt oder Gewässern, werden von uns weder finanziert noch gehen wir Beteiligungen ein. Außerdem ist bei der

Finanzierungs- und Projektprüfung zu bedenken, dass bei der Mittelverwendung durch das finanzierte Unternehmen die jeweils verbindlichen

- lokalen Umweltschutzvorschriften,
- die EU-Umweltschutzvorschriften und
- die internationalen Übereinkommen zum Schutz der Umwelt eingehalten werden.

Atomkraft

Die RLB Steiermark beteiligt sich nicht am Bau von und an Geschäften mit Atomkraftanlagen bzw. deren Betreiber:innen. Das mit Atomkraft verbundene Risiko für Umwelt und Menschen ist derzeit aus unserer Sicht nicht handhabbar.

Waffen

Die RLB Steiermark beteiligt sich ebenso nicht an Geschäften mit Waffen und anderen militärischen Gütern sowie Repressionsmaterialien in Ländern, in denen es militärische Konflikte oder politische Unruhen gibt oder solche zu erwarten sind. Wir beteiligen uns nicht an Firmen, die Militärgüter und Waffen produzieren. Finanzierungen und andere Geschäfte mit militärischen Firmen werden streng begrenzt.

Glücksspiel

Geschäfte mit Unternehmen der Glücksspielindustrie sind nur möglich, wenn sichergestellt ist, dass nicht gegen die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen verstoßen wird. Besonders zu beachten sind hierbei die Anwendbarkeit ausländischer Regelungen bzw. die Prüfung ausländischer Lizenzen.

Handelsbeschränkungen und Sanktionen

Die RLB Steiermark hält sich an die internationalen Vorgaben zu Finanzsanktionen und Handelsbeschränkungen. In besonderen Fällen können auch strengere Regelungen gelten.

Um eine positive ökonomische, ökologische und soziale Entwicklung zu fördern, sind wir bestrebt unsere Positivkriterien und Ausschlusskriterien ständig zu hinterfragen, zu überarbeiten bzw. zu erweitern.

III.5. Datenschutz und Datensicherheit

Wir haben das Ziel, die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Gesetze und Vorgaben weiterhin vollumfänglich zu gewährleisten sowie unser Datenschutzmanagementsystem (DSMS) kontinuierlich den jeweiligen Anforderungen entsprechend anzupassen. Die regelmäßige Überprüfung der bestehenden datenschutzrechtlichen Kernprozesse auf Basis des bestehenden internen Kontrollsystems, sowie interne und externe Audits helfen uns, dieses Ziel im

Unternehmen zu verwirklichen und nachweislich zu dokumentieren. Die Datenschutzpolicy der RLB Steiermark legt die anzuwendenden Grundsätze und Standards für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten fest. Unser Datenschutzverständnis basiert auf der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (EU DSGVO). Wir setzen das Prinzip der Datenminimierung um und löschen personenbezogene Daten nach Ablauf definierter Fristen. Dadurch werden unnötige Datenspeicherungen vermieden und so der Energieverbrauch gesenkt.

Der sorgsame Umgang mit den Daten unserer Kund:innen, Mitarbeitenden und Partner:innen ist für uns von sehr hoher Bedeutung und Basis für eine langfristig vertrauensvolle Beziehung. Umfassender Schutz dieser Daten und die gleichzeitige Einhaltung der diesbezüglich bestehenden regulatorischen Vorgaben (DSGVO, DSGVO2018) sind essenzielle Bausteine der internen Banksysteme und -prozesse und werden daher in unserer Unternehmenskultur großgeschrieben.

Datenschutz und Datensicherheit gewinnt, vor allem in Verbindung mit der Digitalisierung, immer mehr an Bedeutung. Als Bank, die zahlreiche digitale Services anbietet, hat Datenschutz oberste Priorität. Die RLB Steiermark ist sich bewusst, dass Daten eine wichtige Ressource für die Unternehmenstätigkeit und in höchstem Maße schützenswert sind. Zudem kommunizieren wir offen und transparent, wie die uns anvertrauten Daten datenschutzrechtlich konform verwendet werden.

Datenschutzrechtliche Verstöße werden in der RLB Steiermark durch einen eigenen Prozess abgewickelt. Dieser Prozess definiert die gesetzeskonforme Überprüfung und Bewertung sowie ggf. die Meldung von potenziellen Datenschutzverletzungen im Unternehmen und die Dokumentation derer zu bestehenden Nachweispflichten. Auf Basis eines internen Prüfschemas zu potenziellen Datenschutzverletzungen wird jeweils im Anlassfall darauf abgestellt, ob ein Risiko des Eingriffs in die Rechte und Freiheiten der Betroffenen besteht bzw. bestanden hat und welche Maßnahmen (Meldung/ Nicht-Meldung, Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen, Einholung von Bestätigungen zur Löschung/Nichtverwendung von personenbezogenen Daten) anschließend zu setzen sind. Ein Review dieses Prozesses sowie aller anderen datenschutzrechtlich relevanten Prozesse im Unternehmen findet jährlich statt. Darüber hinaus werden regelmäßig interne Evaluierungen auf Basis definierter Parameter durchgeführt und es finden Begutachtungen durch die interne und auch externe Revision statt. Im Jahr 2023 wurden in der RLB Steiermark keine Verstöße gegen die Datenschutzgrundverordnung festgestellt.

Alle Mitarbeitenden der RLB Steiermark werden durch die Organisationseinheit Resilience & Data Compliance (RDC), ehemals DGO (Data Governance), auf bestimmte Handlungsweisen mittels Datenschutzpolicy, Informationsblättern sowie verpflichtend abzulegenden Schulungsmaßnahmen sensibilisiert. Spezifische Leitfäden

mit datenschutzrechtlichen Informationen und Anweisungen dienen unseren Mitarbeiter:innen als Unterstützung im Rahmen ihrer Tätigkeiten und wirken so als präventive Maßnahme zum gesetzeskonformen Umgang im Rahmen der Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Unternehmen.

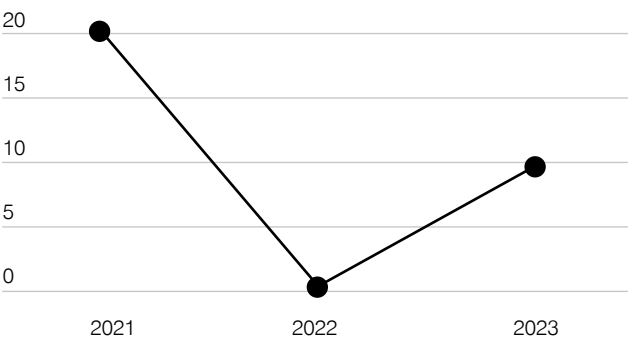
Um unsere Kund:innen auf mögliche Risiken hinzuweisen, gibt es auf unserer Webseite die Rubrik „Sicherheit“. Darin werden zum Beispiel häufige Risiken beschrieben und der sichere Umgang beim Onlinebanking wird erklärt. Somit können sich Kund:innen auch jederzeit individuell und aktuell informieren.

Die gesamte Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark verfügt über eines der sichersten und modernsten Rechenzentren Österreichs, von dem sie selbst zentrale Bankanwendungen bezieht. Mit der nachhaltigen Investition in die Zukunft des Standorts in der Steiermark ist auch die Basis für die kontinuierliche Digitalisierung für den Raiffeisensektor verbunden. Dies ist auch für die zukünftigen Anwendungen der digitalen Regionalbank bedeutend. Sicherheit, Technologie und Verfügbarkeit sind oberste Prämissen des Rechenzentrums.

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir eine begründete Beschwerde von externen Parteien (Aufsichtsbehörden und Dritten) in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kund:innendaten erhalten. Im Vergleich dazu gab es in den vorangegangenen Jahren 2022 drei Beschwerden und 2021 19 Beschwerden. Vor allem mögliche Schwachstellen im Zusammenhang mit Datenschutzverletzungen wurden in der Organisation erkannt und entsprechende Maßnahmen gesetzt. Beispiele dafür sind Softwarefehler, Postverteilungsfehler, Mail-Irrläufer und Ähnliches.

Im Jahr 2023 wurden neun Fälle von Datenverlust im Zusammenhang mit Kund:innendaten ermittelt.

Fälle Datendiebstahl und Datenverlust:



III.6. Prävention von Korruption und Marktmissbrauch

Die unmittelbaren materiellen Schäden von Korruption sind enorm, die indirekten Folgen gehen noch weit darüber hinaus. Korruption zerstört das Vertrauen der Bürger:innen in ihren Staat, schädigt das Bildungs- sowie das Gesundheitssystem, verhindert Karrieren und steht dem wirtschaftlichen Fortschritt im Weg. Sie mindert Wohlstand und Freiheit und zerstört am Ende Lebensqualität und Zukunft. Sie verursacht verheerende Schäden in allen Gesellschaftsbereichen, politische und wirtschaftliche ebenso wie soziale oder umweltbezogene.

In Entsprechung ihrer Verantwortung im Bereich der Korruptionsprävention und -bekämpfung besteht in der RLB Steiermark seit dem Jahr 2013 eine Antikorruptionsrichtlinie. Sie wurde durch den Vorstand beschlossen, steht somit im Range einer Dienstanweisung und ist sowohl vom Vorstand als auch von allen Mitarbeitenden einzuhalten. Die Richtlinie schafft im Zusammenhang mit dem Erhalt von Einladungen und Geschenken klare Leitlinien und Handlungsanweisungen. Gleichzeitig wird auch geregelt, welche Regeln beim Ausspruch von Einladungen und bei der Gabe von Geschenken gelten. Veröffentlicht ist die jeweils aktuelle Fassung der Antikorruptionsrichtlinie in der internen Kommunikationsplattform, womit sie für den Vorstand und für alle Mitarbeiter:innen zugänglich ist. Aufgrund ihres Charakters als Dienstanweisung und der Veröffentlichung in der unternehmensinternen Kommunikations- und Informationsplattform wurden der Vorstand und alle Kolleg:innen über die Antikorruptionsrichtlinie in Kenntnis gesetzt.

Vorstand und Mitarbeiter:innen leisten weder an Amtsträger:innen noch an Privatpersonen Bestechungsgelder oder sonstige Zuwendungen, die als Beeinflussung („Anfüttern“) interpretiert werden könnten. Auch die indirekte Bestechung durch Drittpersonen wird nicht toleriert.

Geschenke und Einladungen an Personen, die gegenüber der RLB Steiermark behördliche Aufsichtsfunktionen ausüben (Aufsichtsbehörden, Finanzamt, Arbeitsinspektorat, Gewerbebehörde), haben gänzlich zu unterbleiben. Die Gabe und der Erhalt von Geldgeschenken sind strikt untersagt. Für Zuwendungen an Amtsträger:innen bestehen strenge Regeln.

Vorstand und Mitarbeitende dürfen Geschenke und Einladungen nur dann annehmen und übergeben bzw. aussprechen, wenn diese nicht dazu geeignet sind, Entscheidungen in einem konkreten Geschäftsfall oder hinsichtlich einer konkreten Entscheidung in irgendeine Richtung zu beeinflussen. Dies gilt für alle Zuwendungen, mit denen sowohl ein pflichtgemäßes als auch ein pflichtwidriges Verhalten bewirkt werden soll.

Die RLB Steiermark als Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen können sowohl im Bereich der Beschaffung als auch im Rahmen der angebotenen Dienstleistungen mit dem Thema Korruption in Berührung kommen. Die RLB Steiermark ist sich in ihrer Rolle als führende Regionalbank in der Steiermark ihrer Verantwortung im Zusammenhang mit dem Hintanhalten der nachteiligen Folgen der Korruption bewusst und hat umfassende interne Maßnahmen zur Korruptionsprävention ergriffen.

Das Compliance-Management-System, das im Bereich der Korruptionsprävention eingesetzt wird, sieht ein betragsabhängiges Melde- und Genehmigungs-Prozedere vor, an das sich der Vorstand und alle Mitarbeitenden halten müssen.

Um die Einhaltung der bereits erwähnten Antikorruptionsrichtlinie sicherzustellen, werden die Mitarbeiter:innen aus besonders exponierten Bereichen (z.B. aus dem Firmenkund:innenbereich) regelmäßig geschult. Zusätzlich finden diesbezüglich regelmäßig Prüfungen seitens der Internen Revision statt.

Wie auch bereits in den Vorjahren sind für das Geschäftsjahr 2023 keine bestätigten Korruptionsfälle bekannt. Es gab im berichtsgegenständlichen Jahr weder Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden, noch welche, in denen Verträge mit Geschäftspartner:innen aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden. Weiters gab es keine öffentlichen rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die gegen die Organisation oder einen unserer Angestellten eingeleitet wurden.

IV. NACHHALTIGE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN



IV.1. Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen betreffen sowohl unser bestehendes Kerngeschäft, sind aber auch wesentlicher Innovationsstreiber für das Thema „Beyond Banking“. Das Ziel für die RLB Steiermark ist es, maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kund:innen in Form von Produkten und Dienstleistungen anzubieten und damit die nachhaltige Transformation zu fördern und voranzutreiben. Dies wird einerseits durch die definierten Rollen unterstützt und andererseits durch klare Zielvorgaben und Initiativen zur Umsetzung aus der Nachhaltigkeitsstrategie bestärkt. Damit reagieren wir auch auf die verstärkte Nachfrage von Kund:innen zum Thema Nachhaltigkeit sowohl auf Produkt- wie auch auf Dienstleistungsseite.

Durch die gezielte Entwicklung von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen kann die RLB Steiermark Projekte mit einem positiven Einfluss auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen fördern. Unser Produkteinführungsprozess (PEP) ermöglicht eine transparente und zielgerichtete Einführung von Produkten und eine Berücksichtigung aller relevanten Organisationseinheiten. Ein Auszug der aktuellen Aktivitäten zu diesem wesentlichen Thema wird in den folgenden Kapiteln Finanzierung, Innovation und Digitalisierung, Veranlagung, Regionale Wertschöpfung und (langfristige) Kund:innenbeziehungen erläutert, welche ebenfalls den aktuellen Kern dieses Themas darstellen. Diese Kapitel repräsentieren das für die RLB Steiermark wesentliche Thema „Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen“.

IV.2. Finanzierungen

Für die RLB Steiermark nimmt Nachhaltigkeit im Finanzierungsbereich seit jeher einen hohen Stellenwert ein. Als nachhaltig klassifizieren wir Finanzierungen, wenn durch die finanzierten Projekte langfristig positive Auswirkungen auf die Umwelt bzw. das Klima entstehen und/oder gesellschaftliche bzw. soziale Aspekte dadurch gefördert werden. In Bezug auf unser Kerngeschäft sehen wir hier insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien bzw. energieeffizienter Gebäude eine große Chance, einen wesentlichen Beitrag für den Klima- und Umweltschutz zu generieren.

Da ein großer Teil des weltweiten CO₂-Ausstoßes auf den Gebäude- bzw. Bausektor zurückzuführen ist, sehen wir besonders bei energieeffizienten Gebäude- bzw. Wohnbaufinanzierungen und dabei insbesondere bei geförderten Wohnbaufinanzierungen einen wesentlichen Hebel zur nachhaltigen und ressourcenschonenden Regionalentwicklung.

Aufgrund des ambitionierten Net-Zero Transformationspfads der Europäischen Kommission im Rahmen des EU Green Deals sowie des „Fit-for-55“-Pakets und dem damit verbundenen Ziel der

Klimaneutralität Europas bis 2050 halten ESG-Kriterien kontinuierlich Einzug in die Immobilienbranche. Die Klimaneutralität der Europäischen Union soll durch eine Vielzahl von Maßnahmen, welche auf die Wirtschaftstätigkeiten der EU-Mitglieder ausgerichtet sind, erreicht werden. Es werden umfassende Strategien bzw. Maßnahmen für den notwendigen Dekarbonisierungspfad bei Immobilieneigentümern, -betreibern und -nutzern in den Fokus rücken. Es ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach nachhaltigen Gebäuden diesem Trend folgen wird. Hierbei wird der Schwerpunkt zunehmend auf der Schaffung einer gemeinsamen Basis mit Investor:innen und Entwickler:innen liegen, um nachhaltige Gebäude zu erwerben, zu entwickeln und zu betreiben bzw. zu nutzen.

Die EU-Taxonomie ist eine dieser Maßnahmen, mit der damit verbundenen Offenlegungsverpflichtung für Finanzinstitute und institutionelle Anleger:innen, sowie konkreten Vorgaben und Bewertungskriterien für die Immobilienbranche. Ziel ist ein EU-weiter, einheitlicher Standard für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten, der u.a. auch den Neubau von Immobilien, Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen und Immobilienkäufe umfasst.

Mit zunehmender Etablierung von ESG-Standards werden Klimaschutzmaßnahmen in der Immobilienbranche transparenter und umfassender möglich und bieten verschiedenen Stakeholdern, wie auch Investor:innen die Gelegenheit, ihre Investitionen nachhaltig auszurichten. Nachhaltigkeit erlangt im Neubau, sowohl bei Wohn- als auch Büroimmobilien, durch die Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien, wie beispielsweise höhere Energieeffizienz mittels optimaler Wärmedämmung, dem Vorhandensein von Grünflächen oder Photovoltaikanlagen einen immer größeren Stellenwert.

Eine nicht ESG-konforme Ausrichtung im Immobilienbereich bzw. von Unternehmen generell könnte künftig auch mit folgenden negativen Auswirkungen einhergehen:

- Zugang zu Kapital könnte erschwert werden.
- Steigender administrativer Aufwand bei Überprüfung von ESG-Faktoren beim Ankauf von Immobilien (Due Diligence).

Durch steigende Nachfrage von Mieter:innen und Nutzer:innen nach Immobilien mit besserer Klima- und Umweltverträglichkeit sind Auswirkungen auf Kauf- und Mietpreise zu erwarten. Die Nichteinhaltung von Energieeffizienzstandards kann zu Mieteinbußen und geringeren Verkehrswerten führen.

Das erklärte Ziel der RLB Steiermark im Finanzierungsbereich ist die kontinuierliche Steigerung des Anteils nachhaltiger Finanzierungen am Neugeschäftsvolumen. Vor diesem Hintergrund werden Nachhaltigkeitskriterien im Zusammenhang mit der EU Taxonomie Verordnung für die RLB Steiermark künftig eine noch bedeutendere Rolle in der Finanzierungsentscheidung einnehmen. Unterschiedliche interne und externe Stakeholder sind auf die Notwendigkeit, Nachhaltigkeitskriterien in ihre Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen, sensibilisiert.

Als regional tätige Universalbank wollen wir den von uns gelebten Nachhaltigkeitsgedanken vor allem zu unseren Kund:innen in unserem Kerngebiet, dem Bundesland Steiermark, hinaustragen, indem wir die Zufriedenheit unserer Kund:innen mit innovativen nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen gewährleisten. Der Hauptfinanzierungsbereich der RLB Steiermark ist der Immobilien- bzw. Gebäudesektor, dem ein hoher Anteil an Emissionen bzw. des Energieverbrauchs zuzuordnen ist. Negative Auswirkungen können aus einer Geschäftsbeziehung entstehen, wenn Geschäftspartner:innen das zur Verfügung gestellte Kapital nicht nachhaltig einsetzen und beispielsweise ökologischen oder sozialen Schaden verursachen. Die RLB Steiermark setzt sich zum Ziel, Vorbild, Vorreiterin und Möglichmacherin im Bereich nachhaltiger Finanzierungen in ihrer Region zu sein. Wir setzen Maßnahmen, um unsere eigenen Gebäude möglichst klimaschonend zu betreiben und ihre Energieeffizienz zu steigern und unterstützen unsere Kund:innen dabei, gemeinsam den Weg in Richtung Net-Zero zu gehen. Wir nehmen die Verantwortung wahr und leisten unseren Betrag zu einer nachhaltigen Transformation unserer Wirtschaft, zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens bzw. leisten unseren Beitrag zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

73 % aller Privatkund:innenfinanzierungen und 38 % aller Firmenkund:innenfinanzierungen (Volumen) erfolgen für steirische Kund:innen. Ein Teil der Kund:innenfinanzierungen fließt in den geförderten Wohnbau, ein Finanzierungsbereich, in dem die RLB Steiermark seit ihrem Bestehen langjährige, hohe Beratungskompetenz aufgebaut hat. Von den Wohnbaufinanzierungen mit einem Gesamtvolumen von rund 1.640 Mio. Euro fließen rund 323 Mio. Euro oder knapp 20 % in den geförderten Wohnbau. Dabei handelt es sich etwa um in besonders energieeffizienter Weise errichtete, geförderte Neubauten, ökologische bzw. thermische Sanierungen von bestehenden Gebäuden oder die Neuschaffung von Wohnraum für Jungfamilien.

Anhand von Positivkriterien für nachhaltige Finanzierungen in Form eines „Kriterienkatalogs für nachhaltige Finanzierungen“ wurden innerhalb der RLB Steiermark Kategorien im Bereich nachhaltiger Finanzierungen definiert:

- **Erneuerbare Energien** (Finanzierungen von Projekten in Bereichen wie Windenergie, Solarenergie, Photovoltaik, Hydroenergie, Biomasse, Geothermie, u.a.)
- **Energieeffiziente Gebäude** (Finanzierungen von Neubauten und Sanierungen in besonders energieeffizienter Bauweise, welche ein Mindestmaß an Energieeffizienz entsprechend ihres Energieausweises und/oder eine Wohnbauförderung des Landes Steiermark aufweisen)
- **Zertifizierte Immobilienprojekte/Gebäude bzw. Green Buildings** (Finanzierungen von Immobilienprojekten und Gebäuden mit anerkannten Zertifizierungen wie LEED, BREEAM, DGNB, ÖGNI, HQE, u.a.)

Im Zusammenhang mit der Klassifikation nachhaltiger Finanzierungen hat sich die RLB Steiermark entschieden, sich einerseits an marktüblichen Definitionen wie den ICMA Green Bond Principles bzw. Green Loan Principles (LSTA) bzw. andererseits so weit als möglich an den Vorgaben der zurzeit geltenden Anforderungen der EU-Taxonomie zu orientieren. Der so ausgestaltete Kriterienkatalog in Anlehnung an internationale Best Practices ermöglicht eine Zuordnung von relevantem Finanzierungsneugeschäft in den unten angeführten Kategorien nachhaltiger Finanzierungen. Der interne Prozess zur Auswahl von entsprechenden nachhaltigen Finanzierungen im Rahmen der Integration regulatorischer Anforderungen in den Kreditprozess wurde und wird im Rahmen eines Regulatorik-Umsetzungsprojekts im Jahr 2023 und den darauffolgenden Jahren überarbeitet und an konkrete regulatorische Anforderungen im Bereich ESG bzw. Sustainable Finance angepasst. Das interne Sustainable Finance Committee (SFC) wurde mit der Aufgabe betraut, die konzernweiten Kriterien für die Auswahl von nachhaltigen Finanzierungen festzulegen, laufend zu evaluieren und bei Bedarf anzupassen. Weiters hat das SFC die Funktion, den Green Asset Pool zu überwachen sowie adäquate Maßstäbe für dessen Monitoring und Reporting vorzusehen. Das SFC setzt sich aus Vertreter:innen des Nachhaltigkeitsmanagements, des Treasury, des Gesamtbank- und Adressrisikocontrollings, des Kreditrisikomanagements, IT-Managements sowie im Bedarfsfall aus Vertreter:innen der Kund:innen- bzw. Vertriebseinheiten, sowie der Marktfolge- bzw. Midoffice-Einheiten zusammen.

Mit Ende des Geschäftsjahres 2023 weisen die einzelnen nachhaltigen Finanzierungskategorien folgende Volumina auf:

Nachhaltige Finanzierungs- kategorie	Finanzierungs- volumen			Sustainable Development Goal	SDG Ziele	RLB Steiermark Ziele
	2021	2022	2023			
Erneuerbare Energien	43 Mio.	58,5 Mio.	65,0 Mio.	<div><div>7</div><div>BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</div><div></div></div>	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern 7.2 Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen 7.3 Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln	Klimaschutz Energieeffizienz fördern und CO ₂ -Ausstoß reduzieren Projekte in erneuerbaren Energien forcieren
Energie- effiziente Gebäude	485,4 Mio.	527,5 Mio.	588,8 Mio.	<div><div>13</div><div>MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</div><div></div></div>	Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen 13.2. Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen einbeziehen	Klimaschutz
Zertifizierte Immobilien- projekte / Gebäude	111,4 Mio.	131,4 Mio.	161,1 Mio.	<div><div>11</div><div>NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</div><div></div></div>	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten 11.1 Wohnraum und Grundversorgung sicherstellen 11.6 Städtische Umweltbelastung reduzieren	Energieeffizienz fördern und CO ₂ Ausstoß reduzieren Projekte in energieeffizienten Gebäuden forcieren
Gesamt	639,8 Mio.	717,4 Mio.	815,0 Mio.			

Das Volumen an nachhaltigen Finanzierungen in der RLB Steiermark beläuft sich mit Ablauf des Geschäftsjahres 2023 in den drei nachhaltigen Finanzierungskategorien in Summe auf rund 815,0 Mio. Euro, ist somit um ca. 14 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Ein stetes Wachstum im Bereich der nachhaltigen Finanzierungen ist erkennbar. Der Anteil an den gesamt vergebenen Finanzierungen liegt bei über 9,3 %. Der Nettobestand an nachhaltigen Finanzierungen konnte im Geschäftsjahr 2023 um rund 97,6 Mio. Euro gesteigert werden. Dies spiegelt den Wachstumszielpfad im Bereich der nachhaltigen Finanzierungen wider. Bereits im Jahr 2023 konnte das für 2024 ausgelegte Ziel des Unternehmens, den Bestand an nachhaltigen Finanzierungen in den drei genannten Bereichen auf über 750 Mio. Euro bzw. ca. 10 % der Gesamtkund:innenfinanzierungen (Privat- und Firmenkund:innenfinanzierungen per 31.12.2023 8,7 Mrd.) zu steigern, erreicht werden.

Durch eine stringente Verankerung der Anforderungen im Kreditprozess in Bezug auf die Einholung notwendiger Unterlagen (wie z.B. Energieausweise bzw. Gebäude-Zertifizierungen) und entsprechende Kennzeichnung in den Systemen, als auch die Bonifikation von generationentauglichen Projekten, welche den drei genannten nachhaltigen Finanzierungskategorien entsprechen, sind wir optimistisch unser Portfolio an nachhaltigen Finanzierungen weiter auszubauen.

Parallel wurden in der RLB Steiermark im Berichtsjahr 2023 weitere konkrete Schritte zur Implementierung eines eigenen Sustainable Finance Programms zur Begebung von Green bzw. Sustainable Bonds (grüne bzw. nachhaltige Anleihen) gesetzt, welches der RLB Steiermark ermöglicht, ihre Refinanzierungsquellen um ein attraktives Instrument im gedeckten als auch im ungedeckten Refinanzierungsbereich kurz- bis mittelfristig zu erweitern. Das RLB Steiermark Sustainable Finance Programm beinhaltet die Implementierung eines Sustainable Finance Framework samt Schaffung aller erforderlichen internen Prozesse und Voraussetzungen, sowie dessen externe Bestätigung bzw. Prüfung im Rahmen einer Second Party Opinion durch eine externe ESG-Ratingagentur bzw. einen Second Party Opinion Provider. Die Motivation, ein Sustainable Finance Programm aufzusetzen, liegt darin begründet, über das Instrument von Green bzw. Sustainable Bonds direkten Impact zu generieren, indem wir besonders nachhaltige Projekte finanzieren bzw. refinanzieren sowie unser Nachhaltigkeits-Commitment als Emittentin gegenüber unseren Stakeholdern bekräftigen und der steigenden Nachfrage bzw. dem Marktbedarf an nachhaltigen Veranlagungsmöglichkeiten gerecht zu werden.

Weiters sehen wir darin eine zielgerichtete Lenkung von Kapitalflüssen in Richtung nachhaltiger Projekte gemäß den europäischen Bestrebungen zur Umsetzung des Aktionsplans Sustainable Finance, des Green Deal bzw. der Fit-for-55-Zielsetzungen. Im Rahmen des Sustainable Finance Programms können insbesondere auch die steirischen Raiffeisenbanken seit Anfang 2020 wesentlich dazu beitragen, indem sie nachhaltige hypothekarisch besicherte

Finanzierungen in den hypothekarischen Deckungsstock der RLB Steiermark einliefern und somit die nachhaltige Ausrichtung ihres Kerngeschäfts im steirischen Zentralinstitut bündeln. Hierfür wurde für die steirischen Raiffeisenbanken ebenfalls ein eigener Kriterienkatalog für nachhaltige Finanzierungen definiert, welcher im ersten Schritt die nachhaltigen Finanzierungskategorien „Energieeffiziente Gebäude“ und „Zertifizierte Gebäude/Green Buildings“ enthält, welcher analog zum RLB Steiermark Kriterienkatalog sukzessive um weitere Kategorien nachhaltiger Finanzierungen erweitert wird. Für die Einlieferung nachhaltiger Hypothekarfinanzierungen erhalten die steirischen Raiffeisenbanken eine entsprechende Bonifikation mit dem Ziel, den grünen bzw. nachhaltigen Anteil im hypothekarischen Deckungsstock der Raiffeisen-Landesbank Steiermark entsprechend zu steigern.

Besonderes Augenmerk legen wir auch im kommenden Jahr auf die Konzeption innovativer nachhaltiger Finanzierungsprodukte, um den steigenden Bedarf unserer Kund:innen, nicht nur im Veranlagungsbereich für unsere Investor:innen über Green bzw. Sustainable Bonds, sondern auch im Finanzierungsbereich zu bedienen. Um für Kund:innen weitere nachhaltige Angebote im Finanzierungsbereich zu etablieren, wurde unter anderem in Kooperation mit der Europäischen Investitionsbank und dem Europäischen Investitionsfonds ein Finanzierungsmodell geschaffen, bei dem bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen entsprechende Finanzierungsvorteile an die Kund:innen weitergegeben werden.

Leasing

Bei Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen – speziell von rein elektrisch betriebenen Fahrzeugen (Batterie-Elektrofahrzeuge; BEV), ist auch im Berichtsjahr 2023 der seit Jahren anhaltende Trend in der Steiermark stark spürbar. Insgesamt wurden 2023 laut Statistik Austria in der Steiermark 5.411 BEV neu zugelassen, dies stellt eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Neuzulassungsniveau von 2022 dar. Das Finanzierungsvolumen von E-Fahrzeugen (inkl. Hybridfahrzeugen) der Raiffeisen-Leasing Steiermark konnte um 31,8 % auf 38,5 Mio. Euro (2022: 29,2 Mio. Euro) gesteigert werden. Bei den rein elektrisch betriebenen Fahrzeugen lag das Finanzierungsvolumen bei 31,4 Mio. Euro (2022: 23,5 Mio.). Auch in diesem Segment konnte eine Steigerung von 33,6 % realisiert werden. Umgelegt auf die 3.269 Kfz-Neuverträge (2022: 3.271) der Raiffeisen-Leasing in der Steiermark, lag der Anteil der hybriden Fahrzeuge (PHEV und HEV) bei 5,3 % (2022: 4,8 %), bei BEV sogar bei 26,3 % (2022: 18,8 %). Somit betrug der Anteil nachhaltiger Mobilität im Jahr 2023 gemessen am Finanzierungsvolumen 33,1 % (2022: 28,0 %).

Auch österreichweit kann eine Steigerung des Bestands an Elektrofahrzeugen beobachtet werden. Laut Statistik Austria wurden von Jänner bis Ende Dezember des Berichtsjahres 47.621 BEV zum Verkehr zugelassen. Rund 12 % (2022: 10 %) davon wurden über Raiffeisen-Leasing finanziert. Das Volumen der Barwerte der Raiffeisen-Leasing Gruppe im Bereich der Elektromobilitäts-

finanzierungen betrug per 31.12.2023 rund 372 Mio. Euro (2022: 260 Mio.) für vollelektrische Fahrzeuge. Darin enthalten waren 2023 Neuabschlüsse in Höhe von rund 172 Mio. Euro (2022: 122 Mio.).

Eine Übersicht der Kennzahlen inkl. einer Darstellung über die letzten drei Jahre finden Sie im Anhang.

IV.3. Innovation und Digitalisierung

Gerade in Zeiten vieler Umbrüche liegt es an uns, dem Wandel offen zu begegnen, um gut überlegt neue Chancen zu nützen. Das bedeutet für alle Beteiligten einen Balanceakt zwischen Bewährtem und Neuem. Einen bedeutenden Anteil am Erfolg haben die Mitarbeiter:innen, die den digitalen Wandel entscheidend mitgestalten. Aber auch Kund:innen sind eingeladen, sich in die agile Arbeitsweise einzubringen, frühzeitig Feedback zu geben und so die Services mitzugestalten. „Zukunftsgestaltung“ ist in Summe das treffende Wort, wie Raiffeisen die Herausforderungen der digitalen Transformation meistern wird.

Durch Organisationsentwicklung und Innovation stellt die RLB Steiermark dauerhafte Transformationsfähigkeit sicher. Es ist daher unser Ziel, Innovation aktiv zu fördern und zu steuern.

Konkret wird Innovation in der RLB Steiermark durch ein eigenes Intrapreneurship Team vorangetrieben. Ziel ist es, der Organisation die Möglichkeit zu geben über eine eigene Plattform zwar in strukturierten Prozessen, aber außerhalb der bestehenden organisatorischen Systematik Ideen zu generieren und zu entwickeln. Die Plattform bildet die Grundlage für das unternehmensweite Innovationsprogramm Hummelflug. Zielsetzung in diesem Zusammenhang ist, die Kultur im Unternehmen zu verändern, um einerseits interne Ideen rascher umsetzen zu können und andererseits erweiterte Möglichkeiten von Kooperationen schaffen zu können.

2023 wurde mit dem Hummelnest ein eigener Accelerator aufgesetzt. Bei den Kooperationen, die vor allem mit internationalen Start-Ups angestrebt werden, liegt der Fokus darauf, gemeinsam an Innovationen zu arbeiten.

Die digitale Regionalbank ist unsere Interpretation einer Omnikanal-Strategie, die vertraute Raiffeisen-Prinzipien wie Nähe, Sicherheit und Vertrauen mit den digitalen Optionen vernetzt. Unter dem Motto „Wir sind dort, wo unsere Kund:innen sind“ vertieft sie gezielt die Kund:innenkontakte mittels elektronischer Kanäle und baut auf unser Bankstellennetz, das auch weiterhin das dichteste im Land sein wird. Sie bietet den Kund:innen das „persönlichste Finanzportal Österreichs“ und intensiviert gleichzeitig die persönliche Beratung. Sie garantiert einerseits höchste Datensicherheit und gewährleistet andererseits, dass auch morgen noch vertraute Mitarbeiter:innen für unsere Kund:innen da sind.

In der Steiermark ist Raiffeisen klarer Marktführer im digitalen Banking. Das soziale Abstandhalten durch Corona wirkte wie ein Turbo für die Entwicklung digitaler Lösungen. Das Raiffeisen Onlinebanking Mein ELBA ist die meistgenutzte Onlinebanking Plattform der Österreicher:innen. Fast 414.000 Steirer:innen vertrauen auf das Online-Finanzportal von Raiffeisen. Insgesamt werden bei Raiffeisen bereits 99,6 % aller Zahlungsverkehrstransaktionen digital beauftragt. Wir wollen die Marktführerschaft im Bereich digitales Banking weiter ausbauen.

Hier wird klar, wie wichtig der frühzeitig eingeschlagene Weg in Richtung Digitalisierung war. Das Zukunftsmodell von Raiffeisen ist die digitale Regionalbank.

Papier

Durch die Digitalisierung von Prozessen und durch Bewusstseinsbildung wollen wir unseren Papierverbrauch pro Mitarbeiter:in in VZÄ stetig senken. Bereits im Jahr 2021 wurde in der RBG Steiermark eine Arbeitsgruppe Papierreduktion ins Leben gerufen, um vor allem die Kontounterlagen (Kontoauszüge, Depotauszüge, AGB, AGB-Änderungen, Verträge) vollkommen digital und somit papierlos abzubilden. In der RBG Steiermark wurde 2023 der Rechnungseingang auf eine papierlose Abwicklung umgestellt. Durch diese Umstellung wurden bereits mehr als 800.000 Dokumente digital signiert. Somit tragen wir tagtäglich dazu bei, im direkten Umfeld Papier zu reduzieren.

2023 wurden in der RLB Steiermark insgesamt 11.474 kg Druck- und Kopierpapier verbraucht (2022: 15.354 kg). 100 % davon waren holzfrei und zertifiziert. Jede:r Mitarbeitende in VZÄ verbrauchte im Schnitt 13,7 kg Druck- und Kopierpapier (2022: 19,1 kg). Diese Entwicklung stellt eine Reduktion von über 28 % im Vergleich zum Berichtsjahr 2022 dar und unterbietet somit sogar das Coronajahr 2021.

2019	2020	2021	2022	2023
30,8	22,1	14,7	19,1	13,7

Technologie und Digitalisierung

Bei Innovation und Digitalisierung am Ball zu bleiben, sehen wir als essenziell an, um eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen – Nachhaltigkeit braucht neue Ideen und deren erfolgreiche Umsetzung.

Die RLB Steiermark arbeitet kontinuierlich daran, die Möglichkeiten der Digitalisierung im Sinne unserer Kund:innen und unserer Eigentümer:innen bestmöglich zu nutzen. Die Digitalisierung in der Finanzindustrie ist ein dynamischer Prozess, welcher stetig voranschreitet und für uns und unsere Kund:innen täglich neue Möglichkeiten für eine noch bessere Wertschöpfung bietet.

Im Fokus für unsere IT-/Digitalisierungsstrategie steht die Verpflichtung gegenüber unseren Kund:innen und Partner:innen, stets am aktuellsten Stand der Digitalisierung im Bankgeschäft zu sein. Bereits etablierte Themen werden kontinuierlich optimiert und gleichzeitig bieten neue technologische Innovationen zahlreiche Möglichkeiten für neue Dienstleistungen und Produkte.

Als wesentliche Handlungsprämisse sehen wir unsere Technologie als zentrales Rückgrat und Treiber für bestehende und künftige Geschäftsfelder. Im Rahmen einer übergreifenden Technologie-Roadmap für die RLB Steiermark und ihre Eigentümer:innen stellen wir kontinuierliche Weiterentwicklung unserer technologischen Grundlagen sicher. Investitionen in neue Technologien wie z.B. Künstliche Intelligenz und zeitgemäße Business Intelligence Werkzeuge sowie Tools zur Zusammenarbeit und Cloud-Technologien sind für die organisations- und verbundübergreifende Wertschöpfung unabdingbar.

Gleichzeitig ist die technologische Anschlussfähigkeit durch adäquate Schnittstellen/API zur Anbindung an Partnerservices, Robotic Process Automation (RPA) und Banking-as-a-Service eine notwendige Voraussetzung um schnellere Innovationen, höhere Resilienz und die Schaffung neuer digitaler Lösungen zu gewährleisten. Wir schaffen damit das technologische Pendant zu neuen Formen der co-kreativen Wertschöpfung über Business Partnerschaften in Ökosystemen und neuen Geschäftsmodellen.

Ebenso sind die konsequente Erhöhung des Nutzungsgrads digitaler Lösungen, der weitere Ausbau von workflow-basierten Lösungen, sowie die Integration und Nutzung von Lösungen für neue Geschäftsmodelle notwendige Voraussetzungen für eine wettbewerbsfähige Kostenposition und zukünftigen Geschäftserfolg.

Voraussetzung für die optimale Nutzung einer einheitlichen Technologielandschaft sind harmonisierte und optimierte Prozesse für mehr Effizienz und Effektivität. Gleichzeitig ist eine der Kerninitiativen unserer Strategie, alle Prozesse aus Kund:innenperspektive zu denken, um den optimalen Kund:innennutzen zu ermöglichen und exzellente Prozesse als Differenzierungsfaktor im Kund:innenerlebnis zu positionieren. Durch konsequente Umsetzung einer RBG-weiten Vereinheitlichung der Prozesslandschaft, kombiniert mit einer durchgängigen Prozessdisziplin in der Nutzung unserer Lösungen erhöhen wir unsere Anpassungsgeschwindigkeit, Attraktivität, Qualität und Kosteneffizienz.

Eine weitere zentrale Initiative der IT-/Digitalisierungsstrategie ist die ganzheitliche Sammlung, Bereitstellung und Nutzung von Know-how mit dem Ziel, Erfolg wiederholbar zu machen und Fehler zu vermeiden. Best Practices entwickelt durch permanentes Lernen als Grundlage für Effizienz, Effektivität und optimalen Kund:innennutzen lautet unsere Maßgabe für ein umfassendes Wissensmanagement. In Zeiten von Fachkräftemangel und groben Verschiebungen im

Arbeitsmarkt nutzen wir Technologie, um Wissen nachhaltig im Unternehmen zu halten und nachhaltiges Lernen zu ermöglichen.

Der dritte wesentliche Handlungsstrang der IT-/Digitalisierungsstrategie ist die Nutzung von Daten als Grundlage für erfolgreiche Geschäftsmodelle. Wir verstehen Daten als Basis für ein optimales Kund:innenerlebnis. Das heißt durch Datenanalyse Kund:innen umfangreich und ganzheitlich verstehen (Wissensdimension), um Kund:innen in ihrem Sinne optimal zu beraten und zu betreuen (Handlungsdimension). Unser Ziel ist unsere Entwicklung hin zu einer Data Driven Company.

Unabdingbare Voraussetzungen für unsere datengetriebenen Geschäftsmodelle sind die Stärkung des Kund:innenvertrauens durch nachweisbaren verantwortungsvollen Umgang mit Kund:innendaten (Daten-Ethik und transparente Kommunikation) sowie der exzellente Umgang mit Daten, hinsichtlich Zugriffskontrolle, Speicherung und Nutzung.

Wir verstehen Daten als wertvolles Asset zur konsequenten Ergänzung menschlicher Intuition und strikter Prozesse in Entscheidungsfindungen auf allen Ebenen. Unser Datenschatz ermöglicht die Effizienz- und Effektivitätssteigerung bestehender Geschäftsmodelle, die Integration in bestehende Eco-Systeme, den Aufbau neuer Eco-Systeme, sowie die Nutzung moderner Technologien zur Erstellung von Kund:innenplattformen als technologische Grundlage für „Beyond Banking“ Lösungen.

IV.4. Veranlagungen

Eigenveranlagung

Durch die Investmententscheidungen in der Eigenveranlagung hat die RLB Steiermark die Möglichkeit, das Thema Nachhaltigkeit bei ihren Geschäftsbeziehungen sowohl indirekt als auch direkt zu fördern. Zum einen können Emittent:innen mit kontroversen Geschäftspraktiken (Korruption, Umweltschädigungen, Menschenrechtsverletzungen & Arbeitsbedingungen) bzw. Geschäftsfeldern (Waffen, Energie, Glücksspiel, Tabak, etc.) gemieden und zum anderen kann in spezielle ESG-Emissionen investiert werden, sodass nachhaltige Initiativen bewusst begünstigt werden.

Die Eigenveranlagung soll daher auch einen signifikanten Beitrag zur nachhaltigen Ausrichtung der RLB Steiermark liefern. Hierfür wurden in den vergangenen Geschäftsjahren umfangreiche Maßnahmenpakete erarbeitet und umgesetzt. Die Vorgaben der unternehmensinternen Nachhaltigkeitsziele spiegeln sich auch in der Richtlinie für die Eigenveranlagung und in der Eigenveranlagungsstrategie wider, welche jährlich validiert und gegebenenfalls

adaptiert werden. Investitionen werden regelmäßig einem ESG-Assessment unterzogen. Zudem wird ein Teilportfolio mit nachhaltigen Investments in der Eigenveranlagung aufgebaut mit dem Ziel, das Volumen jährlich zu erhöhen.

Bereits seit mehreren Jahren wird eine schrittweise Integration von ESG-Aspekten in den gesamten Eigenveranlagungs-Prozess vollzogen. Hierfür werden in der Eigenveranlagungsstrategie jährlich Maßnahmen festgelegt. Diese umfassen neben einem konkreten Ziel bezüglich Volumen für nachhaltige Anleihen in der Eigenveranlagung unter anderem auch ein regelmäßiges externes ESG Assessment des gesamten Direktbestands. Des Weiteren gibt es laufende Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter:innen, Verankerung von Nachhaltigkeitsagenden in Mitarbeitendenzielen und für 2024 wird die Integration des Nachhaltigkeitstools Climcycle in das Nostromanagement in den Maßnahmenkatalog aufgenommen.

Im Jahr 2023 konnten alle festgelegten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Investitionen in nachhaltige Anleihen wurden weiter ausgebaut, der Bestand im Nostroportfolio beläuft sich per 31.12.2023 auf ca. 206 Mio. Euro (2022: 189 Mio. Euro), dies entspricht einem Anstieg von rund 9 % gegenüber dem Vorjahr. Für 2024 ist ein weiterer Ausbau auf mindestens EUR 220 Mio. Euro geplant.

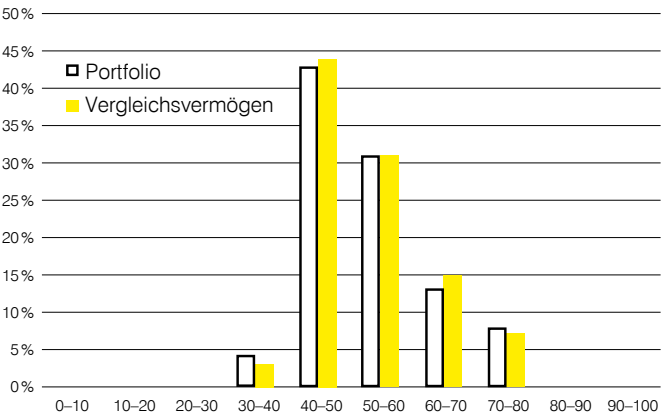
Im 1. Quartal 2024 wurde zum fünften Mal in Folge ein umfangreiches externes ESG-Assessment der Direktinvestitionen durchgeführt: Hierfür wurden einerseits die Ausschlusskriterien extern überprüft und andererseits die gesamte Eigenveranlagung einem ESG-Screening unterzogen und mit einer Benchmark (20 % Euro Staatsanleihe und 80 % Euro Financials) verglichen. Im Ergebnis stellt sich heraus, dass die Ausschlusskriterien über das gesamte Portfolio hinweg eingehalten wurden und bei keinem Emittenten ein möglicher Verdacht auf eine Verletzung vorliegt. Weiters liegt der ESG-Score des Nostroportfolios über jenem des Vergleichsportfolios und konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöht werden. Der in der beauftragten Analyse ermittelte ESG-Score quantifiziert das Ausmaß des nachhaltigen Agierens. Hierfür werden neben den drei klassischen Nachhaltigkeitskomponenten Environment, Social und Governance auch die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells und Kontroversen berücksichtigt. Vergleicht man den ESG-Score des Nostroportfolios mit jenem der Benchmark, so zeigt sich, dass in der Eigenveranlagung in mehr nachhaltig wirtschaftende Emittenten investiert wird. Der ESG-Score des Nostroportfolios der RLB Steiermark ist um fast zwei Prozentpunkte höher als jener des Vergleichsportfolios und beträgt 54,2 % (2022: 52,5 %).



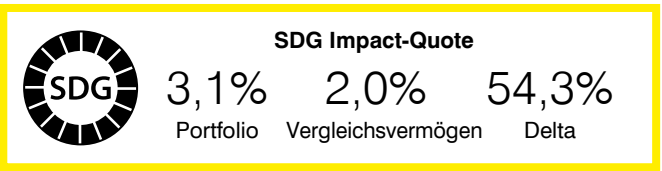
In der Häufigkeitsanalyse wird der Anteil des Portfolios nach ESG-Score-Gruppen dargestellt.

Das Portfolio der RLB Steiermark entspricht nahezu dem der Benchmark. Gegenüber dem Vorjahr konnte v.a. der Anteil an Investments mit einem Score unter 40 deutlich reduziert werden.

Häufigkeit von ESG Scores:



Ebenfalls finden die von der UN in der Agenda 2030 festgelegten Sustainable Development Goals im Eigenveranlagungsprozess Berücksichtigung. Diese werden Unternehmen zugeordnet, die Produkte und Dienstleistungen anbieten, die der Erreichung der UN-Ziele dienen. Als SDG-Impact-Quote wird schließlich jener Anteil des Portfolios bezeichnet, der in diese Unternehmen investiert wurde. Mit einer Quote von 3,1 % (2022: 3,0 %) liegt das Portfolio deutlich über jener des Vergleichsportfolios.



Eine Übersicht der Kennzahlen inkl. einer Darstellung über die letzten drei Jahre finden Sie im Anhang.

Kund:innenveranlagungen

In den letzten Jahren zeichnet sich ab, dass sich auf Kund:innen-ebene die Themen Nachhaltigkeit und Verantwortung zu wichtigen Kriterien für Entscheidungen in der Geldanlage entwickelt haben. Anleger:innen möchten verstärkt wissen, welche sozialen, ökologischen und gesellschaftlichen Folgen aus ihrer Investition entstehen und wofür die Geldmittel Verwendung finden.

Auch auf regulatorischer Ebene (EU-Aktionsplan „Sustainable Finance“) gibt es entsprechende Bemühungen. Die Europäische Kommission schafft hier einen rechtlichen Rahmen, der die Aspekte Umwelt, Soziales und Governance in den Mittelpunkt des Finanzsystems rückt. Im Zuge der Anlageberatung verpflichtet der europäische Gesetzgeber Banken, die Nachhaltigkeitspräferenzen der Anleger:innen festzustellen und – wenn vorhanden – ihnen geeignete Finanzinstrumente anzubieten.

Die RLB Steiermark ist sich ihrer Verantwortung bewusst, die sich aufgrund der angebotenen Veranlagungsmöglichkeiten für Kund:innen ergibt. Die Einlagen unserer Kund:innen bilden zum Großteil die Basis für die unter IV.2 beschriebenen Finanzierungen. Auf Basis unseres etablierten Geschäftsmodells kommen 81 % der Ersteinlagen von Kund:innen (Privat- und Firmenkund:innen) aus der Steiermark.

Neben Spareinlagen bilden Eigenemissionen der RLB Steiermark als Anleiheemittentin eine weitere wesentliche Säule der Liquiditätsaufbringung des Konzerns bzw. der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark. Das Ziel der RLB Steiermark ist die Stärkung als Emittentin durch das intensive Auseinandersetzen mit nachhaltigen Finanzierungs- und Refinanzierungsprodukten. Die Platzierung des ersten steirischen Green Bonds für Privatkund:innen wurde im Mai 2023 erfolgreich gestartet. Wie auch bei anderen Anleihen leiht sich die RLB Steiermark bei diesen „nachhaltigen Anleihen“ Kapital von Anleger:innen und zahlt für die Laufzeit einen festgelegten Zinssatz und den Tilgungsbetrag am Ende der Laufzeit. Die Besonderheit dabei ist, dass der Nettoerlös der Emission gezielt zur Finanzierung von neuen nachhaltigen/grünen Krediten und/oder die Refinanzierung von bestehenden nachhaltigen/grünen Krediten verwendet wird. Die Eignung eines Kredits wird im Rahmen des üblichen Kreditprüfungsprozess der RLB Steiermark von Fall zu Fall geprüft. Um als grüner Kredit in Frage zu kommen, sind bestimmte Kriterien zu erfüllen, welche im Rahmenwerk für nachhaltige Finanzprodukte festgelegt sind. Dazu zählt beispielsweise der Bau von energieeffizienten Gebäuden oder die Erschließung von erneuerbaren Energiequellen.

Der große Vorteil für Kund:innen mit nachhaltigen Anlagelösungen (Investmentfonds, strukturierte Produkte) besteht darin, langfristig Vermögen erhalten und aufbauen zu können. Je höher der Anteil an Anlagen im ESG-Bereich wird, desto stärker sind die positiven Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen.

Die RLB Steiermark bietet eine Vielzahl nachhaltiger Investmentmöglichkeiten an. Spezielle Nachhaltigkeitsfonds der Raiffeisen Kapitalanlagegesellschaft (KAG) unterliegen mehreren anerkannten Prinzipien. Diese sind u.a. die „Principles for Responsible Investment“ (PRI) als freiwillige Selbstverpflichtung von Asset Managern, Asset Ownern und Service Providern, festgelegte ESG-Kriterien und die Förderung der Sustainable Development Goals. Diese Kriterien werden in jeder Investmententscheidung berücksichtigt. Die hohe Qualität der Nachhaltigkeitsfonds der Raiffeisen KAG bestätigen unabhängige Gütesiegel.

Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) setzt mit dem FNG-Siegel einen Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum.

Das FNG-Siegel bietet Privatanleger:innen folgende Vorteile:

- Transparente, verständliche Darstellung der Nachhaltigkeitsstrategie
- Berücksichtigung der Kriterien Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung
- Sicherstellung des Ausschlusses von Kernenergie und Waffen
- Sicherstellung des Ausschlusses bei Verstößen gegen den UN-Global Compact

Seitens unserer Kund:innen und Berater:innen ist ein erfreulicher Trend in Richtung nachhaltige Geldanlage zu erkennen. Nachhaltigkeitsfonds werden teilweise als Strategiefonds ausgewiesen und nehmen somit eine bevorzugte Position in unserem Produktortiment ein. Weiters wurden zahlreiche konventionelle Produktlösungen in ihrer Ausrichtung in Richtung Nachhaltigkeit angepasst. Der Bestand von Nachhaltigkeitsfonds belief sich per 31.12.2023 auf 331,7 Mio. Euro, weitere 10 % mehr als im Jahr davor (302,0 Mio. Euro). 228,8 Mio. Euro entfallen dabei auf Raiffeisen-Nachhaltigkeitsfonds. Hier beträgt das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr sogar 14 %. Bezogen auf alle in Raiffeisen-Wertpapierfonds veranlagten Gelder machen Raiffeisen-Nachhaltigkeitsfonds einen Anteil von 22 % aus (2022: 20,0 %). Bezogen auf das gesamte Wertpapiervolumen machen Nachhaltigkeitsfonds einen Anteil von 31 % aus (2022: 30 %). Wir führen die konstante Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten auf unsere Kund:innen- und Berater:innenveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit sowie werbliche Unterstützung mittels Foldern oder Spezialanalysen auf der Webseite zurück. Der gesamte Bestand an nachhaltigen Geldanlagen in der RLB Steiermark beträgt per 31.12.2023 357,4 Mio. Euro. Das bedeutet einen Anteil von 33,7 % an den gesamten Kund:innenbeständen im Wertpapierbereich. In diesem Volumen sind sämtliche Wertpapieranlagen berücksichtigt, welche zumindest eine ESG-Strategie verfolgen. Dieser Anteil ist vor allem auf die Nachfrage unserer Kund:innen sowie die Thematisierung bei Veranstaltungen für Berater:innen und Kund:innen sowie der Integration in Beratungsunterlagen zurückzuführen.

Auch die Ausbildung unserer Berater:innen im Bereich nachhaltige Geldanlagen sehen wir als Mitgrund für diese positive Entwicklung. Berater:innen erhalten im Rahmen des Seminars „Ethisch-nachhaltige Geldanlage“ eine praxisnahe Ausbildung zum Thema nachhaltiges Investment. Die Ausbildung erfolgt durch die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT), einer unabhängigen Non-Profit-Organisation, die sich für eine nachhaltige Ausrichtung von Wirtschaft und Gesellschaft einsetzt. Die Ausbildung beinhaltet E-Learning-Einheiten, einen Onlinetest und eine Präsenzveranstaltung. Aktuell haben im Konzern 42 Mitarbeitende diese Zusatzausbildung absolviert. Ein verantwortungsvoller Veranlagungserfolg mit gesellschaftlicher Wirkung ist dabei unser Ziel, an dem wir uns orientieren. Seit 2022 können bestehende Absolvent:innen mit einer zusätzlichen Schulung und Prüfung den Titel des ESG-Advisors führen. Diese Zusatzausbildung ist europaweit anerkannt. In der RLB Steiermark tragen 8 Berater:innen den Titel des ESG-Advisor.

Mit „WILL — die digitale Vermögensverwaltung“ hat Raiffeisen seit 2020 ein hochmodernes, volldigitales Produkt als ergänzendes Angebot zu dem von Kund:innen geschätzten Beratungsangebot im Wertpapiergeschäft ausgerollt. Ab einem Volumen von 5.000 Euro kann man aus vier nachhaltigen Portfolios wählen. Diese werden mit der Nachhaltigkeits- und Asset-Management-Expertise von Raiffeisen erstellt und aktiv gemanagt. Investiert wird mit WILL ausschließlich in nachhaltige Investmentfonds und nachhaltige börsengehandelte Indexfonds (ETFs).

Europäisches Transparenzlogo

Das Europäische Transparenzlogo für Nachhaltigkeitsfonds steht für mehr Transparenz im nachhaltigen Anlagemarkt und stellt einen wichtigen Schritt für die Qualitätssicherung nachhaltiger Geldanlagen und die Förderung des Vertrauens in diese besondere Form von Investments dar. Die Raiffeisen KAG gehört zu den Unterzeichnern der Europäischen Transparenzleitlinien und setzt ein transparentes Management in ihren nachhaltigen Investments um. Folgende Fonds der Raiffeisen KAG tragen das Europäische Transparenzlogo:

- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien
- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix
- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Solide
- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Wachstum
- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Europa-Aktien
- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Momentum
- Raiffeisen-SmartEnergy-ESG-Aktien
- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien
- Raiffeisen Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Short Term
- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-EmergingMarkets-Aktien
- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-EmergingMarkets-LocalBonds
- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Momentum
- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Diversified
- Raiffeisen-GreenBonds
- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent
- Raiffeisen-PAXetBonum-Anleihen
- Raiffeisen-PAXetBonum-Aktien
- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-US-Aktien

Österreichisches Umweltzeichen

Die Auswahlkriterien für Umweltzeichen-Fonds sind klar definiert und werden von fondsinternen Einrichtungen oder externen Organisationen überprüft. Anleger:innen wollen ein klares Bild über das ökologisch-soziale Konzept des Fonds ihres Vertrauens. Fonds mit dem Umweltzeichen stellen diese Informationen nach den Transparenzleitlinien des European Sustainable and Responsible Investment Forum dar. Die Nachhaltigkeitsfonds der Raiffeisen KAG zählten zu den ersten, die gemäß Österreichischem Umweltzeichen zertifiziert sind, das vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Infrastruktur & Technologie (BMKUEMIT) verliehen wird. Alle oben angeführten Fonds der Raiffeisen KAG, abgesehen von Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Diversified, tragen auch das Österreichische Umweltzeichen.

Financial Education

Financial Education bezeichnet den Prozess zur Entwicklung von Finanzkompetenz.

Das Ziel ist, dass sich Kund:innen kompetent und mündig auf dem Finanzdienstleistungsmarkt orientieren und befähigt sind, ihre privaten Finanzen gut zu organisieren. Dieses Thema ist auch ein Ziel der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Die Wissensvermittlung über wirtschaftliche Zusammenhänge und die Auswirkungen auf die Vermögenssituation des Einzelnen erfordert didaktisch und fachlich gut aufbereitete Informationen. Im Zuge eines mehrjährigen Projekts wurde gemeinsam mit der Universität Graz, Raiffeisen Capital Management, Raiffeisen Research, Raiffeisen Centrobank und der RLB Steiermark eine digitale und analoge Beratungsunterstützung erarbeitet, welche diese Kriterien

erfüllt. Diese Beratungsunterstützung ist bereits seit 2019 in der Steiermark in Verwendung. Seit dem Jahr 2022 wird diese auch österreichweit im Raiffeisensektor ausgerollt.

Frauen und Finanzen

Die höhere Teilzeit-Quote bei Frauen und der Gender Pay Gap bringen nicht nur kurzfristig ein niedrigeres Erwerbseinkommen mit sich, sondern erschweren dauerhaft den Vermögensaufbau und reduzieren im Alter die Höhe der monatlichen Pension. Im Rahmen der Initiative „Frauen und Finanzen“ werden für die Ansprache von Kundinnen Informationen zu den damit verbundenen Herausforderungen aufbereitet und in Veranstaltungen vermittelt. Höhepunkte im Jahr 2023 waren die „WIR Frauen Finance Breakfasts“ in der Raiffeisen-Landesbank in Raaba-Grambach. Rund 60 Teilnehmer:innen folgten den Einladungen zu diesen Formaten. Dabei wurde ein Überblick über das aktuelle Kapitalmarktumfeld sowie die Anlage- und Vorsorgemöglichkeiten gegeben.

Eine Übersicht der Kennzahlen inkl. einer Darstellung über die letzten drei Jahre finden Sie im Anhang.

IV.5. Regionale Wertschöpfung

Wir möchten die Steiermark nachhaltiger und grüner machen und die Menschen davon überzeugen, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Trend ist, sondern die einzige Möglichkeit, ein zukunftsfähiges Leben in der Steiermark auch den nächsten Generationen zu ermöglichen. Dies bedeutet aber auch eine zukunftsfähige Wirtschaft und Gesellschaft in und für unsere Region. Durch unsere Verankerung über Generationen und Regionen hinweg können gerade wir dieses Thema glaubwürdig vertreten. Wir kombinieren regionale Nähe und persönliche Beratung mit modernen digitalen Services und bieten unseren Kund:innen somit das Beste aus zwei Welten. Wir sehen uns als Bank verantwortlich für die Gesellschaft und pflegen faire regionale Partnerschaften als Basis für ein vertrauensvolles Miteinander. Ebenso engagieren wir uns in der Region sozial, da wir uns als Gestalter:innen einer nachhaltigen Unternehmens- und Gesellschaftsentwicklung sehen. Der stärkere Einsatz von digitalen Lösungen kann dazu beitragen, Prozesse in den Unternehmen effektiver zu gestalten.

Regionale Wertschöpfung setzt voraus, dass es agile Unternehmen gibt, die den Wirtschaftsstandort Steiermark ankurbeln. Eine nachhaltige Maßnahme unseres Kerngeschäfts ist daher die Förderung von Jungunternehmer:innen. Mit dem 2018 eingeführten Raiffeisen-Service „TATEN- Bank“ unterstützen wir diese bei der Unternehmensgründung. Das Raiffeisen Jungunternehmerservice deckt fünf Kompetenzbereiche ab: eine ausführliche Gründungsberatung,

das Gründerkonto, die Förderungsberatung, Finanzierung und IT-Unterstützung. Bei Bedarf ermöglicht die RLB Steiermark auch Finanzierungsformen, die als Eigenkapital anrechenbar sind.

Neben der Neugründung von Start-Ups begleiten wir auch die Übergabe von bereits bestehenden Unternehmen. Von der Beratung bis zu individuellen Finanzdienstleistungen stehen unsere Berater:innen persönlich bei der Planung und Umsetzung der Nachfolge zur Seite. Dieses Angebot wurde 2018 seitens der RLB Steiermark eingeführt und unterstützt Unternehmen, ihren Fortbestand zu sichern. Ergänzt wird das Nachfolgeservice seit 2020 durch Raiffeisen Continuum, einen Eigenmittelfonds, der Mitarbeiter:innen oder auch externen Nachfolgeinteressent:innen das für die Unternehmensfinanzierung nötige Eigenkapital zur Verfügung stellt und damit den Schritt ins Unternehmertum ermöglicht. Das bewährte Nachfolge-Service von Raiffeisen wird in der Steiermark von Landwirt:innen und größtenteils von Klein- und Mittelbetrieben in Anspruch genommen. Genau dieser Unternehmensgröße nimmt sich auch Raiffeisen Continuum in Kooperation mit den regionalen Raiffeisenbanken an. Durch unsere vielfältigen Angebote können wir wirtschaftliches Wachstum in der Steiermark fördern. Außerdem tragen wir durch Beratungen dazu bei, Wissen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung in Unternehmen zu stärken.

IV.6. (Langfristige) Kund:innenbeziehungen

Langfristigkeit ist ein zentrales Prinzip von Nachhaltigkeit: Menschen und Natur ein gutes Heute zu ermöglichen, ohne das Morgen und Übermorgen zu schädigen. Langfristige Kund:innenbeziehungen sind Ausdruck des wechselseitigen Vertrauens von Kund:in und Bank sowie ein klares Bekenntnis, auch in schwierigen Zeiten zusammenzustehen. In einer wechselseitigen Beziehung auf Augenhöhe stehen kurzfristige Vorteile langfristigen Erfolgen nicht entgegen. Diese Haltung schafft Vertrauen als Basis für langfristige Kund:innenbeziehungen.

Als Bankunternehmen mit ausgeprägter Dienstleistungskultur streben wir danach, mit unserer Kund:innenbetreuung stetig die Erwartungen unserer Kund:innen zu übertreffen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, eine hohe Kund:innenzufriedenheit und langfristige Kund:innenbeziehungen zu erreichen. Schließlich hat die Zufriedenheit der Kund:innen höchste Priorität für uns in der RLB Steiermark. Es ist uns wichtig, dass unsere Kund:innen die beste Betreuung sowie qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen erhalten. Daher bieten wir unseren Kund:innen maßgeschneiderte Lösungen, um sie bei ihren individuellen Plänen und Vorhaben zu unterstützen.

Die Grundlage für eine gute Kund:innenbeziehung wird bereits beim Erstkontakt geschaffen. Für den bestmöglichen gemeinsamen

Start haben wir den sogenannten Onboardingprozess für Privatkund:innen entwickelt. Während dieser Phase erhält die Kundin oder der Kunde alle notwendigen Informationen über alle relevanten Produkte und Dienstleistungen. Neben dem persönlichen Kontakt erhält die Kundin oder der Kunde eine Welcome-SMS am Tag der Kontoeröffnung sowie eine Mailbox mit Informationen zu den Zahlungsverkehrsprodukten innerhalb von 30 Tagen nach Kontoeröffnung. Die Mailbox enthält in anschaulicher Form alles zu den Themen ELBA, Apps, der „digitalen“ Bankomatkarte sowie eine Einladung zur Teilnahme am Financial Education Service „Finanzreise“. Unter <https://finanzreise.raiffeisen.at/> bekommen Kund:innen Zugang zu Finanzwissen. Zusätzlich gibt es mit dem Raiffeisen Investment-Channel (<https://www.raiffeisen.at/stmk/rlb/de/meine-bank/kundenservice/raiffeisen-investment-channel.html>) und der Finanzwissen-Podcast-Reihe „Warum ist das so?“ im Bereich der Financial Education weitere Angebote für Kund:innen.

In weiterer Folge haben regelmäßige, aber auch anlassbezogene Beratungsgespräche hohe Relevanz für die Langfristigkeit von Kund:innenbeziehungen. So setzen wir neben digitalen Lösungen weiterhin auf persönliche Beratung. 2023 wurden insgesamt 48.077 (2022: 42.353) umfassende persönliche Beratungsgespräche durchgeführt.

Ein weiterer Qualitätsanspruch in der Beratung ist der Ansatz, unsere Kund:innen bedarfsgerecht zu beraten. In diesem Zusammenhang ist zu betonen, dass keine klassischen Verkaufsprovisionen an die Vertriebsmitarbeiter:innen bezahlt werden. Die Incentivierung erfolgt auf Basis eines Mix aus qualitativen und quantitativen Zielen für die Person sowie dem Unternehmensergebnis.

Es ist für die RLB Steiermark von höchster Bedeutung, den Anforderungen der Kund:innen stets gerecht zu werden. Deshalb messen wir kontinuierlich die Zufriedenheit unserer Kund:innen, insbesondere hinsichtlich der Beratungsqualität. Alle Kund:innen, die eine Bankstelle der RLB Steiermark besuchen und eine persönliche Beratung von mindestens 30 Minuten in Anspruch nehmen, werden am nächsten Tag per SMS gebeten, diesen Besuch zu bewerten. Die Bewertung erfolgt mittels Schulnotensystem. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 4.550 Bewertungen (2022: 3.820 Bewertungen) mit einer Durchschnittsnote von 1,05 (2022: 1,06) von Kund:innen abgegeben.

Das Bewertungssystem ist zudem mit dem Beschwerdemanagement verbunden. Bewerten Kund:innen einen Besuch mit der Schulnote vier oder schlechter, wird die Bewertung an das Beschwerdemanagement weitergeleitet. Somit stellen wir sicher, dass die Servicequalität stets auf hohem Niveau bleibt und die Setzung von gezielten Maßnahmen bestmöglich sichergestellt werden kann.

Unser Ziel ist es, weiterhin Bewertungen von maximal 1,1 zu erhalten. Um dieses Ziel zu verfolgen, monitoren wir regelmäßig und prüfen stetig mögliche Verbesserungen. Die Schulung unserer

Mitarbeiter:innen sind hierbei ein essenzieller Bestandteil, um die Kund:innenzufriedenheit langfristig zu sichern.

Die hohe Kund:innenzufriedenheit sowohl im Privat- als auch im Firmenkund:innenbereich ist das Ergebnis unserer langjährigen Bemühungen. Diese spiegelt sich auch in der Dauer der Kund:innenbeziehungen wider. Zu 59 % der Privatkund:innen und mehr als 48 % aller Firmenkund:innen der RLB Steiermark pflegen wir eine Kund:innenbeziehung, die mindestens zehn Jahre lang besteht.

Als Regionalbank liegt unser Fokus auf dem Kund:innengeschäft in der Steiermark. Über 75.200 unserer Privat- und Firmenkund:innen stammen aus der Steiermark. Das entspricht 89 % der Privat- und 83 % der Firmenkund:innen. Das Finanzierungsvolumen steirischer Privat- und Firmenkund:innen bei der RLB Steiermark beläuft sich auf insgesamt über 3,7 Milliarden Euro und liegt damit leicht unter dem Vorjahresniveau von 3,9 Milliarden Euro. 86 % des Finanzierungsvolumens für Firmenkund:innen, geht an Unternehmen, die ihren Stammsitz in Österreich haben.

V. NACHHALTIGKEIT LEBEN



V.1. Wunscharbeitgeberin / Faire Arbeitsbedingungen

Wir verstehen uns als Teil der regionalen Gesellschaft und Volkswirtschaft. Deshalb engagieren wir uns für eine nachhaltige Entwicklung dieser Bereiche in der Steiermark. Auch unsere Mitarbeiter:innen sind Teil dieses Systems, deswegen ist uns ein verantwortungsvoller und fairer Umgang mit ihnen und ihren Familien wichtig.

Als Regionalbank und große regionale Arbeitgeberin sind wir ein Leitbetrieb und verfolgen die strategische Zielsetzung, eine attraktive Wunscharbeitgeberin zu sein. Dadurch wollen wir unser Image als verantwortungsvolle Arbeitgeberin mit starker Marke authentisch vorleben, die besten Ressourcen für unser Unternehmen ansprechen und unsere leistungstarken Mitarbeiter:innen langfristig an das Unternehmen binden.

Als Arbeitgeberin haben wir die Möglichkeit und auch die Verantwortung, gute Arbeitsbedingungen sicherzustellen. Nachhaltige Personalstrategien wirken sich aber nicht nur positiv auf unsere Mitarbeiter:innen aus. Sie stärken auch die Kund:innenbeziehungen, ermöglichen hohe Kompetenzentwicklung sowie eine bessere Anpassungsfähigkeit der Organisation an geänderte Rahmenbedingungen, stärken das Image als regionale Partnerin für Wirtschaft und Menschen in der Region und ermöglichen eine gesunde und vertretbare Kostenstruktur.

Ein weiterer wichtiger Baustein für einen Wunscharbeitgeber ist die Vergütung. Wir beschreiben in den „Grundsätzen der Vergütung“ unseren Gesamtvergütungsansatz, der als Leitlinie für ein gesundes und kostenbewusstes Leistungsmanagement fungiert. Wir bieten unseren Mitarbeiter:innen eine faire Gesamtvergütung, die Leistung honoriert. Darüber hinaus stellen wir zahlreiche Zusatzleistungen wie Pensionsvorsorge und Zusatzversicherungen im Gesundheitsbereich zur Verfügung. Ebenso unterstützen wir unsere Mitarbeiter:innen finanziell, etwa bei der Kinderbetreuung, der Geburt eines Kindes oder in Form von Essenzuschüssen und vergünstigten Einkaufsmöglichkeiten. Um die Ausgewogenheit der Vergütung intern und extern sicherzustellen, überprüfen wir diese regelmäßig. Alle Mitarbeiter:innen der RLB Steiermark unterliegen einem Kollektivvertrag.

Recruiting

Um am Markt möglichst attraktiv wahrgenommen zu werden setzen wir entsprechende Maßnahmen im Recruiting. Beispielsweise durch ein neues, benutzerfreundliches Bewerber:innenformular. Außerdem nutzen wir soziale Netzwerke auch für Social-Media-Recruiting. Um potenziellen Mitarbeiter:innen authentische Einblicke in unsere Berufsbilder zu geben, gibt es eine Serie an Instagram-Reels, mit dem Ziel, auch die junge Zielgruppe besser zu adressieren. Im Rekrutierungsprozess sammeln wir laufend Feedback aus unterschiedlichen Quellen. Beispielsweise bitten wir nach dem Erstgespräch im Bewerbungsverfahren automatisiert um Feedback, welches durch E-Mails beim Bewerbenden angefragt wird. Des Weiteren führen wir

Feedbackgespräche nach Ablauf der Befristung, außerdem wird Feedback basierend auf Rückmeldungen aus sozialen Medien und Bewertungsplattformen erhoben. All diese Bemühungen dienen der kontinuierlichen Verbesserung des Recruitingprozesses.

Personalentwicklung

Im Bereich der Personalentwicklung verfolgen wir, über die rechtlichen Mindeststandards hinaus, die laufende Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter:innen. Zentrales Element in der nachhaltigen Personalentwicklung bleibt die vertrauensvolle und individuelle Zusammenarbeit zwischen Mitarbeiter:in und Führungskraft. Die Führungskräfte haben hier die Aufgabe, die Entwicklung der Mitarbeitenden aktiv zu unterstützen. Zudem wird in der Personalentwicklung ein standardisiertes Bildungscontrolling eingesetzt. Dadurch kann die Effektivität bisheriger Maßnahmen bewertet und weitere Handlungsfelder abgeleitet werden. Nahezu alle unsere Mitarbeiter:innen verfügen über einen mobilen Arbeitsplatz und haben Zugang zu einem breiten Angebot an Online-schulungen. Dieses Angebot wurde im Jahr 2023 um die Lernplattform L@RA erweitert, auf der eine Vielzahl an Aus- und Weiterbildungsangeboten für unsere Mitarbeiter:innen zur Verfügung gestellt wird.

Praktikanten- und Lehrlingsprogramme sind ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsstrategie der Raiffeisen-Landesbank Steiermark, wobei das Ziel ist, unsere Mitarbeiter:innen in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zu fördern. Über Maßnahmen wie Job Rotation, Entwicklungspläne und Mentoringprogramme erhalten die Mitarbeiter:innen umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten im Haus. Auch die Unternehmenspartnerschaft mit Sindbad, einem Verified Social Enterprise, das ein Mentoringprogramm für Jugendliche anbietet und diese mit jungen Berufstätigen vernetzt, bietet unseren Mitarbeiter:innen die Chance, junge Menschen zu begleiten und sich selbst persönlich weiterzuentwickeln.

Gelebte Feedbackkultur ist für uns als Wunscharbeitgeberin essenziell für die Zukunft. Offene Kommunikation und Wertschätzung sind wichtig, damit der Dialog stattfinden kann. In einem mehrteiligen Mitarbeiter:innengespräch wird zwischen Mitarbeiter:in und Führungskraft die Leistungs- und Karriereentwicklung besprochen. Außerdem finden regelmäßige Feedbackbefragungen zu diversen Personalthemen statt (Onboarding, Offboarding etc.).

Die flexiblen Arbeitsbedingungen sind weitere Bestandteile einer modernen und neuen Arbeitswelt. Homeoffice Regelungen können auch einen Nutzen für die Umwelt schaffen, da sich der Pendelverkehr der Mitarbeiter:innen reduziert. Die Möglichkeiten für flexible Arbeitsmodelle reichen von Gleitzeit, Homeoffice, geblockten Arbeitszeiten und Jobsharing bis hin zu Altersteilzeit. Dadurch werden sowohl kurzfristige Flexibilität durch vorübergehende Anpassung der Arbeitszeit als auch längerfristige Maßnahmen zur Flexibilisierung unterstützt. Die freie Gestaltung von Randzeiten sowie Teilzeitmodelle stellen besonders die Familienorientierung voran. In der Betriebsvereinbarung FLEX wird ein längerer Durchrechnungszeitraum für die Arbeitszeit festgehalten, der viel Freiraum für die Arbeitszeitgestaltung

der Mitarbeiter:innen schafft. Gezielte Modelle ermöglichen zusätzlich die flexible Gestaltung des Arbeitsorts.

Um die Entwicklungen hinsichtlich der Arbeitsbedingungen und Mitarbeitendenzufriedenheit zu beobachten und entsprechende Maßnahmen setzen zu können, sind Kennzahlen wie die Neueinstellungen und Fluktuation ein wichtiges Instrument. 2023 wurden insgesamt 98 Mitarbeiter:innen eingestellt, davon 56 Frauen und 42 Männer (2022: 49 Frauen und 39 Männer). Die Rate neuer Angestellter beträgt knapp 57 % für Frauen und 43 % bei Männern (2022: 56 % Frauen und 44 % Männer). Bei einer Gesamtfluktuationsrate von 6,72 %, beträgt die Fluktuation ebenfalls 57 % bei Frauen und 43 % bei Männern (2022: 44 % Frauen und 56 % Männer). Weitere Informationen zu diesen Kennzahlen sind im Anhang dargestellt.

V.2. Diversität und Chancengleichheit

Diversität und Chancengleichheit bedeutet für uns eine weitestgehende Vielfalt in der Personalstruktur, Gleichbehandlung und die Vermeidung jeglicher Diskriminierung. Gegenseitiger Respekt, Ehrlichkeit und Integrität sind fundamentale Werte für uns als RLB Steiermark. Die Meinung anderer, persönliche Würde, Privatsphäre und Persönlichkeitsrechte werden respektiert. Außerdem dulden wir keinerlei Diskriminierung und Belästigung zum Beispiel aufgrund von Nationalität, Kultur, Religion, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter oder körperlicher Behinderung. Diversität und Chancengleichheit beginnt für uns bereits bei der Personalauswahl und setzt sich in der Personal- und Organisationsentwicklung fort. Unsere Einstellungs-, Beförderungs- und Beurteilungspolitik basiert rein auf leistungsorientierten Kriterien, wie Zielvereinbarungen oder berufliche Erfahrung.

Wir werden weiterhin keine Diskriminierung am Arbeitsplatz tolerieren. Sollten dennoch Verstöße beobachtet werden, können Mitarbeitende diese bei ihren jeweiligen Vorgesetzten melden, aber auch über anonyme Quellen oder den Betriebsrat Meldung erstatten. Die Personalabteilung wird dann gegebenenfalls unter Einbeziehung des Betriebsrats aktiv entgegenwirken.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Diskriminierungsvorfälle.

Generationenmanagement

In einem Unternehmen, das sich in einem sehr starken strukturellen Wandel befindet und ein relativ hohes Durchschnittsalter von über 45 Jahren aufweist (2022: > 45 Jahre), ist eine vorausschauende und nachhaltige Personalplanung besonders wichtig.

Im Vorstand sind 50 % der Mitglieder zwischen 30 und 50 Jahre alt und 50 % über 50 Jahre alt. Im Aufsichtsrat, inklusive Betriebsrat, sind 20 % der Mitglieder zwischen 30 und 50 Jahre alt und 80 % über 50 Jahre alt.

Das relativ hohe Durchschnittsalter spiegelt sich auch bei der Betrachtung der Altersverteilung in der Belegschaft wider, wie in der folgenden Tabelle abgebildet.

	Unter 30 Jahre alt	30 – 50 Jahre alt	über 50 Jahre alt
Führungsebene 1 (Bereichsleitung)	0 %	36,84 %	63,16 %
Führungsebene 2 (Abteilungsleitung)	1,89 %	49,06 %	49,06 %
Führungsebene 3 (Teamleitung)	2,27 %	50 %	47,73 %
Mitarbeiter:innen ohne Führungsverantwortung	12,75 %	45,22 %	42,03 %

Für uns ist es wichtig, die Altersstruktur im Unternehmen im Blick zu haben und dazu lebensphasenorientierte Angebote für unsere Mitarbeiter:innen zu schaffen. Beispielsweise bieten wir den Mitarbeiter:innen aller Generationen flexible Arbeitsmodelle je nach den individuellen Bedürfnissen an.

Trotz eines kostenbewussten Soll-Stellenplans wird in diverse Nachfolgeprogramme investiert. Dazu zählt ein Lehrlingsprogramm, das jährlich erweitert wird und derzeit rund zehn Lehrlinge im Vertriebs- und IT- Bereich umfasst (2022: 10). Darüber hinaus gibt es ein Mentoring-Programm, das sich seit Sommer 2022 auf die Persönlichkeitsentwicklung der Mentees fokussiert. Dieses soll stetig weiterentwickelt werden.

In Summe stehen wir für langfristige und nachhaltige Arbeitsbeziehungen, die von einem guten Miteinander der Generationen geprägt sind.

Geschlechtsunabhängige Chancengleichheit

Als traditionelles Unternehmen spielt das Thema der Chancengleichheit eine besonders wichtige Rolle. Abgesehen von rechtlichen Vorgaben versuchen wir durch diverse Personal- und Organisationsmaßnahmen Vielfalt zu leben. Bereits im Rekrutierungsprozess werden Bewerber:innen rein nach Qualifikation und Erfahrung beurteilt. Kriterien wie ethnische oder soziale Herkunft, Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit, sexuelle Ausrichtung oder politische Einstellung spielen keine Rolle.

Basierend auf ihren Qualifikationen werden Mitarbeitende hinsichtlich Führungs- und Expertenrollen gefördert. Wir gestalten Zielformulierungen, welche den Bedürfnissen und Fähigkeiten unterschiedlicher Generationen gerecht werden. Ebenso gestalten wir unser Entgeltsystem nach Maßgabe der rechtlichen Möglichkeiten altersunabhängig. Das Einkommen der Mitarbeiter:innen orientiert sich an Marktgegebenheiten, der Tätigkeit sowie der Qualifikation der Mitarbeiter:innen. Es ist uns wichtig, die gleiche Bezahlung für Männer und Frauen umzusetzen und keine Unterschiede bei der Vergütung zu akzeptieren.

Der Frauenanteil im Vorstand liegt aktuell bei 25 %. Im Aufsichtsrat, inklusive Betriebsrat, wird ein Anteil von weiblichen Kollegen von ebenfalls 25 % erreicht. In der Gesamtbelegschaft liegt der Frauenanteil bei 53 %. Die Tabelle stellt den Anteil an Frauen in den verschiedenen Hierarchieebenen dar.

	weiblich	männlich
Führungsebene 1 (Bereichsleitung)	21,05 %	78,95 %
Führungsebene 2 (Abteilungsleitung)	22,64 %	77,36 %
Führungsebene 3 (Teamleitung)	38,64 %	61,36 %
Mitarbeiter:innen ohne Führungsverantwortung	56,55 %	43,45 %

Wir sind bestrebt, den Frauenanteil in den oberen Führungsebenen zu erhöhen. Hierfür haben wir gezielte Initiativen wie strategische Nachfolgeplanung inkl. Talenteentwicklung.

Weiters gibt es pro Jahr zwei Frauen-Netzwerkveranstaltungen („WIR Frauen“) mit dem Ziel des gegenseitigen Erfahrungsaustauschs. Insbesondere gibt es bei diesen Veranstaltungen die Möglichkeit sich in ungezwungener Atmosphäre zu vernetzen sowie aktuelle Informationen zum Thema Diversität, im Besonderen in Bezug auf Frauen, zu bekommen.

Familienorientierung

Entsprechend dem Motto „WIR MACHTS MÖGLICH“ und als zertifizierter familienfreundlicher Arbeitgeber durch die Zertifizierung „berufundfamilie“ sind uns auch Maßnahmen in Bezug auf Familien wichtig. Es gibt zahlreiche Anknüpfungspunkte für Mitarbeiter:innen in Karenz, um mit dem Unternehmen in Kontakt bleiben zu können. Beispielsweise veranstalten wir regelmäßig Brünche für karenzierte Kolleg:innen, bei welchem die Teilnehmer:innen über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen informiert werden. Ebenso erhalten karenzierte Mitarbeiter:innen durch interne Newsletter Informationen zu aktuellen Themen. Zudem sind sie immer auch zu unseren Betriebsfeiern und -ausflügen eingeladen.

Ein Erfolgskriterium für einen gelungenen Wiedereinstieg nach der Karenz ist die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen. Aus diesem Grund bieten wir ihnen die Möglichkeit, unser Angebot an Nach- und Einschulungen, aber auch an weiterbildenden Seminaren während der Karenz zu nutzen.

Die Angebote für einen gleitenden Wiedereinstieg oder auch für Arbeitszeiten, die die Betreuungspflichten der Mitarbeiter:innen berücksichtigen, sind weitere unserer Maßnahmen, um Wiedereinsteiger:innen aktiv zu fördern. Da das Thema Karenz und Kinderbetreuung sowohl Männer als auch Frauen betrifft, richten sich diese

Angebote immer an alle unsere Mitarbeiter:innen. Bereits bevor es zum Rechtsanspruch wurde, gingen männliche Mitarbeiter bei uns in der RLB Steiermark in Karenz.

Wir sehen die im Familienleben erworbenen Qualifikationen wie Organisationsmanagement und Problemlösungsfähigkeit auch als wertvolle Kompetenzen im Berufsalltag. Aus diesem Grund berücksichtigen wir die Familienkompetenzen bei Einstellung und Aufstieg im Unternehmen.

Weiters ist künftig auch wieder ein Sommer KidsCamp geplant, um die Mitarbeiter:innen bei der Kinderbetreuung während der Sommerferien zu unterstützen. Zwei Wochen lang können Kinder von sechs bis 14 Jahren am KidsCamp teilnehmen, wo ihnen Spiel und Spaß geboten wird. Der Begriff Familie umfasst für unseren Konzern viele Aspekte. Familie ist immer da, wo Personen gemeinsam den Alltag gestalten und Menschen Verantwortung füreinander übernehmen. Daher ist es uns wichtig, nicht nur Maßnahmen für eine gute Kinderbetreuung zu setzen, sondern etwa auch das Thema Pflege von Angehörigen zu unterstützen. Es ist für uns selbstverständlich, Pflegekarenz oder auch Pflegezeit anzubieten, um die Pflege von Angehörigen zu ermöglichen. Es ist uns ein Anliegen, Mitarbeiter:innen in fordernden Situationen behilflich zu sein. Deshalb bieten wir etwa auch die Möglichkeit, psychosoziale Beratung in Anspruch zu nehmen. Über die familienfreundlichen Angebote informieren wir unsere Mitarbeiter:innen über verschiedene Kanäle. In Sitzungen, Meetings oder auch Führungsgremien werden die Angebote direkt kommuniziert. Zudem werden Informationen über die Betriebszeitung, den internen Newsletter und auch im Intranet bereitgestellt.

Menschen mit Behinderung

Chancengleichheit betrifft nicht nur Frauen und Familien, sondern auch Menschen mit Behinderungen. Sie sollen die gleichen Möglichkeiten im Alltag haben. Aus diesem Grund sind sowohl unsere Bankstellen als auch die Bürostandorte barrierefrei. Zur Entwicklung des Bewusstseins für einen natürlichen Umgang mit behinderten Kolleg:innen und Kund:innen haben wir einen E-Learning Content zum Thema „Disability Awareness“ für alle Mitarbeiter:innen erstellt. Ziele dieses E-Learnings sind Grundlagenwissen zum Thema Behinderung aufzubauen und Grundlagen zum Verständnis, zur Akzeptanz und zum Selbstvertrauen im Umgang mit Menschen mit Behinderung zu schaffen.

Um auch Menschen mit Behinderungen als Mitarbeiter:innen zu gewinnen, werden alle offenen Jobs auch auf der MyAbility-Plattform ausgeschrieben. Für Mitarbeitende mit Einschränkungen können Arbeitszeiten flexibel gestaltet und an die Bedürfnisse angepasst werden. Behindertenarbeitsplätze werden durch die Betriebsärztinnen und Betriebsärzte evaluiert.

Weiters wurde in diesem Zusammenhang die digitale Barrierefreiheit vorangetrieben, um Menschen mit Behinderung auch in der

digitalen Welt ein sicheres Gefühl zu geben. Damit wird die Diversität im Unternehmen gefördert und die Organisation nachhaltig weiterentwickelt.

V.3. Gesundheit und Sicherheit

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen hat für uns oberste Priorität, weil die RLB Steiermark als Arbeitgeberin die Verantwortung und Fürsorge für ihre Angestellten im Arbeitsumfeld trägt. Gesundheit und Sicherheit umfassen dabei sowohl körperliche als auch mentale und soziale Aspekte. Das Wohlbefinden ist Voraussetzung für Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter:innen im Berufs- und im Privatleben. Es ist daher unser Ziel, die Gesundheit und Sicherheit im Arbeitsumfeld zu fördern und die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter:innen dauerhaft und langfristig zu erhalten.

Gesundheit und Sicherheit sind auch die Grundvoraussetzung für einen attraktiven Arbeitsplatz. Durch die bewusste Gestaltung der Arbeitsbedingungen und die Sensibilisierung für gesundheitsrelevante Themen hat die RLB Steiermark Einfluss auf die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ihrer Mitarbeiter:innen.

Das Angebot für die Mitarbeiter:innen in der betrieblichen Gesundheitsförderung deckt verschiedenste Bereiche ab. Im Fokus stehen die Themen Stressmanagement (z.B. Stressresistenz im Bankstellenvetrieb), Ernährung und körperliche Aktivitäten, um die Mitarbeiter:innen gut bei der täglichen Arbeit unterstützen zu können. Eine konkrete Maßnahme ist etwa die Beratung hinsichtlich ergonomisch richtig eingestellter Arbeitsplätze. Sport- und Bewegungsangebote bieten den Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, einen Ausgleich zum (Berufs-)Alltag zu finden.

Im Rahmen des Vitalplans 2023 wurden verschiedene Aktivitäten mit Schwerpunkt Gesundheit geplant und organisiert. Diese umfassen Ersthelfer-Ausbildungskurse, Erste-Hilfe-Kurse und Auffrischkurse, FSME- und Gripeschutzimpfungen oder Melanomvorsorgetermine. Bedarfsbezogen werden in unregelmäßigen Abständen auch Vital- und Gesundheitstage zu verschiedenen Schwerpunktthemen in den Bereichen Bewegung, Ernährung oder Psyche organisiert. Im November 2023 fand der RLB-Gesundheitstag statt. Den Mitarbeiter:innen wurde ein abwechslungsreiches Programm mit 14 Stationen angeboten, die Körper und Geist in Schwung gebracht haben. Neben der körperlichen Gesundheit wurde auch ein Schwerpunkt auf mentale und soziale Gesundheit gelegt.

Sprechstunden der Betriebsärztinnen und Betriebsärzte, präventive arbeitsmedizinische Betreuung an den Arbeitsplätzen (z.B. Ergonomie), Arbeitsplatzbegehungen, Mutterschutz-/Behindertenevaluierungen und Gesundheitschecks für Neueintritte finden regelmäßig statt. Bei Bedarf wird zudem eine professionelle arbeitspsychologische Betreuung angeboten. Vorsorgemaßnahmen wie Sehtests, Augentraining sowie bereits beschriebene Vorsorgeuntersuchungen und

Impfaktionen stehen den Mitarbeiter:innen zur Verfügung. Spezielle Gesundheitsangebote werden auch von unserem Betriebssport- und Kulturverein (BSKV) angeboten. Die Räumlichkeiten für Gesundheitsangebote wurden sukzessive erweitert, um die vielfältigen Angebote für Mitarbeiter:innen noch leichter und schneller erreichbar zu machen.

Neben der körperlichen Gesundheit ist uns auch das seelische Wohlbefinden unserer Mitarbeiter:innen wichtig. Durch zahlreiche Kreativ- und Kulturangebote, aber auch Mitarbeitererevents wie zum Beispiel Kabarettabende, kommt der Ausgleich nicht zu kurz.

Im Fall von Sucht- oder Burnout-Erkrankungen unterstützen wir mittels Stufenplans und bieten einen Zuschuss zu den Behandlungseinheiten. Präventiv wirken außerdem spezielle Trainings für Führungskräfte sowie hilfreiche Informationen für Betroffene auf unserer Mitarbeiterplattform. Auf dieser finden sich allgemeine Tipps rund um Gesundheitsthemen.

Im Rahmen des Gesundheitsausschusses werden regelmäßig die Krankenstandsentwicklung analysiert und ggf. Maßnahmen abgeleitet. Im Jahr 2023 wurden durchschnittlich 9 Krankenstandstage (2022: 9) pro Mitarbeiter:in verzeichnet. Nach längeren Krankenständen nutzen wir das Modell der Wiedereingliederungsteilzeit oder unseren innerbetrieblichen Wiedereingliederungsplan.

Für außerordentliche Krisen wurde 2014 der Verein Raiffeisen-Sozialfonds Steiermark eingerichtet. Der Zweck des Fonds besteht darin, Mitarbeiter:innen der RLB Steiermark sowie der Raiffeisenbanken und deren Ehepartner:innen bei Schicksalsschlägen zu unterstützen. Dazu ist bei Bedarf ein Beitrag jedes Instituts der Raiffeisen Bankengruppe Steiermark vereinbart. Der Kollektivvertrag sieht zudem im Falle des Ablebens einer aktiven Mitarbeiterin oder eines aktiven Mitarbeiters eine Zahlung an die anspruchsberechtigten Hinterbliebenen vor.

Gesundheit und Sicherheit im Fokus

Um das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz systematisch in der Organisation zu adressieren, wird ein Managementsystem eingesetzt, welches Richtlinien, Ziele und Maßnahmen umfasst. Das Managementsystem wird aufgrund rechtlicher Anforderungen umgesetzt, folgt aber keinem anerkannten Standard. Im regelmäßig stattfindenden Arbeitsschutzausschuss (einmal jährlich) und im Gesundheitsausschuss (zweimal jährlich) werden sicherheits- und gesundheitsrelevante Themen diskutiert und ggf. Maßnahmen und Aktivitäten abgeleitet. In der Betrachtung der Ausschüsse werden alle Mitarbeiter:innen und Arbeitsplätze abgedeckt.

Um die Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz frühzeitig zu erkennen, erfolgen regelmäßige Evaluierungen durch die Betriebsärztinnen und Betriebsärzte und die Sicherheitsfachkräfte. Die Arbeitsplätze in der RLB Steiermark werden sowohl hinsichtlich der körperlichen als auch der psychischen Risiken bewertet. Auf Basis dieser Evaluierungen werden entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Es wird das

Prinzip der Gefahrenerkennung als Basis für sicheres und gesundes Arbeiten verfolgt. Die Arbeitsplatzevaluierung zu psychischen Belastungen wird mit externer Begleitung durch eine Arbeitspsychologin durchgeführt. Für die Durchführung dieser Verfahren ist die Personalabteilung verantwortlich. Es werden lediglich Personen mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung mit diesen wichtigen Aufgaben betraut. Das Thema Gesundheit und Sicherheit ist auch fester Bestandteil von Besprechungen, wie z.B. Quartalsbesprechungen mit dem Vorstand und dem Betriebsrat.

Die bestehende Risikoanalyse wird überprüft und gegebenenfalls überarbeitet, u.a. wenn sich neue Rahmenbedingungen, wie z.B. gesetzliche Anforderungen ergeben oder merkbliche Änderungen (z.B. Menge der Arbeitsunfälle) aufkommen. Die Mitarbeiter:innen haben die Verantwortung, alle Vorfälle umgehend zu melden, um rechtzeitige Untersuchungen und Maßnahmen sicherstellen zu können. Die Meldung erfolgt an die Vorgesetzten und an die Personalabteilung bzw. das Facility Management. In der RLB Steiermark wird aktives Krisenmanagement betrieben, in diesem Zusammenhang ist das RLB-Krisenteam zu nennen.

Mit dem Sicherheitshandbuch, welches allen Mitarbeiter:innen zugänglich und bekannt ist, gibt es einen Standard in der Prävention, bei Notfällen und besonderen Vorkommnissen. Beschrieben sind unterschiedliche Situationen (z.B. Bankraub, Amoklauf, medizinischer Notfall, etc.). Im Sicherheitshandbuch werden Verhaltensmaßnahmen (im Vorfeld, im Anlassfall und nach dem Anlassfall) zu obengenannten Situationen festgelegt. Wichtige Kontaktdaten inkl. Telefonnummern sind ebenso Teil des Handbuchs. Des Weiteren finden sich hier mögliche Störfallereignisse, welche die Gefährdung und Schädigung von Menschen, z.B. durch Unfall, Brand, Sturm, Erdbeben oder Epidemien/Pandemien umfassen. Ein weiteres relevantes Themenfeld des Sicherheitshandbuchs sind Betriebsunterbrechungen, z.B. wegen mangelnder Verfügbarkeit oder Ausfall von Arbeitskräften, Energieverfügbarkeit oder ähnlichem. Ziel des Risikomanagements und der Notfallpläne, wie im Sicherheitshandbuch beschrieben, ist es, die Anforderungen der Kund:innen und damit den Betrieb auch während möglicher unvorhergesehener Ereignisse bzw. Störfälle so reibungslos wie möglich erfüllen zu können.

Das Recht der Mitarbeiter:innen auf Datenschutz wird auch im Zusammenhang mit Gesundheit und Sicherheit eingehalten. Es werden keine Daten im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Dienstleistungen in Gesundheitsbereichen erfasst, ausgewertet oder als Entscheidungskriterium zur Mitarbeitendenentwicklung verwendet.

Folgende arbeitsmedizinischen Dienste werden in Anspruch genommen, um einen Beitrag zur Identifizierung und Beseitigung von Gefahren und zur Minimierung von Risiken zu leisten:

- Beratung zu Ergonomie
- Organisation der Erste-Hilfe- und der Notfallbehandlung
- Unterstützung bei psychischer Belastung

- Arbeitsplatzbegehungen in Kooperation mit Sicherheitsfachkräften (inkl. Mutterschutzevaluierung)
- Regelmäßige Sprechstunden der Betriebsärztinnen und Betriebsärzte

Informationen zu den verfügbaren arbeitsmedizinischen Diensten bekommen die Mitarbeiter:innen bei ihrer Einarbeitung bzw. Einweisung. Informationen werden zudem z.B. über das Intranet kommuniziert. Die Qualitätssicherung erfolgt durch Auswahl qualifizierter externer Dienstleister:innen.

Die Mitarbeiter:innen sind durch den Betriebsrat und durch die Sicherheitsvertrauenspersonen vertreten. Folgende Schulungen werden in regelmäßigen Abständen zur Verfügung gestellt:

- Erste-Hilfe-Kurse
- Onlineschulungen (z.B. Ergonomie im Home-Office)
- Interne Sicherheitsschulungen
- Schulungen im Bereich Arbeitsplatz-Ergonomie
- Feuerlöschübung
- Evakuierungsübung

Die Themen Gesundheit und Sicherheit bilden für uns ebenfalls wesentliche Bestandteile fairer Arbeitsbedingungen. Im Jahr 2023 beliefen sich die Gesamtausgaben für die betriebliche Gesundheitsförderung auf rund 82.000 Euro (2022: 58.000 Euro), die Ausgaben stiegen demnach um 41,4 % gegenüber 2022. Die durchschnittlichen Pro-Kopf-Ausgaben für betriebliche Gesundheitsförderung lagen bei 84,78 Euro (2022: 62,17 Euro), das entspricht einem Plus von rund 36,37 % im Vergleich zum Jahr 2022. Hiermit werden die Kosten für die Betriebsärztinnen und Betriebsärzte sowie für die Jahresplanung im Vitalplan abgedeckt. Der Vitalplan ist ein jährlicher Maßnahmenplan, der gemeinsam mit Vertreter:innen des Betriebsrats und den Betriebsärztinnen und Betriebsärzten erarbeitet und umgesetzt wird.

Folgende Kennzahlen geben eine Übersicht zu der aktuellen Situation hinsichtlich Arbeitsunfälle und Verletzungen im Unternehmen bzw. auf dem Weg von bzw. zur RLB Steiermark:

Angestellte:	
Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0
Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)	0
Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen	8 Arbeitsunfälle; Rate: 1,09*
die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen	Die Arbeitsunfälle lassen sich schwer gruppieren, da es ebendiese nur sehr punktuell gibt.
Anzahl der gearbeiteten Stunden (geschätzte Durchschnittsdaten)	1.450.000 Arbeitsstunden

Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden. Dazu zählen Praktikant:innen und Leihmitarbeiter:innen:	
Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0
Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)	0
Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen	0
die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen	keine arbeitsbedingten Verletzungen im Jahr 2023
Anzahl der gearbeiteten Stunden (geschätzte Durchschnittsdaten)	34.600 Arbeitsstunden

*Die Arbeitsunfallraten wurden auf der Grundlage von 200.000 gearbeiteten Stunden berechnet. Die Betrachtung umfasst alle Mitarbeiter:innen der RLB Steiermark.

Obwohl Verletzungen mit schweren Folgen auf Grund unserer Tätigkeit in sehr seltenen Fällen auftreten, versuchen wir sie durch die bereits beschriebenen Maßnahmen stetig zu verhindern bzw. weiter zu reduzieren. Arbeitsbedingte Gefahren, die ein Risiko für Verletzungen mit schweren Folgen darstellen, sind aufgrund des Dienstleistungsbetriebs als gering einzuschätzen.

Gesundheit und Sicherheit bezieht sich aber nicht nur auf unsere Mitarbeiter:innen. Die RLB Steiermark legt bei allen Anspruchsgruppen, die die Betriebsgebäude bzw. Bankfilialen besuchen, größten Wert auf (Arbeits-)Sicherheit und den Schutz der Gesundheit. Aus diesem Grund wurden beispielsweise behindertengerechte Zugänge in Kund:innenbereichen geschaffen.

V.4. Soziales Engagement

Regionale Entwicklung

Unsere gesellschaftliche Mitverantwortung drückt sich auch in mehr als 160 Sponsorings und Kooperationen der RLB Steiermark aus. Unter diesen sind viele kleine Partnerschaften mit lokalen und regionalen Organisationen, aber auch strategische Partnerschaften, die langfristig ausgerichtet sind. Ca. 40 Kooperationen halten bereits über fünf Jahre lang an. Mehr als zwei Drittel der insgesamt 900.000 Euro an Kooperationen und Sponsorings kommen regionalen steirischen Partner:innen zugute. Damit zeigen wir Verantwortung für die Region und die Gesellschaft. Als Beispiel zu nennen ist die Partnerschaft im Gesellschaftsprojekt „BioBienenApfel“ mit der Futura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH. Mit der Schaffung neuer Lebensräume für Bienen soll dem voranschreitenden Verlust an Bestäubern entgegengewirkt werden.

Fußball hat in der Steiermark einen großen Stellenwert und der SK Sturm Graz ist der Herzensverein nicht nur vieler Grazer:innen. 2023 jährte sich die Partnerschaft von Raiffeisen und dem SK Sturm Graz zum 44. Mal. Begonnen hat sie 1979 als Namenssponsor des SK Raika Sturm Graz. Drei Meistertitel, fünf Cupsiege und drei Supercup-Siege in Österreich sowie drei Champions-League-Teilnahmen und zuletzt der Einzug in das Achtelfinale der Conference League auf europäischer Ebene sind die Höhepunkte im Laufe dieser Partnerschaft, die auch in sportlich und wirtschaftlich weniger erfolgreichen Zeiten verlässlich hielt.

Bildung und Forschung

Die RLB Steiermark kooperiert mit verschiedenen Bildungseinrichtungen und gestaltet so die Finanzbildung in der Steiermark mit. Durch Partnerschaften mit der Karl-Franzens-Universität Graz, Fachhochschule Campus 02 oder ausgewählten Grazer Handelssakademien und Handelsschulen verbindet die RLB Steiermark die Bereiche Wirtschaft und Bildung. Ziel dieser Partnerschaften ist es, jungen Menschen Fachkompetenz im Finanzgeschäft zu vermitteln. Grundsätzlich nimmt der Stellenwert der finanziellen Bildung auch kampagnenbegleitend weiterhin zu, da sich die RLB Steiermark stärker als finanzielle Lebensbegleiterin positionieren will.

Daneben hat sich ein weiteres Online-Veranstaltungsformat im Bereich der finanziellen Bildung etabliert – der Raiffeisen Investment Channel. In wiederkehrenden 45min Live-Sendungen berichten Expert:innen der Raiffeisen-Landesbank Steiermark, sowie auch externe Vortragende zu verschiedenen Finanz-/Investment-Themen, um Kund:innen aber auch Mitarbeiter:innen von Raiffeisen Steiermark in diesem Bereich zu ermächtigen, selbstständig gute Entscheidung für ihre Finanzen zu treffen.

Die RLB Steiermark engagiert sich in Kooperation mit der Ärztekammer stark in der Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten, indem sie die Inhalte der Ärzte-Fortbildungstage maßgeblich mitgestaltet. Ebenso unterstützt sie den jährlich stattfindenden „Raiffeisen-Landesbank Steiermark Turnusärzte-Award“ als Exklusivpartner. Mit diesem Preis werden herausragende Leistungen junger steirischer Mediziner:innen ausgezeichnet.

Kultur

Wir sehen Kultur als ein bedeutendes Element für die Entwicklung unserer Gesellschaft. Daher fördern wir den Kulturbereich. Die RLB Steiermark ist seit über 20 Jahren Partner der styriarte, den steirischen Festspielen. Die styriarte bietet musikalischen Kulturgenuss auf höchstem Niveau in der Steiermark.

Die RLB Steiermark lädt die steirischen Raiffeisenkund:innen außerdem jedes Jahr zu einem kostenlosen Besuch in ein ausgewähltes steirisches Museum ein. Im Jahr 2023 fand der „Familientag“ in der Tierwelt Herberstein statt, die ganzjährig Gastgeber der von Raiffeisen unterstützen zweiten Steiermark Schau war. Unter dem

Titel „Vielfalt des Lebens“ beschäftigte sich die Ausstellung in einem neuen Haus der Biodiversität, einem mobilen Pavillon und mit Naturschauplätzen in der Tierwelt Herberstein sowie im angrenzenden Naturschutzgebiet Feistritzklamm mit der Faszination, der Bedeutung und der Bedrohung der Biodiversität in der Natur.

Eine langjährige Kulturpartnerschaft pflegte die RLB Steiermark mit dem Cellisten Friedrich Kleinhapl. Das kulturelle Engagement zeigt die RLB Steiermark ebenso als Hauptsponsor des internationalen Musikfests ARSONORE. Die RLB Steiermark fördert auch zahlreiche Kleinsponsorings im Kulturbereich und unterstützt Veranstaltungen wie Konzerte, Vernissagen sowie Buch- oder CD-Präsentationen.

Sport

Besonderes Augenmerk liegt im Sportsponsoring in der Jugendförderung. So trägt Raiffeisen Steiermark seit über 20 Jahren den Schülercup des Steirischen Skiverbands mit. Dieser gibt den Nachwuchstalenten ab einem Alter von zehn Jahren die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen und zu verbessern. Der Schülercup ist eine wichtige Basis für spätere Spitzenläufer.

Ein besonderes Highlight bei welchem Raiffeisen Steiermark bereits seit mehreren Jahren als Hauptsponsor auftritt, ist der Raiffeisen Businesslauf durch die Grazer Innenstadt. Mit 250 Mitarbeiter:innen ging die RLB Steiermark unter insgesamt rund 4.000 Läufer:innen gemeinsam an den Start, um die 5,1 km lange Strecke laufend oder walkend zu bestreiten. Eine Kooperation, die vor allem das WIR von Raiffeisen Steiermark, aber auch zwischen den steirischen und Grazer Unternehmen fördert.

Sicherheit und Gesundheit

Sicherheit ist ein zentrales Anliegen von Raiffeisen – vor allem, wenn es um jene der Kinder geht. Daher unterstützt die RLB Steiermark das Grazer Kindersicherheitshaus „Bärenburg“ sowie den Verein „Große schützen Kleine“ bei ihren Aktivitäten. In der „Bärenburg“ erfahren Kinder, wie sie sich einfach vor Unfällen schützen können. Dank der Kooperation können jährlich rund 2.000 Erst- und Zweitklässler der Grazer Volksschulen kostenfrei an der Bärenburg-Erlebnistour teilnehmen.

Von 2006-2019 fand auf Initiative der RLB Steiermark die Informations-Tour „mobil & sicher“ statt. Jedes Jahr tourte diese Initiative durch die Steiermark und machte in Schulen Halt. In Workshops konnten sich die Schüler:innen über Social Media, Verkehrssicherheit, Alkohol und Drogen sowie den sicheren Umgang mit Geld informieren. Aufgrund des Erfolgs eines Pilot-Projekts 2021 entschloss man sich, eine neue Online-Eventreihe unter dem Titel „Raiffeisen Speakerscorner“ mit mehreren Speakern 2022 in den Schulen zu starten. Mit dieser neu etablierten Online-Eventreihe trotz man äußerlichen Einflüssen wie der Coronapandemie oder auch dem Wetter und kann so gezielt auf aktuelle Themen,

welche die Jugendlichen bewegen, eingehen. Man erreicht die Jugendlichen direkt in den Schulen, wie auch im Homeoffice. Der Raiffeisen Speakerscorner #2 holte 2023 drei spannende Speaker zu aktuell bewegenden Themen – wie Financial Education, Mindset & Willensstärke und Gefahren des Erwachsenwerdens auf die Bühne. Mehr als 70 Schulen mit über 200 Klassen und mehr als 5.000 Schüler:innen nahmen daran teil.

Im Gesundheitsbereich unterstützte die RLB Steiermark unter anderem die steirische Ärztekammer, die Caritas Marienambulanz und die Bergrettung Steiermark. Damit setzt die RLB Steiermark ihr Ziel um, Sozialprojekte für Personen an den Rändern unserer Gesellschaft über renommierte Trägerorganisationen zu fördern.

Soziales

Die Vergangenheit und die jüngsten Herausforderungen zeigen auf, dass in bewegten Zeiten der gesellschaftliche Zusammenhalt besonders wichtig ist. Aus diesem Grund wird durch den Sozialfonds „WIR hilft“ die Möglichkeit geboten, den Klimabonus und andere staatliche Zuschüsse an Menschen zu spenden, die dringend Unterstützung benötigen. Somit können jene Teile der Bevölkerung, die diese staatlichen Zuschüsse nicht unbedingt benötigen, sie im Sinn der „Hilfe zur Selbsthilfe“ Bedürftigen zur Verfügung stellen. Durch die Kooperation mit der Caritas Steiermark und der Industriellenvereinigung (IV) Steiermark konnte einigen Härtefällen im Bundesland geholfen werden. Nach den starken Regenfällen im August 2023 wurde der Fonds auch für die rasche Unwetterhilfe geöffnet. Insgesamt konnten bislang rund 600.000 Euro gesammelt und gezielt verteilt werden.

Gemeinsam mit LebensGroß beging die Raiffeisen-Landesbank Steiermark 2023 bereits zum zweiten Mal den Giving-Tuesday, um mit der Kraft der Gemeinschaft einen Beitrag zu leisten. Dafür wurde das RLB Steiermark-Betriebsrestaurant in Raaba-Grambach in eine vorweihnachtliche Backstube verwandelt, um gemeinsam Kekse herzustellen. Unterstützt wurden die Bäcker:innen von LebensGroß sowie der RLB Steiermark von der „Meisterkonditorin mit Herz“ Bianca Lackner-Wohlgemuth, dem Fachgeschäft „Süßer Steirer“ sowie erstmalig auch von Klient:innen der Community Nurse der Gemeinde Hart bei Graz. Der Erlös der Veranstaltung kam den Härtefallfonds der beiden teilnehmenden Organisationen zugute.

VI. NACHHALTIG HANDELN



VI.1. Nachhaltiges Bauen

Die RLB Steiermark hat sich zum Ziel gesetzt, nachhaltiges Bauen durch Finanzierungen zu fördern und gemeinsam mit Raiffeisen Immobilien eigene Immobilienprojekte nachhaltig zu entwickeln und umzusetzen.

Der RLB Steiermark ist bewusst, dass der größte Hebel in Sachen Nachhaltigkeit im Kerngeschäft liegt. Besondere Beachtung findet in diesem Zusammenhang der signifikante Anteil der Immobilienwirtschaft am weltweiten Energie- und Rohstoffbedarf und den damit verbundenen CO₂-Emissionen. Neben Umweltverträglichkeit und Anpassungsmöglichkeiten darf und kann bei Immobilien der soziale Aspekt nicht außer Acht gelassen werden – Immobilien tragen essenziell dazu bei, menschliche Grundbedürfnisse zu erfüllen. Nachhaltiges Bauen ist aus diesem Grund ein zentrales und wesentliches Thema für die RLB Steiermark. Mit entsprechenden Maßnahmen tragen wir zu einer lebenswerten Zukunft auch für kommende Generationen bei.

Wir sehen, dass das Thema Nachhaltigkeit nicht nur uns als Unternehmen wichtig ist, sondern auch für unsere Kund:innen einen bedeutenden Faktor bei Immobilienprojekten darstellt. Ein wichtiger Unterstützer bei der Förderung von nachhaltigem Bauen ist unter anderem der Green Deal der Europäischen Union, der insbesondere die Einhaltung von regulatorischen Anforderungen erforderlich macht. Das große Ziel ist, die Klimaneutralität Europas bis 2050 zu erreichen. Aus diesem Grund wurde von der Europäischen Union die Taxonomie Verordnung umgesetzt. In diesem Klassifizierungssystem ist auch für Immobilien definiert, welche Kriterien zutreffen müssen, damit diese als nachhaltig deklariert werden dürfen. Für die Umsetzung dieser Kriterien (Taxonomiekonformität) sind Maßnahmen an Neubauten genauso relevant wie die Sanierung eines Gebäudebestands.

Mit den ESG-Standards werden klimaschützende Maßnahmen auch in der Immobilienwelt transparenter, was nicht zuletzt Investor:innen die Gelegenheit bietet, ihre Investitionen nachhaltig auszurichten. Es ist davon auszugehen, dass ESG-konforme Immobilienprojekte künftig einen Vorteil beim Zugang zu notwendigem Kapital haben werden. Die derzeitigen Entwicklungen, wonach das Thema Nachhaltigkeit in der gesamten Immobilienbranche verstärkt in den Fokus rückt und bei Investitionen eine immer größere Rolle spielt, sind überaus erfreulich und werden auch von der RLB Steiermark stetig forciert.

Weiters haben sich auch die Präferenzen von Käufer:innen bei der Auswahl von Immobilien geändert. Zu nennende Trends sind die Urbanisierung wie auch die Renaissance der Regionen, also die wiederauflebende Sehnsucht nach dem Landleben. Eine vermehrte Nachfrage nach Immobilien mit einem hohen Maß an Umweltverträglichkeit und Resilienz ist erkennbar. Energiekennzahlen und die Art der Energieversorgung in Verbindung mit den einhergehenden

Energiekosten rücken ebenfalls weiter in den Fokus bei der Auswahl von Immobilienkäufer:innen.

Für die RLB Steiermark ist Nachhaltigkeit eine wesentliche Säule in der Finanzierungsentscheidung mit dem Ziel, eine kontinuierliche Steigerung des Anteils nachhaltiger Immobilienfinanzierungen am Neugeschäftsvolumen zu erzielen. Details dazu finden Sie im Kapitel IV.2 Finanzierungen. Unsere Finanzierungsexpert:innen setzen dahingehend zunehmend Schwerpunkte, um damit die Entwicklung, das Betreiben und den Erwerb von nachhaltigen Immobilien zu fördern. Unter anderem haben wir bereits unsere Kriterien für nachhaltige Finanzierung an die Taxonomie Verordnung für den Bereich Immobilien angepasst.

Ein besonders hervorzuhebendes Finanzierungsprojekt der RLB Steiermark ist der Green Tower in Graz der Wohnbaugruppe ENNSTAL. Mit 68 Metern Höhe ist er eines der höchsten Wohngebäude der Steiermark. Aber auch in Sachen Nachhaltigkeit beweist das grüne Vorzeigeprojekt wahre Größe. Der vom Atelier Pucher geplante Green Tower im Quartier 1 auf den Reininghaus-Gründen ist das erste begrünte Hochhaus seiner Art in der Steiermark und ermöglicht allen Bewohnerinnen und Bewohnern in den 138 freifinanzierten Eigentums- und Mietwohnungen, die Natur unmittelbar zu erleben. Durch das durchdachte und einzigartige Grünraumkonzept des Green Tower bindet der grüne Leuchtturm rund 10.000 kg CO₂ jährlich. Die Bepflanzung der breiten Balkone dient zudem als natürlicher Lebensraum mitten in der Stadt. Neben der nachhaltigen Beheizung mit Nahwärme wird das Gebäude im Sommer nach dem Freecooling-Prinzip gekühlt. Darüber hinaus schaffen Nahversorger, Kindergärten, Cafés und Straßenbahnhaltestellen in unmittelbarer Nähe kurze Wege. Dank der Haltestelle für öffentliche Verkehrsmittel und des neu ausgebauten Radwegenetzes direkt vor der Haustür liegt auch die Grazer Innenstadt allen Bewohnerinnen und Bewohnern unmittelbar zu Füßen.

Weitere Informationen zu nachhaltigem Bauen in Verbindung mit unseren eigenen Immobilien finden Sie unter dem Kapitel Emissionen und Energie.



Green Tower in Graz
© Atelier Thomas Pucher ZT GmbH

VI.2. Emissionen und Energie

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch ist eine Messgröße, um den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens zu bestimmen. Wir nehmen uns selbst in die Pflicht, unseren Energieverbrauch so weit wie möglich zu reduzieren und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen zu minimieren. Als angesehenes steirisches Unternehmen wollen wir schließlich der Region so wenige Emissionen wie möglich zumuten, mit dem Ziel, kommenden Generationen eine intakte Umwelt zu sichern. Ein hoher Energieeinsatz und damit auch hohe Treibhausgasemissionen verstärken die Klimakrise, welche zu erheblichen Veränderungen in Ökosystemen führt. Dadurch stehen wir vor großen Herausforderungen – auf ökologischer, sozialer und ökonomischer Ebene. Die Reduktion von Treibhausgasemissionen ist deshalb unerlässlich und wird entlang der gesamten Wertschöpfungskette angestrebt.

Wir sind darauf bedacht, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und unseren Corporate Carbon Footprint (CCF) möglichst gering zu halten. Als eine Maßnahme haben wir bereits 2015 ein zertifiziertes Energiemanagement nach ISO 50.001 in der Zentrale in Raaba-Grambach eingeführt. Die jährliche Rezertifizierung ist für uns selbstverständlich. Das Gebäude am Standort in Raaba-Grambach ist zudem ÖGNI zertifiziert (Zertifikat in Platin). Der zweite große Standort in der Grazer Innenstadt, welcher als Firmenzentrale dient, wurde in den Jahren 2022 und 2023 aufwendig saniert. So wurde zum Beispiel das gesamte Gebäude auf LED-Beleuchtung umgerüstet, ein neuer Aufzug mit ökoeffizienter Hebe-, Beleuchtungs- und Standby-Lösung installiert, eine Wandheizung zur Wandentfeuchtung im Keller mit Wärmerückgewinnung aus der Kältemaschine ausgeführt. Südseitig wurde eine grüne Wand (Begrünung der Gebäudefassade) realisiert, die durch natürliche Verdunstung zur Kühlung der Außenwand im Sommer und im Winter zur Isolierung dient und weiters das Mikroklima verbessert. Zur Verringerung der CO₂-Konzentration sowie der Optimierung der Raumluft und Raumakustik gelangte eine Florawall (grüne Wand mit Bepflanzung) im Innenbereich der Bankstelle zur Ausführung. Wir arbeiten stetig daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern, um für die nächsten Generationen eine intakte Umwelt zu erhalten. Mit den Maßnahmen, die wir heute treffen, gestalten wir schließlich die Welt von morgen.

Energiemanagement

Aktuell können wir mit unserem zertifizierten Energiemanagementsystem den Energieeinsatz optimieren, um eine nachhaltigere Nutzung zu erreichen. Hierfür haben wir ein konstantes Monitoring der Energiedaten etabliert und verwenden Messgeräte, mit denen wir unseren Energieeinsatz überwachen. Bei starken Abweichungen im Energieverbrauch sind wir in der Lage, mit sofortigen Maßnahmen

zu reagieren. Ein eigenes Energieteam, welches sich aus Mitarbeiter:innen aus den Bereichen Facility Management und Haustechnik zusammensetzt, hat den Energieverbrauch stets im Blick. Das Team bringt Verbesserungsvorschläge zur Steigerung der Energieeffizienz ein und steht den Kolleg:innen im Büro- und Filialbetrieb mit seinem Know-how beratend zur Seite, um Energieeffizienzmaßnahmen umzusetzen.

Eine Maßnahme, die wir in unserem Haus gesetzt haben, betrifft die Beschaffung von Informations- und Kommunikationstechnik. Wir achten darauf, den Ressourcen- und Energiebedarf zu minimieren. In unserem Unternehmen verwenden wir ausschließlich Geräte von Herstellern mit Energiezertifikaten (z.B. Standards gemäß The Eco Declaration, Energy Star). Daher betrug 2023 der Anteil an IT-Geräten mit Energiezertifikaten, ebenso wie schon in den fünf vorhergehenden Jahren, 100 %.

Energieeinsatz

2023 hatte der Konzern einen Gesamtenergieverbrauch für den Büro- und Filialbetrieb im Ausmaß von 3.246.879 kWh (2022: 3.435.622 kWh). Der durchschnittliche Gesamtenergieverbrauch für den Büro- und Filialbetrieb pro Mitarbeiter:in in VZÄ belief sich auf 3.882,39 kWh (2022: 4.271,25 kWh).

Grundsätzlich kann eine Tendenz in Richtung Reduktion des Energieverbrauchs erkannt werden. Wir führen diesen Umstand auf die aufgrund von vermehrter Homeoffice-Arbeit verringerte Präsenz unserer Mitarbeiter:innen in der Bank zurück, aber auch auf die Wirksamkeit von Reduktionsmaßnahmen. Durch die Erweiterung der Photovoltaikanlage am Standort in Raaba-Grambach um weitere 72 kWp, konnte der Anteil an CO₂-neutralem Photovoltaik-Strom weiter erhöht werden.

Außerdem wurde etwa beim laufenden Austausch von Leuchtkörpern darauf geachtet, energiesparende LED-Standards zu verwenden. Als weiterer Schwerpunkt kann die Reduzierung der Treibhausgas-Belastung durch E-Mobilität im Fuhrpark hervorgehoben werden. Altersbedingte laufende Modernisierung von technischen Anlagen auf effizientere Anlagen sind weiterhin im Fokus. Daneben sorgen wir auch für Bewusstseins-schaffung beim Nutzer:innenverhalten unserer Mitarbeitenden. Das trägt dazu bei, die Energieeffizienz am Arbeitsplatz weiter zu erhöhen. Künftig werden wir die Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter:innen hinsichtlich energiebezogener Themen im Unternehmen noch mehr in den Fokus rücken.

Erneuerbare Energien

Um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren, legen wir Wert darauf, vermehrt Energie aus erneuerbaren Quellen zu nutzen. 75,3 % unseres Gesamtenergieverbrauchs entfielen 2023 auf erneuerbare Energien. Bei erneuerbaren Ressourcen setzen wir am

Standort Raaba-Grambach auf eine installierte Photovoltaikanalage und auf Wärmerückgewinnung. Als weitere Maßnahme für einen nachhaltigen Umgang mit dem Energieverbrauch werden zum Heizen sowie Kühlen des Gebäudes in Raaba-Grambach Tiefensonden und Brunnenwasser verwendet.

Durch die in Raaba-Grambach installierte Photovoltaikanlage konnten wir 2023 453.029 kWh an Strom aus erneuerbaren Energien gewinnen. Die erzeugte Energie wird derzeit noch in das Netz der Energie Steiermark eingespeist. Eine Umstellung der Photovoltaikanlage auf Überschusseinspeisung ist angedacht. Ab diesem Zeitpunkt könnte die erzeugte Energie in unsere Energiebilanz direkt einfließen. Seit der Inbetriebnahme 2015 konnten wir dank der Photovoltaikanlage mithelfen, etwa 1.788 Tonnen an CO₂-Emissionen einzusparen.

Im Jahr 2023 konnte der jährliche Stromverbrauch pro Mitarbeiter:in in VZÄ durchschnittlich unter 3.000 kWh pro Jahr gehalten werden. Im Berichtsjahr betrug der Stromverbrauch je Mitarbeiter:in in VZÄ 2.924,41 kWh.

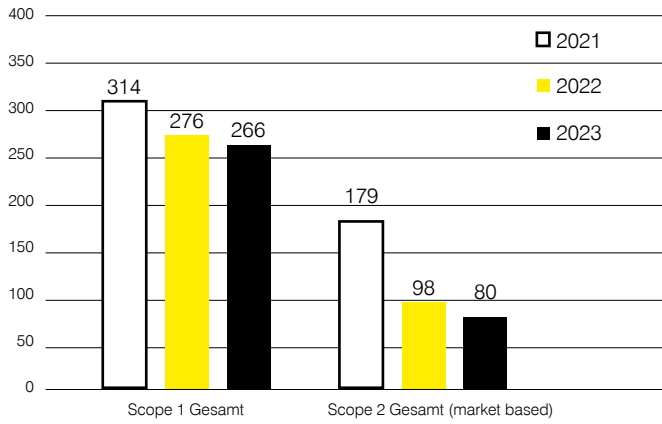
Corporate Carbon Footprint

Der Corporate Carbon Footprint (CCF) der RLB Steiermark für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach dem Standard des Greenhouse Gas Protocol mit dem Tool ESG-Cockpit erstellt. Das Tool quantifiziert den Treibhausgas (THG)-Fußabdruck aller 17 Standorte und erfasst die unternehmensbedingten und relevanten THG-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalenten (t CO₂-eq). In diesem Zusammenhang dient Kohlenstoffdioxid (CO₂) als Bezugsgas für die Erfassung anderer Klimagase. Weitere Gase mit THG-Potenzial wie Methan und Lachgas werden bei der Bilanzierung der THG-Emissionen entsprechend ihrer Klimawirksamkeit berücksichtigt. Die Umrechnung erfolgt gemäß den Vorgaben des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). In den CCF werden jene Emissionen eingerechnet, die ein Unternehmen direkt oder indirekt verursacht. Im Rahmen des CCF der RLB Steiermark werden die THG-Emissionen aus Scope 1 und aus Scope 2 dargestellt. Scope 1 umfasst die direkten Emissionen, die durch eine Organisation selbst verursacht werden. Bei der vorliegenden Berechnung waren dies die Bereiche Mobilität (Diesel und Benzin), Energieproduktion Strom (Photovoltaik) sowie Heizung (Erdgas). Scope 2 umfasst die THG-Emissionen aus der Erzeugung von eingekauftem Strom, Dampf, Wärme und Kühlung, im Falle der RLB Steiermark Strom sowie Fern- und Abwärme.

	Emissionen in t CO ₂ -eq [market based]	Emissionen in t CO ₂ -eq [location based]
Scope 1	266	266
Scope 2	80	653
GESAMT	346	919

Bei der „market based method“ werden Emissionen basierend auf dem tatsächlichen Energiemix des Unternehmens berechnet. Die „location based method“ quantifiziert Emissionen auf Basis der lokalen oder nationalen Grid-Faktoren, den durchschnittlichen Emissionsfaktoren einer bestimmten geografischen Region. Für die Berechnung der Scope 1 und 2 Emissionen wurden im ESG-Cockpit Berechnungsstandards von GEMIS 5.1, UBA 2022 sowie ecoinvent 3.8 verwendet.

Corporate Carbon Footprint 2021–2023 [in t CO₂-eq]



Die gegenüber dem letzten Jahr verringerten Emissionen in Scope 1 und 2 sind in der Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs begründet.

	Emissionen in t CO ₂ -eq [market based]		
	2022	2023	Veränderung in %
Scope 1	276	266	– 4 %
Scope 2	98	80	– 18 %

Der vorliegende Corporate Carbon Footprint (market based method) stellt ein sehr gutes Ergebnis dar und unterstreicht den bewussten Umgang mit Energie. Mit dem CCF haben wir die CO₂-Bilanz unseres Unternehmens im Blick. Für die Zukunft gibt es Anhaltspunkte zur weiteren Verbesserung.

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen für Scope 3 wird derzeit vorbereitet.

Fahrzeuge

Eine Emissionsreduktion wollen wir auf langfristige Sicht auch bei unserem Fuhrpark erreichen. Mit Ende des Berichtsjahres umfasst der Fuhrpark der RLB Steiermark 12 Pool-Fahrzeuge, wovon 4 Elektroautos sind. In Summe umfasst der Fuhrpark 90 Fahrzeuge. Der Anteil der Elektrofahrzeuge (BEV) am Gesamtfuhrpark konnte im Jahr 2023 auf 26,37 % gesteigert werden, 2022 belief sich dieser noch auf 13,64 %. Auch der Prozentsatz der Hybrid-Fahrzeuge

konnte von 5,68 % im Jahr 2022 auf 13,19 % im Jahr 2023 angehoben werden.

Wegen dieser umfassenden Maßnahmen reduzierte sich der durchschnittliche CO₂-Ausstoß aller Dienstfahrzeuge auf 126 Gramm CO₂ pro gefahrenem Kilometer. Eine Reduktion von knapp 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2022: 148 g) konnte so erzielt werden.

Wir engagieren uns dafür, neue technologische Möglichkeiten zu nutzen, um klimarelevante Emissionen zu reduzieren. Um unsere Mitarbeiter:innen, Kund:innen und Geschäftspartner:innen bei der Nutzung von E-Fahrzeugen zu unterstützen, stellen wir über unser Filialnetz und am Standort Raaba-Grambach diverse Lademöglichkeiten bereit. Die bestehende Ladeinfrastruktur wurde im Jahr 2023 an zwei Standorten umfassend erweitert.

Für E-Autos am Standort Raaba-Grambach wurden zu den bestehenden 17 Ladestationen weitere 21 errichtet. Für E-Bikes stehen nun 20 Ladestationen und für E-Motorräder 6 Lademöglichkeiten zur Verfügung. Am Standort Radetzkystraße wurden jeweils 4 Ladestellen für E-Autos und E-Bikes hergestellt.

Eine Übersicht der Kennzahlen inkl. einer Darstellung über die letzten drei Jahre finden Sie im Anhang.

VII. WESENTLICHE RISIKEN

Im Zuge der Erstellung des nichtfinanziellen Berichts des RLB Steiermark wurden Risiken mit Nachhaltigkeitsbezug und deren Einschätzung innerhalb der relevanten Funktionen des Unternehmens evaluiert bzw. diskutiert. Auswirkungen der nichtfinanziellen Risiken auf das Unternehmen, aber auch auf Umweltbelange, Arbeitnehmer- und soziale Belange, die Vermeidung von Korruption und Bestechung sowie die Achtung von Menschenrechten, wurden bewertet. Es wurden relevante Risiken identifiziert und bewertet, sowie entsprechende Maßnahmen zur Handhabung ebendieser Risiken bei Bedarf abgeleitet.

In Vorbereitung auf die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), erfolgt aktuell eine umfassende Aktualisierung sowie detailliertere Analyse der Chancen und Risiken in Zusammenhang mit ESG-Treibern. Diese Informationen werden im Bericht 2024 dargestellt.

Grundsätzlich wird im Rahmen der jährlichen Risikoinventur erhoben, welche Risiken im laufenden Bankbetrieb vorhanden sind und welche Bedeutung bzw. welches Gefahrenpotenzial diese Risiken für den Konzern haben. Dieser Prozess soll zukünftig auch verstärkt ESG-Themen betrachten.

Die folgenden Beschreibungen geben einen Überblick über Risiken in Zusammenhang mit den wesentlichen Themen, welche im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse 2021 identifiziert wurden:

Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells

Um langfristig erfolgreich am Markt bestehen zu können, ist eine aktive Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen entscheidend. Aus diesem Grund wird nachhaltige Entwicklung als wesentlicher Bestandteil in der Strategieentwicklung berücksichtigt. Insbesondere mit der Gestaltung unserer Produkte und Dienstleistungen können wir direkt Einfluss auf die Auswirkungen aber auch auf die Chancen und Risiken, die damit verbunden sind, nehmen. Dabei sind Entwicklungen wie der Klimawandel oder die Gestaltung einer Kreislaufwirtschaft wichtige Treiber, die auch unsere Kund:innen beeinflussen.

Offene und transparente Unternehmensführung

Vertrauen unserer Kund:innen ist für uns ein überaus wichtiges Gut. Nur mit diesem Vertrauen, das wir durch offene und transparente Unternehmensführung beibehalten bzw. weiter stärken wollen, können wir unsere Ziele erreichen. Fehlende Transparenz oder vage, irreführende Kommunikation könnte zu Vertrauensverlust der Kund:innen führen. Wir arbeiten konsequent an der Weiterentwicklung der Kommunikation mit unseren Kund:innen und sowohl deren positive als auch negative Rückmeldungen bilden die Basis für die nachhaltige Optimierung von Prozessen sowie für notwendige

Innovationen. Negatives Feedback von Kund:innen („Beschwerden“) werden nicht als Übel, sondern als Chancen gesehen, um auf „blinde Flecken“ aufmerksam zu werden und Optimierungen in der Organisation voranzutreiben. Alle Bemühungen sind von dem Ziel der steten Verbesserung getrieben, außerdem soll so die Kund:innenzufriedenheit immer weiter gesteigert werden.

Geschäftsethik und gelebte Werte und Prävention von Korruption und Bestechung

Wie bereits beschrieben, ist das Vertrauen unserer Kund:innen und Geschäftspartner:innen die Basis für unsere Tätigkeit als Finanzdienstleisterin. Aus diesem Grund sind Geschäftsethik und gelebte Werte unerlässlich. Neben Compliance als Grundvoraussetzung, setzen wir durch Anweisungen und Schulungen Rahmenbedingungen um stets hohe ethische Standards zu erfüllen. Damit werden potenzielle Risiken wie Korruption, Bestechung, Nichteinhaltung von Gesetzen und Richtlinien oder Vertrauensverlust in das Unternehmen reduziert.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Als Bank sind wir uns bewusst, dass Entwicklungen wie die Klima- und Biodiversitätskrise Risiken für unsere unternehmerische Tätigkeit und für unsere Stakeholder darstellen. Extremwetterereignisse, eingeschränkte Verfügbarkeit von Rohstoffen, neue Produkthanforderungen, erhöhte Anpassungskosten oder neue regulatorische Vorgaben sind nur ein paar Beispiele für Risiken, mit denen unsere Geschäftspartner:innen aber auch wir als Bank konfrontiert werden können. Aus diesem Grund sehen wir es als essenziell an, Nachhaltigkeitsthemen im Kerngeschäft zu berücksichtigen. Das machen wir beispielsweise durch die Umsetzung von Ausschlusskriterien oder durch gezielte Förderung von Produkten, die nachhaltige Entwicklung unterstützen. Ein Beispiel dafür ist die Finanzierung von nachhaltigen Immobilien und die Finanzierung zur Unterstützung der Energiewende. Auf einer Ebene mit ökologischen Aspekten ist die Achtung der Menschenrechte, welche ein entscheidendes Kriterium bei Finanzierungs- und Veranlagungsprodukten darstellt. Um negative Auswirkungen zu reduzieren, ist Transparenz bei nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen entscheidend.

Finanzierung und Veranlagung

In unserem Kerngeschäft liegt der größte Hebel für nachhaltige Entwicklung. Gleichzeitig sind damit Chancen und Risiken für unser Geschäft verbunden. In der Finanzierung sehen wir insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien bzw. energieeffizienter Gebäude eine große Chance, einen wesentlichen Beitrag für den Klima- und Umweltschutz zu leisten. Der Green Asset Pool, in dem alle Finanzierungen von nachweislich nachhaltigen Projekten zusammengefasst werden, konzentriert sich in seiner aktuellen Form auf die

Finanzierung von energieeffizienten Gebäuden, zertifizierten Immobilienprojekten und erneuerbaren Energien. Eine nicht ESG-konforme Ausrichtung des Portfolios könnte z.B. zu erhöhten Kreditrisiken führen. Fehlende Anpassungen im Hinblick auf Entwicklungen wie den Klimawandel können zu Zahlungsausfällen bei Kund:innen führen, und stellen somit ein Risiko für Kreditgeber:innen dar. Auch im Rahmen der Veranlagung sowohl bei der Kund:innen- als auch bei der Eigenveranlagung wird auf eine nachhaltige Ausrichtung geachtet. In der Eigenveranlagungsrichtlinie und in der Eigenveranlagungsstrategie ist Nachhaltigkeit seit Jahren inkludiert. Des Weiteren werden Investitionen regelmäßig einem ESG-Assessment unterzogen und der Anteil an nachhaltigen Investments am Nostroportfolio jährlich erhöht. In der Kund:innenveranlagung spielt die Ausbildung der Mitarbeitenden und aber auch das breite Angebot an nachhaltigen Veranlagungsprodukten eine große Rolle.

Innovation und Digitalisierung sowie Datenschutz und Datensicherheit

Um die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells sicherzustellen und den geänderten Kund:innenanforderungen gerecht zu werden, wurde das Konzept der digitalen Regionalbank entwickelt. Die RLB Steiermark reagiert aktiv auf die demographische Entwicklung der Kund:innenstruktur. Negative Auswirkungen auf Kund:innen werden durch die Kombination von persönlicher Beratung und digitalen Services vermieden. Es werden alle Nutzer:innengruppen bei der Gestaltung von Leistungen beachtet. Zudem werden neue technologische Entwicklungen am Markt durch die digitale Regionalbank berücksichtigt. Hierfür ist ein entsprechender Ressourceneinsatz erforderlich. Durch den verstärkten Einsatz von Online-Services können positive Auswirkungen auf die Umwelt erzielt werden, zum Beispiel durch ein verringertes Verkehrsaufkommen der Kund:innen und reduzierten Papierverbrauch. Innovation und Digitalisierung sind ein wichtiger Bestandteil, um attraktive Arbeitsplätze zu schaffen und neue nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Nichtsdestotrotz bringen diese auch neue Herausforderungen mit sich. Ein relevantes Thema dabei ist Datenschutz und Datensicherheit, sowie die Einbindung der Kund:innen und Mitarbeiter:innen in neue digitale bzw. automatisierte Prozesse. Da insbesondere persönliche Daten in hohem Maße schützenswert sind, setzen wir umfangreiche Maßnahmen, um die Risiken für unsere Kund:innen und unser Unternehmen zu minimieren. Die Maßnahmen umfassen in diesem Zusammenhang unter anderem technische Vorkehrungen aber auch die Schulungen der Mitarbeiter:innen.

Regionale Wertschöpfung

Maßnahmen im Bereich gesellschaftliches Engagement nutzt die RLB Steiermark als Chance für einen positiven Beitrag für die Gesellschaft. Durch Aktivitäten der RLB Steiermark in diesem Bereich können positive Auswirkungen auf die Kund:innen und Menschen in der Region erreicht werden. In diesem Zusammenhang wurden in erster Linie Auswirkungen und nur einige Risiken identifiziert.

Langfristigkeit der Kund:innenbeziehungen

Ein weiteres relevantes Risiko für uns ist die Servicequalität. Sie ist ein essenzieller Faktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens, da sie die Kund:innenbeziehungen aus unserer Sicht entscheidend beeinflusst. Die RLB Steiermark ist sich dieses potenziellen Risikos bewusst und setzt daher gezielt Maßnahmen, um eine hohe Servicequalität sicherzustellen. Durch regelmäßiges Monitoring der Kund:innenzufriedenheit, Bewertung der Beratungsqualität, Beschwerdemanagement und Schulung der Mitarbeitenden werden negative Auswirkungen auf Kund:innen vermieden. Wir bauen auf langfristige Kund:innenbeziehungen und begleiten unsere Kund:innen bestmöglich in den verschiedenen Lebensphasen.

Wunscharbeitgeberin (Arbeitsbedingungen) sowie Diversität und Chancengleichheit

Ein weiterer wichtiger Aspekt im Risikomanagement sind Personalthemen. Für bestimmte Expert:innenpositionen im Unternehmen gibt es nur eine geringe Anzahl an qualifizierten Personen. Durch die demographische Entwicklung und Arbeitskräftemangel können hier Risiken für den Konzern entstehen. Durch Employer Branding hat es die RLB Steiermark jedoch geschafft, sich als attraktiver Arbeitgeber am Markt zu positionieren. Um negative Auswirkungen auf Arbeitnehmer:innen und das Unternehmen zu vermeiden, wird die Marke RLB Steiermark als Arbeitgeber kontinuierlich weiterentwickelt.

Zusätzlich bieten wir unseren Mitarbeiter:innen verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten an. Durch Aus- und Weiterbildung werden zahlreiche Risiken reduziert. Einerseits sind Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen wichtig, um Aufgaben im Arbeitsalltag qualitativ hochwertig erfüllen zu können. Durch gut ausgebildete Mitarbeiter:innen wird die Resilienz der Organisation gestärkt. Andererseits wird die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter:innen gefördert und ihr Wert als qualifizierte Fachkraft gesteigert. Des Weiteren profitieren Kund:innen von der bestmöglichen Betreuung. Weiterbildungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit können außerdem negative Auswirkungen auf die Umwelt reduzieren.

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter:innen

Da eine übermäßige Belastung am Arbeitsplatz zur Beeinträchtigung der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeiter:innen und somit zu Ausfällen führen kann, wird auch dieses potenzielle Risiko von der RLB Steiermark behandelt. Durch eine regelmäßige Evaluierung der Arbeitsplätze und auch zahlreiche Aktivitäten des Unternehmens und des Betriebsrats, wie Gesundheitsaktionen und Sportkurse, kann das Risiko als gering eingestuft werden.

Nachhaltiges Bauen

Im Bereich der Immobilienfinanzierung liegt die Ausrichtung klar auf nachhaltigen Bauweisen und der Förderung von Finanzierungen mit diesem Fokus. Außerdem entwickelt die RLB Steiermark nachhaltige Immobilienprojekte gemeinsam mit Raiffeisen Immobilien. Neue regulatorische Entwicklungen sowie geänderte Nachfragen im Markt sind als relevante Risiken zu betrachten. Durch die zukunftsgerichtete Orientierung können Risiken minimiert werden.

Aufgrund der unternehmerischen Tätigkeit der RLB Steiermark sind die direkten Auswirkungen sowie Chancen und Risiken in Zusammenhang mit Umweltthemen grundsätzlich als gering einzustufen. Nichtsdestotrotz arbeiten wir daran, die direkten ökologischen Auswirkungen kontinuierlich zu verringern und durch Umsetzen verschiedener Maßnahmen die Ressourcen- und Energieeffizienz zu erhöhen. Dazu zählen die stetige Reduktion des Papierverbrauchs durch Digitalisierung, Energiesparmaßnahmen, Einsatz erneuerbarer Energie und ökologische Kriterien bei Neubauten und Renovierungen von Immobilien der RLB Steiermark.

Konkrete Maßnahmen zu den einzelnen Themen sind den jeweiligen Kapiteln im Nachhaltigkeitsbericht zu entnehmen.

Weitere Informationen zum Risikomanagement in Bezug auf ESG-Risiken (u.a. Materialitätsanalyse, ESG-Risiko-Score) sind dem Risikobericht im Jahresfinanzbericht der RLB Steiermark zu entnehmen.

VIII. INFORMATIONEN ZUR TAXONOMIE

Regulatorische Offenlegungspflicht gemäß Artikel 8 EU-Taxonomie-Verordnung

Die EU-Taxonomie-Verordnung¹, welche ein Klassifikationssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten liefert, hat das Ziel, Kapitalströme neu auszurichten und den Schwerpunkt auf nachhaltige Investitionen und Geschäftstätigkeiten zu legen.

Laut EU-Taxonomie muss eine nachhaltige Wirtschaftstätigkeit einer von der EU definierten Taxonomie-Aktivität zuordenbar sein, einen wesentlichen Beitrag zu einem von sechs definierten Umweltzielen leisten, keines der verbleibenden Umweltziele wesentlich beeinträchtigen und eine Reihe von sozialen Mindestgarantien einhalten.

Die sechs Umweltziele der EU-Taxonomie lauten:

- 1. Klimaschutz
- 2. Anpassung an den Klimawandel
- 3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- 4. Übergang zur Kreislaufwirtschaft
- 5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- 6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung sind Unternehmen, die unter die Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung (NFRD) fallen, verpflichtet, Taxonomiekennzahlen zu veröffentlichen. Die zentrale Kennzahl für Finanzinstitute ist die Green Asset Ratio (GAR). Sie zeigt den Anteil jener Vermögenswerte an den gesamten erfassten Vermögenswerten auf, durch den taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden und der in solche investiert wird. Entsprechend dieser Vorgaben der Taxonomie-Verordnung legt die RLB Steiermark AG in Abschnitt 1 die relevanten KPIs (Key Performance Indicators) offen und liefert in Abschnitt 2 dazugehörige qualitative Angaben.

VIII.1. Rechtlich verpflichtende Offenlegung – Green Asset Ratio

Gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 ist die RLB Steiermark AG verpflichtet, bekannt zu geben, wie und in welchem Umfang ihre Tätigkeiten mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Die Datengrundlage zur Berechnung der KPIs ist der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis.

Die delegierte Verordnung zu Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung (DeVO 2021/2178²) definiert u.a. die zu veröffentlichenden Angaben von Kreditinstituten³, welche auf Basis der Meldebögen gemäß den Anhängen VI und XI der DeVO 2021/2178 offenzulegen sind. Alle angegebenen KPIs wurden anhand der aktuellen Normen bzw. aktuell vorliegenden Q&As zu diesen entsprechenden Normen ermittelt.

Ergebnisse für Green Asset Ratio (Bestand und Zuflüsse)

		Umsatzbasierte GAR KPI	Investitions- basierte GAR KPI
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)	0,72 %	0,75 %

VIII.2. Qualitative Angaben zur Berechnung der KPIs

Die Green Asset Ratio umfasst gemäß EU-Taxonomie für Finanzinstitute nur ausgewählte Vermögenswerte. Beispielsweise finden Kredite an Unternehmen, die nicht der NFRD unterliegen oder allgemeine Finanzierungen an lokale Gebietskörperschaften, die keinen speziellen Verwendungszweck haben, keine Berücksichtigung. Daher ist das Tätigkeitsfeld des Finanzinstituts unter anderem ausschlaggebend für die Höhe der Green Asset Ratio.

Der Nenner setzt sich aus den gemäß der Verordnung einzubeziehenden gedeckten Aktiva zusammen. Dies sind sämtliche Positionen, Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen, Eigenkapitalinstrumente gegenüber Finanzunternehmen bzw. Nicht-Finanzunternehmen, die der NFRD unterliegen, sowie Risikopositionen gegenüber privaten Haushalten und Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften. Ebenso sind durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten einzubeziehen.

Jene Gegenparteien, welche die Green Asset Ratio für Finanzinstitute (und somit der Raiffeisen-Landesbank Steiermark) im Zähler umfasst, werden im Folgenden erläutert und die Vorgehensweise bei der Ermittlung von taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Vermögenswerten inklusiver aktueller Dateneinschränkungen dargelegt.

Vom Zähler ausgeschlossen sind, neben den im Zusammenhang mit den Gegenparteien auszuschließenden Positionen, auch sämtliche Derivatepositionen, sowie kurzfristige Interbankenkredite, Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte sowie sonstige Vermögenswerte (z.B. Anlagevermögen, Beteiligungspositionen gegenüber Unternehmen, die nicht der NFRD unterliegen, etc.).

Zudem dürfen weder im Zähler noch im Nenner Positionen gegenüber Zentralstaaten und supranationale Emittenten, Risikopositionen gegenüber Zentralbanken und sämtliche Handelsbuchbestände berücksichtigt werden.

Finanzunternehmen, die der NFRD unterliegen

Finanzinstitute, die der NFRD unterliegen, waren bisher nicht verpflichtet, Informationen zum Anteil taxonomiekonformer Vermögenswerte zu veröffentlichen. Daher konnte diese Information größtenteils noch nicht miteinbezogen werden. Allerdings mussten Finanzinstitute für die Jahre 2021 und 2022 die sogenannte Eligibility Ratio veröffentlichen. Die Eligibility Ratio veranschaulicht, wie groß der taxonomiefähige Anteil an der Gesamtaktiva ist. Diese Eligibility Ratios wurden herangezogen, um den taxonomiefähigen Anteil der Vermögenswerte bei Finanzunternehmen zu berechnen.

Nicht-Finanzunternehmen, die der NFRD unterliegen

Nicht-Finanzunternehmen, die der NFRD unterliegen, sind Unternehmen von öffentlichem Interesse, die durchschnittlich mehr als 500 Mitarbeiter:innen beschäftigen. Für die Berechnung der GAR muss bei dieser Gegenpartei unterschieden werden, ob es sich um eine Finanzierung mit speziellem Verwendungszweck oder um eine allgemeine Finanzierung handelt.

Bei Finanzierungen mit speziellem Verwendungszweck wurde die finanzierte Wirtschaftstätigkeit auf Taxonomiekonformität geprüft. Als Datenquellen wurden die jeweiligen Kreditanträge herangezogen.

gen. Bei allgemeinen Finanzierungen wurde auf die im Rahmen der verpflichtenden Berichterstattung veröffentlichten Taxonomiekennzahlen des jeweiligen Unternehmens zurückgegriffen.

Private Haushalte

Hier wird die GAR für Risikopositionen aus dem Mengengeschäft dargestellt – und zwar ausschließlich jene Risikopositionen an private Haushalte, die durch Wohnimmobilien besichert sind oder die für Gebäudesanierungen gewährt wurden. Zudem ist die Risikoposition aus dem Mengengeschäft in Bezug auf Kfz-Kredite an Privatkund:innen anzugeben.

Lokale Gebietskörperschaften

Zudem sind in der GAR Darlehen und Kredite an lokale und regionale Gebietskörperschaften sowie öffentliche Stellen umfasst. Risikopositionen, welche in die GAR aufgenommen werden können, sind jedoch ausschließlich Finanzierungen für den Wohnungsbau oder Finanzierungen mit speziellem Verwendungszweck. Allgemeine Finanzierungen sind ausgeschlossen.

Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten

Hier handelt es sich um den Anteil an dem zur Veräußerung gehaltenen Portfolio, an wieder in Besitz genommenen gewerblichen und privaten Immobiliensicherheiten. Diese müssen im Rahmen der Wirtschaftstätigkeit „7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ im Umweltziel Klimaschutz als taxonomiekonform klassifiziert sein.

Dateneinschränkungen

Wesentliche Einschränkungen bei der Datenverfügbarkeit sind einerseits bei Finanzinstituten hervorzuheben, da diese erst seit dem Jahr 2024 verpflichtet sind, Kennzahlen in Bezug auf Taxonomiekonformität offenzulegen. Andererseits gibt es Dateneinschränkungen bezüglich der weiteren vier Umweltziele („Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, „Übergang zur Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“, „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“). Da Informationen zur Taxonomiefähigkeit in den weiteren vier Umweltzielen erst ab 2024 offenzulegen sind, konnte hier keine Beurteilung stattfinden. Im Zusammenhang mit Wohnimmobilien ist insbesondere die Verfügbarkeit von Energieausweisen ein einschränkender Faktor.

¹ Verordnung (EU) 2020/852
² Sofern im weiteren Textverlauf die DeVO (EU) 2021/2178 zitiert wird, entspricht dies der geltenden Fassung nach Änderung durch DeVO (EU) 2022/1214 und DeVO (EU) 2023/2486
³ Siehe DeVO 2021/2178, Artikel 4 „Angabe von Kreditinstituten“

Anteil der Risikopositionen bei taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten für die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ („Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)“)

Die Haupt-KPI “Bestand Grüne Aktiva-Quote“ bzw. “Green Asset Ratio“ wurde gemäß Vorgaben der in Abschnitt 1 genannten Normen und vorliegenden Q&As im Verhältnis zur Bilanzsumme abzüglich der in der Verordnung festgelegten Risikopositionen ermittelt.

Wie bereits angeführt, sind im Zähler Risikopositionen gegenüber der NFRD unterliegenden Unternehmen sowie gegenüber Privatkund:innen, deren Kredite durch Wohnimmobilien besichert sind bzw. Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften, wenn es sich um Finanzierungen des öffentlichen Wohnbaus handelt, berücksichtigt. Wobei die Kennzahl in Bezug auf nichtfinanzielle Gegenparteien einmal auf Basis von Investitions-Kennzahlen (CapEx) und einmal auf Basis von Umsatzkennzahlen (Turnover) berechnet wird.

Anteil der Risikopositionen bei taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den gedeckten Aktiva für die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ („Zuflüsse Grüne Aktiva-Quote (GAR)“)

Die für das Geschäftsjahr 2023 erstmals auszuweisende Kennzahl „GAR KPI-Zuflüsse“ wird analog zu „GAR KPI-Bestand“ berechnet. Es werden jedoch nur jene Risikopositionen berücksichtigt, welche im Geschäftsjahr 2023 neu eingegangen wurden.

Anteil der außerbilanziellen Risikopositionen (Off Balance) bei taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an gedeckten Aktiva für die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“

Auch bei außerbilanziellen Risikopositionen ist analog den On-Balance Positionen die taxonomiefähige als auch taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeit zu beurteilen. Da hierbei jedoch auf NFRD-pflichtige Unternehmen einzuschränken ist, ist diese Position im RLB Steiermark Konzern von unwesentlicher Bedeutung.

Die Kennzahl für verwaltete Vermögenswerte wurde nicht berechnet, da aktuell im RLB Steiermark Konzern keine Vermögensverwaltung angeboten wird. Diese Dienstleistung ist an andere Sektorunternehmen ausgelagert.

Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an gedeckten Aktiva für die vier neuen Umweltziele

Aufgrund der bereits beschriebenen Einschränkung hinsichtlich der Datenverfügbarkeit konnte nicht bewertet werden, wie hoch der Anteil der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an der gedeckten Aktiva in den vier neuen Umweltzielen⁴ ist.

Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an gedeckten Aktiva für Nuklear- und Gas-Wirtschaftsaktivitäten

Am 1. Jänner 2023 traten sechs weitere Wirtschaftstätigkeiten im Nuklear- und Gassektor in Kraft. Nicht-Finanzunternehmen aber auch Finanzunternehmen müssen in Bezug auf ihre Investitionen in Tätigkeiten in den Bereichen fossiles Gas und Kernenergie für ein hohes Maß an Transparenz sorgen. Um dies zu gewährleisten, hat die Kommission hierfür einen Offenlegungsrahmen veröffentlicht. Die geforderten Angaben sind in Artikel 8 Abs 6 bis Abs 8 der DelVO (EU) 2021/2178 geregelt und sind anhand der Verwendung der Meldebögen in Anhang XII der DelVO (EU) 2021/2178 in Tabellenform vorzulegen.

Die RLB Steiermark AG hat sowohl einen Kriterienkatalog über nachhaltige Finanzierungen als auch Ausschlusskriterien im Zusammenhang mit Finanzierungen festgelegt. Im Bereich „Energie“ fallen die folgenden Finanzierungen unter die Ausschlusskriterien:

- Kohlekraftwerke und Produktion thermischer Kohle
- Produktion von Öl aus Ölsand
- Produktion von Öl oder Gas durch Hydraulic Fracturing
- Handel mit Atomenergie

Der Anteil an Finanzierungen in diesen Bereichen liegt bei maximal 0,5 % des Kund:innengeschäfts im Konzern.

Die folgenden Bereiche fallen ebenfalls unter die Ausschlusskriterien. In diesem Zusammenhang erfolgen derzeit keine Finanzierungen:

- Erzeugung von Atomenergie
- Produktion nuklearer Brennstoffe
- Produktion spezieller Komponenten für Atomkraftwerke und Anlagen in der Nuklearindustrie

Somit können Tätigkeiten und Finanzierungen im Zusammenhang mit Atomenergie und fossilem Gas ausgeschlossen werden.

Meldebogen 1 gemäß Anhang XII der DelVO (EU) 2021/2178: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Zeile	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Qualitative Angaben zu den Handelsbeständen

Gemäß Artikel 10 Abs 5 der DelVO 2021/2178 sind quantitative Angaben zu den Handelsbeständen erst im Geschäftsjahr 2026 zu veröffentlichen.

Die RLB Steiermark verfolgt im Rahmen der Eigenveranlagung durch das Eingehen von kurzfristigen Handelspositionen auch das Ziel, zusätzliche Opportunitäten zu generieren. Eine Abgrenzung zwischen Handelspositionen und langfristige Wertpapierveranlagungen ist dadurch gegeben, dass Eigengeschäfte im Handelsbuch den Hintergrund einer Handelstätigkeit bzw. daraus resultierenden Aktivitäten am Kapitalmarkt tragen, während bei den restlichen Wertpapierveranlagungen ein längerfristiger Strategiehorizont im Kontext mit der Gesamtbankpositionierung vorliegt. Unabhängig von der zugrundeliegenden Handelsabsicht kommen dieselben Nachhaltigkeitsrichtlinien (Kriterienkatalog „Nachhaltige Finanzierungen“ und Ausschlusskriterien) zur Anwendung und für alle Handelspartner:innen erfolgt eine separate Prüfung dieser Kriterien durch ein externes Unternehmen. Das – auch für Handelspositionen – zwingende Vorliegen einer positiven ESG-Bewertung zeigt die vollumfängliche Integration des Themas Nachhaltigkeit in der Eigenveranlagungsstrategie. Der am Kapitalmarkt beobachtbare Trend geht zunehmend Richtung nachhaltiger Anleihen, welcher sich in den nächsten Jahren auch in den Handelsbeständen widerspiegeln sollte. Jedoch ist der Anteil an Handelsbeständen im Gesamtkontext aller Wertpapierveranlagungen der RLB Steiermark von untergeordneter Bedeutung (ca. 1 % des Gesamtportfolios).

Die Rolle der EU-Taxonomie in der RLB Steiermark

Die RLB Steiermark implementiert sukzessive alle erforderlichen regulatorischen Anforderungen im Rahmen der EU-Taxonomie-Verordnung in ihren internen Prozessen, Richtlinien und Guidelines und verankert strategische Implikationen der EU-Taxonomie-Verordnung sowohl in ihre Nachhaltigkeits- als auch Unternehmensstrategie.

⁴ „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, „Übergang zur Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ und „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“

VIII.3. Annex EU-Taxonomie

Übersicht relevanter Kennzahlen und Meldebögen gemäß Anhang VI DeIVO (EU) 2021/2178

Bedingt durch den Umfang ist für jeden Meldebogen eine Verlinkung zum digitalen Bericht zur Vergrößerung hinterlegt.

Meldebogen-nummer	Bezeichnung	Erläuterung
0	Überblick über die KPIs	Überblick aller relevanten GAR-Kennzahlen
1	Vermögenswerte für die Berechnung der GAR	Überblick aller relevanten Vermögenswerte für die Berechnung der GAR
2	GAR-Sektorinformationen	Überblick über Forderungen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Branchen (NACE-Branchen, vier Gliederungsebenen)
3	GAR KPI-Bestand	Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den gedeckten Aktiva für die ersten beiden Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ (Turnover und CapEx GAR (Stock))
4	GAR KPI-Zuflüsse	Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den gedeckten Aktiva für die ersten beiden Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ (Turnover und CapEx GAR (Flow))
5	GAR KPI außerbilanzielle Risikopositionen	Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den gedeckten Aktiva für die ersten beiden Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ (Off Balance): 0 Prozent (Turnover) und 0 Prozent (CapEx) (GAR Finanzgarantien) Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den gedeckten Aktiva für die ersten beiden Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ (Off Balance): 0 Prozent (Turnover) und 0 Prozent CapEx (GAR Assets under Management)
6	KPI Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und Vermögensverwaltung	Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den gedeckten Aktiva für alle sechs Umweltziele (Turnover und CapEx GAR (Gebühren- und Provisionserträge)). Diese Kennzahl muss erst 2026 für das Geschäftsjahr 2025 berichtet werden.
7	KPI Handelsbuchbestand	Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den gedeckten Aktiva für alle sechs Umweltziele (Turnover und CapEx GAR (Handelsbuchbestand)). Diese Kennzahl muss erst 2026 für das Geschäftsjahr 2025 berichtet werden.

Meldebogen 0 – Überblick über die KPIs

Überblick über die KPIs – CapEx

[Verlinkung zu vergrößerter Ansicht](#)

0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPIs

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte		KPI****	KPI*****	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)***	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)	121.121.866,12	0,72%	0,75%	87,18%	64,22%	12,82%	
		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten		KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Zusätzliche KPIs	GAR (Zuflüsse)	16.307.157,47	0,10%	0,11%	46,29%	39,43%	53,71%	
	Handelsbuch *							
	Finanzgarantien	0	0,00%	0,00%				
	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	0	0,00%	0,00%				
	Gebühren- und Provisionserträge**							

* Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 925a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung (CRR) nicht erfüllen
**Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM
Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.
*** % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken
****basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei
*****basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

Anmerkung 1: Für alle Meldebögen gilt: Schwarze Felder müssen nicht ausgefüllt werden.
Anmerkung 2: Die KPI „Gebühren- und Provisionserträge“ (Bogen 6) und „Handelsbuchbestand“ (Bogen 7) gehen erst ab 2026. KMU werden erst nach positivem Ergebnis einer entsprechenden Folgenabschätzung in diese KPI einbezogen.

Überblick über die KPIs – Umsatz

[Verlinkung zu vergrößerter Ansicht](#)

0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPIs

						% Erfassung (an den Gesamtaktiva)***	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte	KPI****	KPI*****				
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva- Quote (GAR)	112.288.771,87	0,72%	0,75%		87,18%	64,22%	12,82%
		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	KPI	KPI		% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Zusätzliche KPIs	GAR (Zuflüsse)	15.569.211,15	0,10%	0,11%		46,29%	39,43%	53,71%
	Handelsbuch*							
	Finanzgarantien	0,00	0,00%	0,00%				
	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	0,00	0,00%	0,00%				
	Gebühren- und Provisionserträge**							

* Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 925a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung (CRR) nicht erfüllen
**Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM
Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.
*** % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken
****basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei
*****basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

Anmerkung 1: Für alle Meldebögen gilt: Schwarze Felder müssen nicht ausgefüllt werden.
Anmerkung 2: Die KPI „Gebühren- und Provisionserträge“ (Bogen 6) und „Handelsbuchbestand“ (Bogen 7) gehen erst ab 2026. KMU werden erst nach positivem Ergebnis einer entsprechenden Folgenabschätzung in diese KPI einbezogen.

Meldebogen 1 – Vermögenswerte für die Berechnung der GAR

Vermögenswerte für die Berechnung der GAR (CapEx)

[Verlinkung zu vergrößerter Ansicht](#)

[illegible]

Vermögenswerte für die Berechnung der GAR (Umsatz)

[Verlinkung zu vergrößerter Ansicht](#)

[illegible]

Meldebogen 2 – GAR-Sektorinformationen

GAR-Sektorinformationen (CapEx)

[Verlinkung zu vergrößerter Ansicht](#)

		2022		2021		2020		2019		2018		2017		2016		2015		2014		2013		2012		2011		2010		2009		2008		2007		2006		2005		2004		2003		2002		2001		2000		1999		1998		1997		1996		1995		1994		1993		1992		1991		1990		1989		1988		1987		1986		1985		1984		1983		1982		1981		1980		1979		1978		1977		1976		1975		1974		1973		1972		1971		1970		1969		1968		1967		1966		1965		1964		1963		1962		1961		1960		1959		1958		1957		1956		1955		1954		1953		1952		1951		1950		1949		1948		1947		1946		1945		1944		1943		1942		1941		1940		1939		1938		1937		1936		1935		1934		1933		1932		1931		1930		1929		1928		1927		1926		1925		1924		1923		1922		1921		1920		1919		1918		1917		1916		1915		1914		1913		1912		1911		1910		1909		1908		1907		1906		1905		1904		1903		1902		1901		1900		1899		1898		1897		1896		1895		1894		1893		1892		1891		1890		1889		1888		1887		1886		1885		1884		1883		1882		1881		1880		1879		1878		1877		1876		1875		1874		1873		1872		1871		1870		1869		1868		1867		1866		1865		1864		1863		1862		1861		1860		1859		1858		1857		1856		1855		1854		1853		1852		1851		1850		1849		1848		1847		1846		1845		1844		1843		1842		1841		1840		1839		1838		1837		1836		1835		1834		1833		1832		1831		1830		1829		1828		1827		1826		1825		1824		1823		1822		1821		1820		1819		1818		1817		1816		1815		1814		1813		1812		1811		1810		1809		1808		1807		1806		1805		1804		1803		1802		1801		1800		1799		1798		1797		1796		1795		1794		1793		1792		1791		1790		1789		1788		1787		1786		1785		1784		1783		1782		1781		1780		1779		1778		1777		1776		1775		1774		1773		1772		1771		1770		1769		1768		1767		1766		1765		1764		1763		1762		1761		1760		1759		1758		1757		1756		1755		1754		1753		1752		1751		1750		1749		1748		1747		1746		1745		1744		1743		1742		1741		1740		1739		1738		1737		1736		1735		1734		1733		1732		1731		1730		1729		1728		1727		1726		1725		1724		1723		1722		1721		1720		1719		1718		1717		1716		1715		1714		1713		1712		1711		1710		1709		1708		1707		1706		1705		1704		1703		1702		1701		1700		1699		1698		1697		1696		1695		1694		1693		1692		1691		1690		1689		1688		1687		1686		1685		1684		1683		1682		1681		1680		1679		1678		1677		1676		1675		1674		1673		1672		1671		1670		1669		1668		1667		1666		1665		1664		1663		1662		1661		1660		1659		1658		1657		1656		1655		1654		1653		1652		1651		1650		1649		1648		1647		1646		1645		1644		1643		1642		1641		1640		1639		1638		1637		1636		1635		1634		1633		1632		1631		1630		1629		1628		1627		1626		1625		1624		1623		1622		1621		1620		1619		1618		1617		1616		1615		1614		1613		1612		1611		1610		1609		1608		1607		1606		1605		1604		1603		1602		1601		1600		1599		1598		1597		1596		1595		1594		1593		1592		1591		1590		1589		1588		1587		1586		1585		1584		1583		1582		1581		1580		1579		1578		1577		1576		1575		1574	
Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member State		Information to be provided by the Member																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											

Meldebogen 3 – GAR KPI-Bestand (Hauptkennzahl)

GAR KPI-Bestand (CapEx)

[Verlinkung zu vergrößerter Ansicht](#)

[illegible]

GAR KPI-Bestand (Umsatz)

[Verlinkung zu vergrößerter Ansicht](#)

[illegible]

Meldebogen 4 – GAR KPI-Zuflüsse

GAR KPI-Zuflüsse (CapEx)

[Verlinkung zu vergrößerter Ansicht](#)

S. 1		S. 2		S. 3		S. 4		S. 5		S. 6		S. 7		S. 8		S. 9		S. 10		S. 11		S. 12		S. 13		S. 14		S. 15		S. 16		S. 17		S. 18		S. 19		S. 20		S. 21		S. 22		S. 23		S. 24		S. 25		S. 26		S. 27		S. 28		S. 29		S. 30		S. 31		S. 32		S. 33		S. 34		S. 35		S. 36		S. 37		S. 38		S. 39		S. 40		S. 41		S. 42		S. 43		S. 44		S. 45		S. 46		S. 47		S. 48		S. 49		S. 50		S. 51		S. 52		S. 53		S. 54		S. 55		S. 56		S. 57		S. 58		S. 59		S. 60		S. 61		S. 62		S. 63		S. 64		S. 65		S. 66		S. 67		S. 68		S. 69		S. 70		S. 71		S. 72		S. 73		S. 74		S. 75		S. 76		S. 77		S. 78		S. 79		S. 80		S. 81		S. 82		S. 83		S. 84		S. 85		S. 86		S. 87		S. 88		S. 89		S. 90		S. 91		S. 92		S. 93		S. 94		S. 95		S. 96		S. 97		S. 98		S. 99		S. 100		S. 101		S. 102		S. 103		S. 104		S. 105		S. 106		S. 107		S. 108		S. 109		S. 110		S. 111		S. 112		S. 113		S. 114		S. 115		S. 116		S. 117		S. 118		S. 119		S. 120		S. 121		S. 122		S. 123		S. 124		S. 125		S. 126		S. 127		S. 128		S. 129		S. 130		S. 131		S. 132		S. 133		S. 134		S. 135		S. 136		S. 137		S. 138		S. 139		S. 140		S. 141		S. 142		S. 143		S. 144		S. 145		S. 146		S. 147		S. 148		S. 149		S. 150		S. 151		S. 152		S. 153		S. 154		S. 155		S. 156		S. 157		S. 158		S. 159		S. 160		S. 161		S. 162		S. 163		S. 164		S. 165		S. 166		S. 167		S. 168		S. 169		S. 170		S. 171		S. 172		S. 173		S. 174		S. 175		S. 176		S. 177		S. 178		S. 179		S. 180		S. 181		S. 182		S. 183		S. 184		S. 185		S. 186		S. 187		S. 188		S. 189		S. 190		S. 191		S. 192		S. 193		S. 194		S. 195		S. 196		S. 197		S. 198		S. 199		S. 200		S. 201		S. 202		S. 203		S. 204		S. 205		S. 206		S. 207		S. 208		S. 209		S. 210		S. 211		S. 212		S. 213		S. 214		S. 215		S. 216		S. 217		S. 218		S. 219		S. 220		S. 221		S. 222		S. 223		S. 224		S. 225		S. 226		S. 227		S. 228		S. 229		S. 230		S. 231		S. 232		S. 233		S. 234		S. 235		S. 236		S. 237		S. 238		S. 239		S. 240		S. 241		S. 242		S. 243		S. 244		S. 245		S. 246		S. 247		S. 248		S. 249		S. 250		S. 251		S. 252		S. 253		S. 254		S. 255		S. 256		S. 257		S. 258		S. 259		S. 260		S. 261		S. 262		S. 263		S. 264		S. 265		S. 266		S. 267		S. 268		S. 269		S. 270		S. 271		S. 272		S. 273		S. 274		S. 275		S. 276		S. 277		S. 278		S. 279		S. 280		S. 281		S. 282		S. 283		S. 284		S. 285		S. 286		S. 287		S. 288		S. 289		S. 290		S. 291		S. 292		S. 293		S. 294		S. 295		S. 296		S. 297		S. 298		S. 299		S. 300		S. 301		S. 302		S. 303		S. 304		S. 305		S. 306		S. 307		S. 308		S. 309		S. 310		S. 311		S. 312		S. 313		S. 314		S. 315		S. 316		S. 317		S. 318		S. 319		S. 320		S. 321		S. 322		S. 323		S. 324		S. 325		S. 326		S. 327		S. 328		S. 329		S. 330		S. 331		S. 332		S. 333		S. 334		S. 335		S. 336		S. 337		S. 338		S. 339		S. 340		S. 341		S. 342		S. 343		S. 344		S. 345		S. 346		S. 347		S. 348		S. 349		S. 350		S. 351		S. 352		S. 353		S. 354		S. 355		S. 356		S. 357		S. 358		S. 359		S. 360		S. 361		S. 362		S. 363		S. 364		S. 365		S. 366		S. 367		S. 368		S. 369		S. 370		S. 371		S. 372		S. 373		S. 374		S. 375		S. 376		S. 377		S. 378		S. 379		S. 380		S. 381		S. 382		S. 383		S. 384		S. 385		S. 386		S. 387		S. 388		S. 389		S. 390		S. 391		S. 392		S. 393		S. 394		S. 395		S. 396		S. 397		S. 398		S. 399		S. 400		S. 401		S. 402		S. 403		S. 404		S. 405		S. 406		S. 407		S. 408		S. 409		S. 410		S. 411		S. 412		S. 413		S. 414		S. 415		S. 416		S. 417		S. 418		S. 419		S. 420		S. 421		S. 422	
------	--	------	--	------	--	------	--	------	--	------	--	------	--	------	--	------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--

Meldebogen 5 – GAR KPI außerbilanzielle Risikopositionen

GAR KPI außerbilanzielle Risikopositionen (CapEx)

[Verlinkung zu vergrößerter Ansicht](#)

[illegible]

GAR KPI außerbilanzielle Risikopositionen (Umsatz)

[Verlinkung zu vergrößerter Ansicht](#)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	52
--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	----

IX. ANHANG

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Kennzahl	2021	2022	2023	Einheit
Anzahl der Privatkund:innen mit Kund:innenbeziehungen über 10 Jahren	48.750	45.081	43.102	Kund:innen
Anteil der Privatkund:innen mit Kund:innenbeziehungen über 10 Jahren	66	53	59	%
Anzahl der Firmenkund:innen mit Kund:innenbeziehungen über 10 Jahren	4.986	4.276	5.744	Kund:innen
Anteil der Firmenkund:innen mit Kund:innenbeziehungen über 10 Jahren	53	46	48	%
Durchschnittliche Note der Kund:innenbewertungen (Bewertung per SMS)	1,06	1,06	1,05	Note
Anzahl regionaler Finanzierungen für Privatkund:innen (Steiermark)	15.486	14.922	14.517	Konten
Volumen regionaler Finanzierungen für Privatkund:innen (Steiermark)	809.100.585	789.257.775	773.367.860	Euro
Anteil regionaler Finanzierungen für Privatkund:innen (Volumen, Steiermark)	76,00	73,60	73,00	%
Anzahl regionaler Finanzierungen für Firmenkund:innen (Steiermark)	8.168	7.899	7.138	Konten
Volumen regionaler Finanzierungen für Firmenkund:innen (Steiermark)	2.798.684.411	3.084.142.438	2.934.439.141	Euro
Anzahl regionaler Ersteinlagen von Privatkund:innen (Steiermark)	87.844	87.792	90.802	Konten
Volumen regionaler Ersteinlagen von Privatkund:innen (Steiermark)	1.124.106.529	1.143.633.313	1.142.044.945	Euro
Anteil regionaler Ersteinlagen von Privatkund:innen (Volumen, Steiermark)	89	90	92	%
Anzahl regionaler Ersteinlagen von Firmenkund:innen (Steiermark)	8.932	10.141	9.633	Konten
Volumen regionaler Ersteinlagen von Firmenkund:innen (Steiermark)	1.824.339.935	1.805.871.462	1.975.640.561	Euro
Anteil regionaler Ersteinlagen von Firmenkund:innen (Steiermark)	70	76	76	%
Finanzierungen im Bereich Erneuerbarer Energie	43,0 Mio.	58,5 Mio.	65,0 Mio.	Euro
Finanzierungen für energieeffiziente Gebäude	485,4 Mio.	527,5 Mio.	588,8 Mio.	Euro
Finanzierungen in zertifizierte Immobilienprojekte/Gebäude	111,4 Mio.	131,4 Mio.	161,1 Mio.	Euro
Anteil am gesamten Finanzierungsvolumen (Gesamtbasis: Firmenkund:innenfinanzierungen)	8,30	9,52	10,62	%
Anzahl der Finanzierungen für die nachhaltige Schaffung und Sanierung von Wohnraum (geförderte Wohnbaufinanzierungen)	1.893	1.719	1.508	Stück
Volumen der Finanzierungen für die nachhaltige Schaffung und Sanierung von Wohnraum (geförderte Wohnbaufinanzierungen)	373.190.000	353.147.000	322.822.000	Euro
Anzahl ökologischer Leasingfinanzierungen im Fahrzeugbereich	613	774	1.035	Stück Elektro- & Hybrid-fahrzeuge
Volumen ökologischer Leasingfinanzierungen im Fahrzeugbereich (Elektro- und Hybridfahrzeuge)	23,0 Mio.	29,2 Mio.	38,5 Mio.	Euro
Gesamtvolumen aller in Nachhaltigkeits-Fonds angelegten Gelder	252 Mio.	302 Mio.	332 Mio.	Euro
Anteil der in Nachhaltigkeits-Fonds veranlagten Gelder	9,4	30,0	31,0	%
Anzahl der ausgebildeten Nachhaltigkeits-Berater:innen	41	46	42	Berater:innen
Gesamtanzahl der Kund:innen, die Onlinebanking nutzen (Mein ELBA + ELBA-App)	40.529	42.588	44.809	Kund:innen
Anteil aller Kontobewegungen, die digital von Kund:innen beauftragt werden	98,0	99,53	99,61	%

Mitarbeiter:innen

Kennzahl	2021	2022	2023	Einheit
Gesamtmitarbeiter:innenanzahl	1.020	933	967	Headcount
Vollzeitmitarbeiter:innen	-	264	278	Headcount
Vollzeitmitarbeiter	-	380	387	Headcount
Teilzeitmitarbeiter:innen	-	233	235	Headcount
Teilzeitmitarbeiter	-	56	67	Headcount
Anteil der Mitarbeiter:innen in Teilzeitbeschäftigung	27,65	30,98	31,23	%
Mitarbeiter:innen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)	867,53	804,36	836,31	VZÄ
Altersstruktur: Anzahl der Mitarbeiter:innen unter 30 Jahre, zwischen 30 und 50 Jahre, über 50 Jahre	-	-	110 (<30 Jahre) 440 (30–50 Jahre) 417 (>50 Jahre)	Headcount
Altersstruktur: Rate der Mitarbeiter:innen unter 30 Jahre, zwischen 30 und 50 Jahre, über 50 Jahre	8,53 (<30 Jahre) 46,67 (30–50 Jahre) 44,80 (>50 Jahre)	9,54 (<30 Jahre) 45,55 (30–50 Jahre) 44,91 (>50 Jahre)	11,38 (<30 Jahre) 45,50 (30–50 Jahre) 43,12 (>50 Jahre)	%
Neue Angestellte (ohne Lehrlinge; 100 % in der Region Österreich)	42	83	98	Headcount
Anzahl neue weibliche Angestellte (ohne Lehrlinge)	19	46	56	Headcount
Rate neue weibliche Angestellte (ohne Lehrlinge)	45,24	55,42	57,14	%
Anzahl neue männliche Angestellte (ohne Lehrlinge)	23	37	42	Headcount
Rate neue männliche Angestellte (ohne Lehrlinge)	54,76	44,58	42,86	%
Altersstruktur: Anzahl der neuen Mitarbeiter:innen unter 30 Jahre, zwischen 30 und 50 Jahre, über 50 Jahre	27 (<30 Jahre) 14 (30–50 Jahre) 1 (>50 Jahre)	47 (<30 Jahre) 37 (30–50 Jahre) 4 (>50 Jahre)	37 (<30 Jahre) 52 (30–50 Jahre) 9 (>50 Jahre)	Headcount
Altersstruktur: Rate der neuen Mitarbeiter:innen unter 30 Jahre, zwischen 30 und 50 Jahre, über 50 Jahre	64,29 (<30 Jahre) 33,33 (30–50 Jahre) 2,38 (>50 Jahre)	53,41 (<30 Jahre) 42,05 (30–50 Jahre) 4,55 (>50 Jahre)	37,76 (<30 Jahre) 53,06 (30–50 Jahre) 9,18 (>50 Jahre)	%
Fluktuationsrate	7,75	7,29	6,72	%
Angestelltenfluktuation (100 % in der Region Österreich) auf Grund von Kündigung, Ruhestand oder Tod	71	66	65	Headcount
Angestelltenfluktuation weiblicher Angestellten (Anzahl)	38	29	37	Headcount
Angestelltenfluktuation weiblicher Angestellten (Rate)	53,52	43,94	56,92	%
Angestelltenfluktuation männlicher Angestellten (Anzahl)	33	37	28	Headcount
Angestelltenfluktuation männlicher Angestellten (Rate)	46,48	56,06	43,08	%
Altersstruktur: Anzahl der Angestelltenfluktuation von Mitarbeiter:innen unter 30 Jahre, zwischen 30 und 50 Jahre, über 50 Jahre	11 (<30 Jahre) 21 (30–50 Jahre) 39 (>50 Jahre)	12 (<30 Jahre) 18 (30–50 Jahre) 36 (>50 Jahre)	9 (<30 Jahre) 19 (30–50 Jahre) 37 (>50 Jahre)	Headcount

Altersstruktur:	15,49	18,18	13,85	%
Rate der Angestelltenfluktuation von Mitarbeiter:innen unter 30 Jahre, zwischen 30 und 50 Jahre, über 50 Jahre	(<30 Jahre) 29,58 (30–50 Jahre) 54,93 (>50 Jahre)	(<30 Jahre) 27,27 (30–50 Jahre) 54,55 (>50 Jahre)	(<30 Jahre) 29,23 (30–50 Jahre) 56,92 (>50 Jahre)	
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter:innen	16,98	18,09	17,02	Jahre
Anteil an befristeten Arbeitsverhältnissen	2,84	4,61	4,65	%
Anzahl der unbefristet beschäftigten Mitarbeiterinnen	-	-	487	Headcount
Anzahl der befristet beschäftigten Mitarbeiterinnen	-	-	26	Headcount
Anzahl der unbefristet beschäftigten Mitarbeiter	-	-	435	Headcount
Anzahl der befristet beschäftigten Mitarbeiter	-	-	19	Headcount
Anzahl der Mitarbeiter:innen, die nicht direkt in der RLB Steiermark angestellt sind	15	5	1	MA
Gesamtausgaben für betriebliche Gesundheitsförderung	52.000	58.000	82.000	Euro
Durchschnittliche Ausgaben für betriebliche Gesundheitsförderung pro Mitarbeiter:in	50,98	62,17	84,78	Euro
Durchschnittliche Krankenstandstage pro Mitarbeiter:in (SOLL-Arbeitstage)	8	9	9	Tage
Arbeitsunfälle	2	6	8	Unfälle
Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft	48,92	53,27	53,05	%
Anteil von Frauen in Führungspositionen	21,01	24,17	28,33	%
Anzahl der Mitarbeiter:innen in Karenz (inkl. Bildungskarenz, Mutterschutz, unbezahltem Urlaub)	29	20	15	MA
Anzahl der Mitarbeiter:innen mit Behinderung	29	30	27	MA
Fälle von Diskriminierungen	0	0	0	Fälle
Gesamtausgaben für Aus- und Weiterbildung	492.665,37	604.295,31	766.075,24	Euro
Durchschnittliche Kosten für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (Angestellte und Führungskräfte)	483,01	647,69	792,22	Euro
Durchschnittliche Kosten für Aus- und Weiterbildung pro Angestellten	446,24	569,75	732,57	Euro
Durchschnittliche Kosten für Aus- und Weiterbildung pro Führungskraft	717,96	1.175,73	1.213,27	Euro
Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungstage pro Mitarbeiter:in (Angestellte + Führungskräfte)	2,44	3,20	4,00	Tage
Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungstage pro Angestellten	2,24	2,92	3,66	Tage
Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungstage pro Führungskraft	3,69	5,13	6,39	Tage
Anteil geschulte Mitarbeiter:innen	91,76	80,49	74,66	%
Anteil der Mitarbeiter:innen, mit denen ein jährliches Mitarbeiter:innengespräch geführt wird	87	79	Keine Detailauswertung möglich, in Verantwortung jeder Führungskraft	%

Da die RLB Steiermark zum überwiegenden Teil in der Steiermark tätig ist und somit auch die große Mehrheit der Mitarbeiter:innen in der Steiermark tätig ist, erfolgt keine Aufteilung der Kennzahlen in Regionen. Arbeitnehmer:innen mit nicht garantierten Arbeitszeiten sind aktuell nicht bei der RLB Steiermark beschäftigt. Die dargestellten Kennzahlen wurden mit Stichtag 31.12.2023 berechnet.

Umwelt

Kennzahl	2021	2022	2023	Einheit
Gesamtenergieverbrauch für den Büro- und Filialbetrieb	3.606.297	3.435.622	3.246.879	kWh
Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch	68,8	71,1	75,3	%
Durchschnittlicher Energieverbrauch pro Mitarbeitenden (VZÄ)	4.063,30	4.271,25	3.882,39	kWh
Gesamtstromverbrauch	2.482.330	2.458.929	2.445.713	kWh
Durchschnittlicher Stromverbrauch pro Mitarbeitenden (VZÄ)	2.796,90	3.057,00	2.924,41	kWh
Gesamtwärmebedarf	1.123.967	976.693	801.166	kWh
Anteil des Wärmebedarfs der durch Fernwärme abgedeckt wird (Standort Raaba-Grambach)	8,0	5,0	3,4	%
Anteil des Wärmebedarfs der durch die Wärmerückgewinnung abgedeckt wird (Standort Raaba-Grambach)	92,0	95,0	96,6	%
Durchschnittlicher Wärmebedarf pro Mitarbeitenden (VZÄ)	1.266,40	1.214,25	957,98	kWh
Gewonnene Energie durch die Photovoltaikanlage (Standort Raaba-Grambach)	396.270	447.611	453.029	kWh
Einsparungen von CO ₂ -Emissionen durch die Photovoltaikanlage seit 2015 (Standort Raaba-Grambach)	1.233	1.523	1.788	t
Anteil an IT-Geräten mit Energiezertifikaten	100	100	100	%
Gesamtpapierverbrauch	13.052	15.354	11.474	kg
Papierverbrauch pro Mitarbeitenden (VZÄ)	14,7	19,1	13,7	kg
Wasserverbrauch Standort Raaba-Grambach	3.910	4.013	4.136	m³
Gesamtwasserverbrauch Büro- und Filialbetrieb (inkl. Standort Raaba-Grambach)	-	6.690	7.822	m³
Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden (VZÄ, Standort Raaba-Grambach)	4,51	4,99	4,95	m³
Corporate Carbon Footprint (market based)	492,60	373,78	346,27	t CO ₂ -eq
Corporate Carbon Footprint (location based)	719,35	937,47	919,17	t CO ₂ -eq

GRI 2: Standardangaben

GRI 2-9	
A. Führungsstruktur, einschließlich Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans	Die Führung ist in einem dualistischen System – gegliedert in Vorstand und Aufsichtsrat, abgebildet. Der Aufsichtsrat hat folgende Ausschüsse gebildet: <ul style="list-style-type: none">• Prüfungsausschuss• Nominierungsausschuss• Vergütungsausschuss• Risikoausschuss
B. Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans, die für die Entscheidungsfindung und die Überwachung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen zuständig sind	Sowohl der Aufsichtsrat als auch der Vorstand selbst sowie deren Ausschüsse sind für Entscheidungen und die Aufsicht des Managements hinsichtlich der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen zuständig. Es gibt keinen Ausschuss, der sich ausschließlich Nachhaltigkeitsthemen widmet.
C. Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Ausschüsse beschreiben nach:	Zusammensetzung des Aufsichtsrats (Ausschüsse sind von Mitgliedern des Aufsichtsrats besetzt):
i. geschäftsführende und nichtgeschäftsführende Mitglieder;	Arbeitnehmersvertreter:innen: <ul style="list-style-type: none">• geschäftsführende Mitglieder: 0• nichtgeschäftsführende Mitglieder: 7 Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Jahresfinanzbericht dargestellt. Der Vorstand ist per definitionem mit der Geschäftsführung und Leitung der Organisation betraut.
ii. Unabhängigkeit;	Wir sehen 15 Personen als unabhängig an. Verfahren zur Vermeidung von Interessenkonflikten sind vorgesehen.
iii. Amtszeit der Mitglieder des Kontrollorgans;	Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder beträgt durchschnittlich 6 Jahre (inkl. Betriebsrat).
iv. Anzahl der sonstigen wichtigen Positionen und Verpflichtungen, die jedes Mitglied innehat sowie die Art dieser Verpflichtungen;	Anzahl sonstiger wichtiger Positionen: Eigentümersvertreter:innen: 10 Personen Universität/Fachhochschule: 2 Personen Kammer: 1 Personen vom Betriebsrat entsendet: 7 Personen
v. Geschlecht;	15 männlich, 5 weiblich
vi. unterrepräsentierte soziale Gruppen;	Es sind keine unterrepräsentierten sozialen Gruppen im höchsten Kontrollorgan vertreten.
vii. Kompetenzen, die für die Auswirkungen der Organisation relevant sind;	Die Auswahl der Mitglieder für das höchste Kontrollorgan basiert u.a. auf den Kompetenzen der Personen. Dabei spielen z.B. Branchenkenntnisse eine wichtige Rolle.
viii. Stakeholder-Vertretung	10 Personen vertreten Stakeholder

GRI 2-10	
A. Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan und seine Ausschüsse	Das Nominierungs- und Auswahlverfahren erfolgt unter Berücksichtigung der Kenntnisse und Fähigkeiten sowie einer angemessenen Diversität hinsichtlich Region, berufliche Erfahrung, Geschlecht etc.
B. Kriterien für die Nominierung und Auswahl der Mitglieder des höchsten Kontrollorgans, einschließlich der Frage ob und wie die folgenden Punkte berücksichtigt werden:	
i. Ansichten der Stakeholder (einschließlich Aktionär:innen);	Die Ansichten der Stakeholder werden insbesondere im Rahmen der Hauptversammlung berücksichtigt.
ii. Diversität;	Diversität wird im Rahmen des Fit & Proper Prozesses berücksichtigt.
iii. Unabhängigkeit;	Unabhängigkeit spielt im Rahmen der regulatorischen Vorgaben eine wesentliche Rolle.
iv. Kompetenzen, die für die Auswirkungen der Organisation relevant sind	Basis für die Nominierung und Auswahl der Mitglieder sind relevante Kompetenzen, welche ebenfalls im Rahmen des Fit & Proper Prozesses berücksichtigt werden.
GRI 2-11	
A. ob der/die Vorsitzende des höchsten Kontrollorgans auch eine Führungskraft in der Organisation ist	nein
GRI 2-12	
A. Rolle des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte bei der Entwicklung, Genehmigung und Aktualisierung des Zwecks, der Werte oder der Leitbilder, der Strategien, der Politik und der Ziele der Organisation in Bezug auf nachhaltige Entwicklung	Sowohl der Aufsichtsrat als auch der Vorstand sowie die Führungskräfte der RLB Steiermark spielen dabei eine wesentliche Rolle. Angelehnt an den Strategieentwicklungsprozess im Verbund erarbeitete der Vorstand gemeinsam mit den Bereichsleitungen der ersten Führungseben eine integrierte Unternehmensstrategie, -vision und -mission. Die Unternehmensstrategie der RLB Steiermark setzt sich aus den Markt- und Geschäftsfeldstrategien, der davon abgeleiteten Risikostrategie, sowie den unterstützenden Funktionalstrategien für Personal, IT/Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammen. Sie wird vom Aufsichtsrat genehmigt. Sie wird regelmäßig validiert, hinterfragt und weiterentwickelt. Kurz-, mittel- und langfristige Ziele werden aus der Strategie abgeleitet und Programme, strategische Initiativen und Maßnahmen zur Umsetzung werden im Sinne einer Roadmap geplant und – wo sinnvoll – in agilem Vorgehen umgesetzt. Eine begleitende Erfolgsmessung erlaubt permanente Steuerung und Berichterstattung auf operativer und strategischer Ebene und hilft, Beiträge der Organisationseinheiten stets auf die gemeinsamen Ziele auszurichten. Indem die Nachhaltigkeitsstrategie integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie ist, gilt diese für alle Strategiedimensionen und ganzheitlich für das Unternehmen.
B. Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Sorgfaltspflicht und anderer Prozesse zur Ermittlung und Steuerung der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen zu beschreiben, einschließlich:	
i. ob und wie das höchste Kontrollorgan mit den Stakeholdern zusammenarbeitet, um diese Prozesse zu unterstützen;	
ii. wie das höchste Kontrollorgan die Ergebnisse dieser Prozesse berücksichtigt	
Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überprüfung der Wirksamkeit der Prozesse der Organisation, wie in Angabe 2-12-b beschrieben, und geben Sie die Häufigkeit dieser Überprüfung an	Der Aufsichtsrat der RLB Steiermark AG besteht größtenteils aus Eigentümersvertreter:innen und befasst sich mit diesen Themen im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung. In den Sitzungen werden Fragen und Anregungen der Mitglieder diskutiert. Weiters ist der genossenschaftliche Auftrag der Mitgliederförderung in der Satzung der RLB Steiermark geregelt. Im Jour Fixe zwischen der Nachhaltigkeitsbeauftragten und der Vorständin für Transformation werden wichtige Entwicklungen und Auswirkungen beleuchtet und diskutiert. Bei Bedarf werden die Entwicklungen auch in Vorstands- und/oder Aufsichtsratssitzungen behandelt. Stakeholder werden anlassbezogen eingebunden.
	Die Aufgaben, die dem Aufsichtsrat obliegen, sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt und werden im Rahmen von regelmäßigen Abschluss- und Berichtspunkten präsentiert. Nach anschließender Diskussion erfolgt die Kenntnisnahme bzw. Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat. Weiters werden Gespräche zu kritischen Themen mit unabhängigen Prüfern geführt.

GRI 2-13	
A. wie das höchste Kontrollorgan die Verantwortung für das Management der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen delegiert, einschließlich: i. ob sie Führungskräfte ernannt hat, die für das Management der Auswirkungen zuständig sind; ii. ob sie die Verantwortung für das Management der Auswirkungen an andere Angestellte delegiert hat Verfahren und die Häufigkeit, mit der Führungskräfte oder andere Angestellte dem höchsten Kontrollorgan über das Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen Bericht erstatten	<p>Der Aufsichtsrat ist das höchste Überwachungsorgan und operativ selbst nicht tätig. Die Letztverantwortung obliegt dem Vorstand. Mit Nachhaltigkeitsagenden betraute Organisationseinheiten finden sich auf Seite 26-27.</p> <p>Im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung gemäß der Geschäftsordnung, regulatorischen Vorgaben bzw. anlassbezogen werden Vorstand und Aufsichtsrat über das Management der Auswirkungen informiert.</p>
GRI 2-14	
A. ob das höchste Kontrollorgan für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen, einschließlich der wesentlichen Themen der Organisation, verantwortlich ist und wenn ja, das Verfahren zur Überprüfung und Genehmigung der Informationen beschreiben B. falls das höchste Kontrollorgan nicht für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen, einschließlich der wesentlichen Themen der Organisation zuständig ist, den Grund dafür erläutern	<p>Der Nachhaltigkeitsbericht wird im Zuge einer Vorstandssitzung und in weiterer Folge durch eine Aufsichtsratssitzung freigegeben. Eine externe Prüfung erfolgt durch den Österreichischen Raiffeisenverband (ÖRV).</p> <p>Die erneute Freigabe der wesentlichen Themen der Organisation erfolgt ebenfalls durch den Vorstand.</p>
GRI 2-15	
A. Verfahren, mit denen das höchste Kontrollorgan sicherstellt, dass Interessenkonflikte vermieden und gemindert werden B. ob Interessenkonflikte gegenüber den Stakeholdern offengelegt werden, einschließlich mindestens der Interessenkonflikte in Bezug auf i. Mitgliedschaft in mehreren Gremien/ Kontrollorganen; ii. Überkreuzbeteiligungen mit Lieferanten und anderen Stakeholdern; iii. Vorhandensein von Mehrheitsanteilseigner:innen; iv. nahestehende Unternehmen, deren Beziehungen, Transaktionen und ausstehende Rechnungen	<p>Die RLB Steiermark hat eine eigene Richtlinie für den Umgang mit Interessenkonflikten für Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sowie Mitarbeiter:innen. Jede:r Mitarbeiter:in muss in der Lage sein, unvoreingenommen zu handeln. Weiters wurden Maßnahmen zur Minderung potenzieller Interessenkonflikte von den Leitungsorganen gesetzt. Die Letztentscheidung, ob ein Interessenkonflikt vorliegt oder nicht, obliegt dem Vorstand.</p> <p>Jedes Leitungsorganmitglied hat mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Leitungsorgans und im Interesse der RLB Steiermark AG und deren Kund:innen zu handeln. Beim Vorliegen eines Interessenkonflikts sind vom betroffenen Leitungsorganmitglied folgende Maßnahmen in Betracht zu ziehen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Offenlegung des Interessenkonflikts• Vertrags- und Transaktionsgenehmigungen• Stimmverbot eines Leitungsorgans <p>Eine generelle Offenlegung gegenüber Stakeholdern erfolgt nicht.</p>
GRI 2-16	
A. ob und wie kritische Angelegenheiten an das höchste Kontrollorgan weitergeleitet werden B. Gesamtanzahl und Art der kritischen Angelegenheiten, die dem höchsten Kontrollorgan während des Berichtszeitraums mitgeteilt wurden	<p>Kritische Anliegen, wie Interessenkonflikte werden dem Vorstand auf unterschiedlichsten Kanälen übermittelt (z.B. über den Compliance Officer, persönliche Kontaktaufnahme, etc.). Diese werden durch den Vorstand behandelt. Gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats bzw. anlassbezogen zur Information/ Entscheidung in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Aufsichtsrats werden diese final bearbeitet.</p> <p>Im Jahr 2023 wurden keine kritischen Anliegen (Interessenkonflikte) behandelt.</p>

GRI 2-17	
A. Maßnahmen, die ergriffen wurden, um das gesammelte Wissen, die Fähigkeiten und die Erfahrung des höchsten Kontrollorgans im Bereich der nachhaltigen Entwicklung zu erweitern	Die Weiterentwicklung und Verbesserung des gesammelten Wissens, Fähigkeiten und Erfahrungen des Vorstands und des Aufsichtsrats zu nachhaltiger Entwicklung erfolgt durch fachspezifische Fit & Proper Schulungen.
GRI 2-18	
A. Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen B. ob die Bewertungen unabhängig sind oder nicht, und die Häufigkeit der Bewertungen angeben C. Maßnahmen beschreiben, die als Reaktion auf die Bewertungen ergriffen wurden, einschließlich Änderungen in der Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und der organisatorischen Praktiken	<p>Dies erfolgt im Rahmen des Fit & Proper Prozesses durch eine Selbstauskunft auf Basis von hinterlegten Zertifikaten sowie sonstiger Expertise.</p> <p>Es erfolgt eine jährliche Evaluierung durch den Nominierungsausschuss. Diese Evaluierung wird stichprobenartig durch unabhängige Prüfer überprüft.</p> <p>Bis dato wurden keine Maßnahmen ergriffen.</p>
GRI 2-19	
A. Vergütungspolitik für die Mitglieder des höchsten Kontrollorgans und die Führungskräfte beschreiben, einschließlich: i. Grundgehalt und variable Vergütung; ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz; iii. Abfindungen; iv. Rückforderungen; v. Altersversorgungsleistungen wie die Vergütungspolitik für die Mitglieder des höchsten Kontrollorgans und die Führungskräfte mit ihren Zielen und Leistungen in Bezug auf das Management der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen zusammenhängen	<p>In das Incentive-Modell fließen zum einen individuelle, abteilungs-, bereichs- und unternehmensbezogene Zielsetzungen ein, die im Wesentlichen aus dem einheitlichen Zielekatalog stammen, der in Zusammenarbeit der Bereiche Vertriebsmanagement, Controlling, Compliance und Personalmanagement erarbeitet und jährlich evaluiert wird.</p> <p>Die zweite Komponente des Incentive-Modells stellt der vom Unternehmenserfolg abhängige Unternehmensmultiplikator dar. Dieser orientiert sich an der wirtschaftlichen Situation (u.a. an Jahresüberschuss vor Steuern bzw. EGT, Betriebsergebnis und der mittelfristigen Risiko- und Eigenkapitalsituation) und wird gemäß strategischen und personalpolitischen Überlegungen vom Vorstand aufgrund konkreter Unternehmensergebnisse nach der Leistungsperiode festgelegt.</p> <p>Weitere Informationen zur Vergütung finden Sie im Jahresfinanzbericht 2023.</p>

GRI 2-20	
<p>A. Verfahren für die Gestaltung der Vergütungspolitik und die Festlegung der Vergütung, einschließlich:</p> <p>i. ob unabhängige Mitglieder des höchsten Kontrollorgans oder ein unabhängiger Vergütungsausschuss das Verfahren zur Festlegung der Vergütung überwachen;</p> <p>ii. wie die Ansichten der Stakeholder (einschließlich der Aktionär:innen) zur Vergütung eingeholt und berücksichtigt werden;</p> <p>iii. ob Vergütungsberater:innen an der Festlegung der Vergütung beteiligt sind und falls ja, ob sie von der Organisation, ihrem höchsten Kontrollorgan und den Führungskräften unabhängig sind</p> <p>B. die Ergebnisse der Abstimmungen der Stakeholder (einschließlich der Aktionär:innen) über die Vergütungsrichtlinien und -vorschläge offenlegen, falls zutreffend</p>	<p>Die Vergütungspolitik wird einmal jährlich adaptiert und an neue regulatorische Anforderungen angepasst. Anschließend wird diese dem Vergütungsausschuss präsentiert und durch diesen beschlossen. Der Vergütungsausschuss besteht mehrheitlich aus unabhängigen Mitgliedern und Stakeholdern. Ein Mitglied hat die Funktion des Vergütungsexperten inne.</p> <p>Die Vergütungsrichtlinie wurde in der letzten Sitzung des Vergütungsausschusses einstimmig beschlossen.</p> <p>Siehe Jahresfinanzbericht 2023.</p>
GRI 2-24	
<p>A. wie das Unternehmen jede seiner politischen Verpflichtungen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren in alle seine Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen einbindet, einschließlich:</p> <p>i. wie die Organisation die Verantwortung für die Umsetzung der Verpflichtungen auf die verschiedenen Ebenen innerhalb der Organisation verteilt;</p> <p>ii. Art und Weise, wie die Organisation die Verpflichtungen in organisatorische Strategien, betriebliche Politiken und betriebliche Verfahren einbezieht;</p> <p>iii. wie die Organisation ihre Verpflichtungen mit und durch ihre Geschäftsbeziehungen umsetzt;</p> <p>iv. Schulungen, die die Organisation zur Umsetzung der Verpflichtungen anbietet</p>	<p>Operative Umsetzung durch den Compliance Officer und sein Team. Die finale Freigabe erfolgt durch den Vorstand.</p> <p>Die Verpflichtungen, die sich aus dem CoC ergeben, werden vom Compliance-Team bei der Entwicklung von anderen Richtlinien und Vorgaben berücksichtigt, sodass Widersprüche vermieden werden.</p> <p>Auf Seite 30 des vorliegenden Berichts finden sich weitere Informationen zu GRI 2-24.</p>
GRI 2-25	
<p>A. Verpflichtungen, für die Beseitigung negativer Auswirkungen, die die Organisation nach eigenen Angaben verursacht oder zu denen sie beigetragen hat, zu sorgen oder daran mitzuwirken</p> <p>B. Ansatz zur Ermittlung und Behandlung von Beschwerden beschreiben, einschließlich die Beschwerdeverfahren, die die Organisation eingerichtet hat oder an denen sie beteiligt ist</p> <p>C. andere Verfahren beschreiben, mit denen die Organisation für die Beseitigung negativer Auswirkungen, die sie selbst verursacht oder zu denen sie beigetragen hat, sorgt oder daran mitwirkt</p> <p>D. wie die Stakeholder, die die beabsichtigten Nutzer:innen der Beschwerdeverfahren sind, in die Gestaltung, Überprüfung, Anwendung und Verbesserung dieser Verfahren einbezogen werden</p> <p>E. wie die Organisation die Wirksamkeit der Beschwerdeverfahren und anderer Abhilfemaßnahmen verfolgt, und Beispiele für deren Wirksamkeit geben, einschließlich des Feedbacks der Stakeholder</p>	<p>Bei der Gestaltung und Überprüfung der Beschwerdeverfahren gibt es aktuell keinen formalen Prozess zur Einbindung der Stakeholder. Unter den Beschwerden des Jahres 2023 gab es keine Beschwerden über die Ausgestaltung des Beschwerdeablaufs.</p> <p>Informationen zu den Beschwerdeverfahren sind u.a. online verfügbar. Die Beschwerden selbst können ebenfalls online (Erreichbarkeit rund um die Uhr) oder persönlich bzw. schriftlich in den Filialen (Erreichbarkeit zu den Filialöffnungszeiten) eingereicht werden.</p> <p>Weitere Informationen zum Beschwerdemanagement finden sich auf Seite 26.</p>

GRI 2-28	
<p>A. Mitgliedschaften in Industrieverbänden, andere Mitgliedschaften sowie die Mitgliedschaft in nationalen oder internationalen Interessenvertretungsorganisationen, in denen die Organisation eine wichtige Rolle spielt, offenlegen</p>	<p>Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI): Gründungsmitglied; Einfache Mitgliedschaften:</p> <ul style="list-style-type: none">• UN Global Compact-Teilnehmer

X. GRI INHALTSINDEX

Anwendungserklärung	Die Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023 berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer	Financial Services – Standards for Banking, Insurance and Capital markets
GRI-Branchenstandard	Zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht verfügbar

GRI Standard/ Quelle	Angabe	Seite	Auslassung			GRI Sector Standard Ref. No.
			Ausgelassene Anforderung(en)	Begründung	Erklärung	
ALLGEMEINE ANGABEN						
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisatorische Details	12				
	2-2 In der Nachhaltigkeitsberichterstat- tung der Organisation berücksichtigte Entitäten	12				
	2-3 Berichtszeitraum, Berichts- häufigkeit und Kontaktstelle	12				
	2-4 Neuformulierung von Informationen	13				
	2-5 Externe Prüfung	14				
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	19-22				
	2-7 Angestellte	81-82				
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	81				
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	84				
	2-10 Nominierung und Aus- wahl des höchsten Kontroll- organs	85		Einschrän- kungen aufgrund einer Verschwiegen- heitspflicht	Die genauen Aus- wahlkriterien sind intern definiert und unterliegen vertraglicher Ver- schwiegenheit.	
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	85				
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beauf- sichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	85				
	2-13 Delegation der Verantwor- tung für das Management der Auswirkungen	86				

	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	86				
	2-15 Interessenkonflikte	86				
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	86				
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	87				
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	87				
	2-19 Vergütungspolitik	87				
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	88				
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	-	Jährliche Gesamtvergütungsquote	Die RLB STMK führt „Vertraulichkeitsbeschränkungen“ als Grund für die Auslassung an.	Die Organisation betrachtet die Informationen als vertraulich bzw. spezifisch und berichtet sie daher nicht öffentlich.	
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	19-21				
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	30-32				
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	88				
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	88				
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	26				
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	30-32				
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	89				
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	27-28				
	2-30 Tarifverträge	48				
WESENTLICHE THEMEN						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	29				
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	29				
REGIONALE WERTSCHÖPFUNG						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	45				
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	-	203-1	Nicht relevant	Die Auswirkungen der regionalen Wertschöpfung werden nicht über diese Angabe abgebildet	

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)	203-2 Erhebliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	45	203-2b	Informationen nicht verfügbar	Die Informationen sind derzeit nicht einheitlich im Konzern verfügbar	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	-		Nicht relevant	Die Informationen sind derzeit nicht einheitlich im Konzern verfügbar	
LANGFRISTIGKEIT IN KUNDENBEZIEHUNGEN						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	45-46				
	Eigener Indikator: Note in der Kundenbewertung	46, 80				
	Eigener Indikator: Anteil der Kundenbeziehung mit einer Dauer von min. 10 Jahren	80				
NACHHALTIGKEIT DES GESCHÄFTSMODELLS						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	20-21				
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Siehe Jahresfinanzbericht 2023				
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	-	201-2	Informationen nicht verfügbar	Die Berechnung ist derzeit in Planung	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)	201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	-		Nicht relevant	Die identifizierten Auswirkungen werden nicht über diese Angabe abgebildet	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)	201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	-		Nicht relevant	Die identifizierten Auswirkungen werden nicht über diese Angabe abgebildet	
GRI 207: Steuern (2019)	207-1 Steuerkonzept	Siehe Jahresfinanzbericht 2023				
GRI 207: Steuern (2019)	207-2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	Siehe Jahresfinanzbericht 2023				
GRI 207: Steuern (2019)	207-3 Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	Siehe Jahresfinanzbericht 2023				
GRI 207: Steuern (2019)	207-4 Länderbezogene Berichterstattung	Siehe Jahresfinanzbericht 2023				
INNOVATION & DIGITALISIERUNG						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	40-41				
	Eigener Indikator: Nutzerkennzahlen und Trends Onlinebanking	40, 80				
	Eigener Indikator: Papierverbrauch	40, 83				

VERANLAGUNG						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	41-45				
	Eigener Indikator: Anteil der in Nachhaltigkeitsfonds veranlagten Gelder in der Kundenveranlagung	43				
FINANZIERUNG						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	36-40				
	Eigener Indikator: Anteil nachhaltige Finanzierungen am gesamten Finanzierungsvolumen	37-39				
NACHHALTIGE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	36				
	Eigener Indikatoren: ESG-Score des Nostroportfolios	42				
GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DER MITARBEITER:INNEN						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	51-53				
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	51				
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	51-52				
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	52				
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	51-52				
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	52				
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	51-52				
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	51-53				
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	52-53				
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	-		Nicht relevant	Die identifizierten Auswirkungen werden nicht über diese Angabe abgebildet	
WUNSCHARBEITGEBERIN (ARBEITSBEDINGUNGEN)						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	48-49				
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	49, 81				

GRI 401: Beschäftigung 2016	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	48-49				
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-3 Elternzeit	50, 82				
DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	49-51				
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	49				
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	-	405-2	Informationen nicht verfügbar	Die Informationen sind derzeit nicht einheitlich im Konzern verfügbar	
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	49				
OFFENE UND TRANSPARENTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	26-27				
	Eigener Indikator: Anzahl der Beschwerden	26				
DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	32-33				
GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016)	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	33				
PRÄVENTION VON KORRUPTION UND BESTECHUNG						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	33-34				
GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016)	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	-		Nicht relevant	Die Prüfung einzelner Betriebsstätten ist für die identifizierten Auswirkungen nicht relevant	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016)	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	-		Informationen nicht verfügbar	Die Informationen sind derzeit nicht einheitlich im Konzern verfügbar	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016)	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	34				
GESCHÄFTSETHIK UND GELEBTE WERTE						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	30-32				

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	30-32				
GRI 415: Politische Einflussnahme (2016)	415-1 Parteispenden	30				
NACHHALTIGES BAUEN						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	56-57				
	Eigener Indikator: Finanzierung von nachhaltigen Immobilien	56				

RAIFFEISEN-LANDESBANK STEIERMARK AG

„Geburtsstunde“ 1927

Landeszentrale, Kredit- und Finanzierungsinstitut, Dienstleistungs- und Beratungsstelle der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark

Betriebsstandorte

Firmensitz

8010 Graz, Radetzkystraße 15

Tel.: +43 316 8036-0, Fax: +43 316 8036-3089

Standort Raaba

8074 Raaba-Grambach, Raiffeisen-Platz 1

Tel.: +43 316/4002-0, Fax: +43 316/4002-3089

E-Mail: info@rlbstmk.at

www.raiffeisen.at/stmk

Bankleitzahl 38000

S.W.I.F.T.-Code RZSTAT2G

Der Nachhaltigkeitsbericht entspricht dem Nichtfinanziellen Bericht gemäß §§ 267a und 243b UGB.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit dieses Nachhaltigkeitsberichts wird manchmal auf eine geschlechterspezifische Differenzierung der Formulierung verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten jedoch ausdrücklich für alle Geschlechter.

Herausgeber und Verleger: Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG, F. d. I. v.: Vorstand der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG, Radetzkystraße 15, 8010 Graz, **Konzept:** josefundmaria communications, **Fotos:** Marija Kanizaj, Shutterstock und beigestellt, **Satz:** josefundmaria communications